

Satzungsbeilage 2017 - I



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Impressum:

Herausgeber:
Der Präsident der TU Darmstadt
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Tel. 06151/16-0
E-Mail: dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de

Erscheinungsdatum: 27. Januar 2017

http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_ii/hochschulrecht/satzungsbeilagen_1/index.de.jsp

Inhaltsverzeichnis

Seite

Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/2018	5
Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren als Qualifikationsprofessuren	6
Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen.....	9
Schließung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Diplom	12
Ordnung des Studiengangs Digital Philology mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt.....	13
Ordnung des Studiengangs Geschichte mit Schwerpunkt Moderne mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	18
Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Politik und Wirtschaft an der Technischen Universität Darmstadt	23
Ordnung des Studiengangs Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt.....	27
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	32
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	37
Ordnung des Studiengangs Germanistische Sprachwissenschaft mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	42
Ordnung des Studiengangs Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	50
Ordnung des Studiengangs Psychologie mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	62
Ordnung des Studiengangs Psychologie in IT mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	76
Ordnung des Studiengangs Psychologie in IT mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	86
Ordnung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	101

Ordnung des Studiengangs Geodäsie und Geoinformation mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	107
Ordnung des Studiengangs Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	123
Ordnung des Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	143
Ordnung des Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	157
Ordnung des Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	169
Ordnung des Studiengangs Verkehrswesen (Traffic and Transport) mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	185
Ordnung des Studiengangs Mechanik mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	202
Ordnung des Studiengangs Angewandte Mechanik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	215
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Digital Philology mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	227
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Germanistik mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	231
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Geschichte mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	235
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Informatik mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	239
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Musikalische Kultur mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	243
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Politikwissenschaft mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	249
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Sportwissenschaft mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	253
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Deutsch an der Technischen Universität Darmstadt	260
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte an der Technischen Universität Darmstadt	264
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Philosophie/Ethik an der Technischen Universität Darmstadt	268

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Geschichte mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	273
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Linguistic and Literary Computing mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	278
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	282
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Technik und Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	286
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt	290
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt	294
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt	301
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt	308

Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/2018



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 20.10.2016 dem Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/18 zugestimmt

Zusammensetzung des neuen Semesterbeitrags SoSe 2017 und WiSe 2017/18

Sem.	Stud.- werk	Anteil Studierendenschaft						Verw. -kost.	Summe
		AStA	Staats- theater	Härtefall- beitrag	Call-a-Bike DB-Rent	RMV	Summe		
SoSe 2017	80,00	12,50	0,50	0,20	2,19	120,9 9	136,38	50,00	266,38
WiSe 2017	80,00	12,50	0,50	0,20	2,19	120,9 9	136,38	50,00	266,38

Darmstadt, den 25.01.2017

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren als Qualifikationsprofessuren



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Auf Grund des Beschlusses vom 24. November 2016 erlässt das Präsidium der TU-Darmstadt nachstehende Satzung:

Darmstadt, den 24. November 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

**Satzung der Technischen Universität Darmstadt
zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren ausgestaltet
nach § 64 Abs. 3 und § 64 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)
als Qualifikationsprofessuren
gemäß § 64 Abs. 2 Satz 2 HHG in Verbindung mit § 64 Abs. 5 Satz 2 HHG**

Aufgrund § 64 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz (GVBl. I 2009, S. 666 ff.; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015 (GVBl. 2015 S. 510) i. V. m. § 64 Abs. 5 Satz 2 HHG i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 1 TUD-Gesetz (GVBl. I 2004, S. 382; zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015, GVBl. 2015 S. 510) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 24.11.2016 die nachstehende Satzung:

**§ 1
Anwendungsbereich**

Im Rahmen der Beschäftigung von Assistenzprofessuren wird die Bewährung in Forschung, Lehre sowie die persönlichen Kompetenzen in einem Evaluationsverfahren festgestellt.

**§ 2
Zielsetzung**

(1) Für Assistenzprofessuren mit Tenure Track gemäß § 64 Absatz 3 HHG dient die Evaluation sowohl als Nachweis der Erbringung der zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen nach § 62 Abs. 2 Nr. 1 HHG als auch der Bewährung in Forschung, Lehre und der sonstigen persönlichen Kompetenzen in Verbindung mit der Zusage der dauerhaften Übertragung einer Professur (§ 64 Abs. 3 Satz 1 HHG).

(2) Für Assistenzprofessuren ohne Tenure Track gemäß § 64 Absatz 5 HHG dient die Evaluation als Nachweis der Erbringung der zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen nach § 62 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

**§ 3
Verfahren**

(1) Für Assistenzprofessuren mit Tenure Track gemäß § 64 Absatz 3 HHG ist das Evaluationsverfahren in die Prozesse des Tenure-Verfahrens an der Technischen Universität Darmstadt integriert.

(2) Für Assistenzprofessuren ohne Tenure Track gemäß § 64 Absatz 5 HHG wird ein sogenanntes Zwischenevaluationsverfahren in Analogie zur bisherigen Praxis bei Juniorprofessuren durchgeführt. Der Zeitpunkt der Vorlage des Zwischenberichts ist dabei so zu wählen, dass die Zwischenevaluation frühestens zwei Jahre nach Dienstantritt angestoßen wird und spätestens vier Jahre nach Dienstantritt abgeschlossen ist.

§ 4
Prozess

(1) Der Evaluationsprozess im Sinne des § 3 Abs. 1 beinhaltet ein mehrstufiges Verfahren, von der Berufung auf eine entsprechende Assistenzprofessur (Tenure Track) über ein „Mid-term Review“ bis zum Tenure-Verfahren. Kernpunkte des Prozesses sind:

- Abschluss einer Zielvereinbarung im Rahmen der Berufungsverhandlung mit den Bereichen Forschung, Lehre und Führungskompetenz/persönliche Weiterentwicklung
- Mid-term Review frühestens nach 2,5 Jahren, spätestens nach 3,5 Jahren mit mindestens zwei Gutachten, davon mindestens ein internationales Gutachten und der Überprüfung der Meilensteine der Zielvereinbarung
- Einleitung eines Tenure-Verfahrens auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten spätestens ein Jahr vor Ablauf des Beschäftigungsverhältnisses
- Das zentrale Tenure-Komitee führt das Verfahren entsprechend dem Tenure-Leitfaden durch und unterbreitet auf dieser Grundlage der Präsidentin oder dem Präsidenten einen begründeten Entscheidungsvorschlag.

Näheres regelt der Leitfaden zum Tenure-Verfahren an der Technischen Universität Darmstadt in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Der Evaluationsprozess im Sinne des § 3 Abs. 2 wird frühestens zwei Jahre nach Dienstantritt durch die Kandidatin/den Kandidaten angestoßen. Kernpunkte des Prozesses sind:

- Bericht der Kandidatin/des Kandidaten
- Ergebnisse der Lehrevaluation
- Einholung mindestens zweier externer Gutachten

Verantwortlich für dieses Verfahren ist das Dekanat des Fachbereichs, es kann hierfür eine Evaluationskommission einsetzen.

§ 5
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 24.11.2016 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der TU Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt den 24.11.2016

Der Präsident
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Auf Grund des Beschlusses vom 18. August 2016 erlässt das Präsidium der TU-Darmstadt nachfolgende Satzung:

Darmstadt, den 18. August 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

**Satzung der Technischen Universität Darmstadt
zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen
Einrichtungen gemäß § 63 Abs. 6 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)**

Aufgrund § 63 Abs. 6 Hessisches Hochschulgesetz (GVBl. I 2009, S. 666 ff.; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015 (GVBl. 2015 S. 510) i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 1 TUD-Gesetz (GVBl. I 2004, S. 382; zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015, GVBl. 2015 S. 510) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 18. August 2016 die nachstehende Satzung:

§ 1

Gemeinsame Berufungen

Die Technische Universität Darmstadt kann zur Besetzung von Professuren gemeinsame Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen, die keiner Hochschule zugehören, durchführen.

§ 2

Zielsetzung

(1) Das Instrument der Gemeinsamen Berufung ist von hoher wissenschafts- und innovationspolitischer Bedeutung. Gemeinsame Berufungen ermöglichen in besonderer Weise eine Vernetzung der universitären und der außeruniversitären Forschung. Dies hat positive Effekte insbesondere auf die Steigerung der wissenschaftlichen Exzellenz, auf die Entwicklung regionaler Kompetenznetzwerke und Cluster sowie auf die Promotions- und Nachwuchsförderung.

(2) Für eine Leitungs- oder Forschungsposition an einer wissenschaftlichen Einrichtung kann eine Professur an der TU Darmstadt eingerichtet werden.

(3) TU Darmstadt und die wissenschaftliche Einrichtung partizipieren an der wissenschaftlichen Tätigkeit der Person bei Aufteilung der rechtlichen und finanziellen Lasten.

§ 3

Voraussetzung

Der Präsident der TU Darmstadt schafft mit dem fachlich zuständigen Fachbereich die Voraussetzungen für das gemeinsame Berufungsverfahren, insbesondere im Rahmen der Strukturplanung.

§ 4

Vereinbarung mit einer Forschungseinrichtung

Zwischen der TU Darmstadt und der wissenschaftlichen Einrichtung wird eine Vereinbarung über die gemeinsame Arbeit und die damit verbundenen gemeinsamen Berufungen geschlossen. In dieser Vereinbarung werden,

abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung und Zielsetzung, die nähere Ausgestaltung, insbesondere nachstehender Themen geregelt:

- Art der Leitungsposition an der wissenschaftlichen Einrichtung
- Einrichtung der Professur an der TU Darmstadt
- Berufungsmodell
- Einzelheiten zu dem Berufungsverfahren
- Finanzierung

§ 5

Berufungsverfahren

Das Berufungsverfahren wird an der TU Darmstadt nach den einschlägigen Bestimmungen des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG), des TUD-Gesetzes, den Berufsregelungen der TU Darmstadt sowie den Regelungen über die gemeinsame Berufung der nach § 4 geschlossenen Vereinbarung mit der wissenschaftlichen Einrichtung durchgeführt.

Diese Satzung tritt am 01.10.2016 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der TU Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 18.08.2016

Der Präsident
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Schließung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Diplom



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Physik vom 12. Februar 2016 und der Stellungnahme des Senats vom 28. Mai 2016 hat das Präsidium der TU Darmstadt am 14. Juli 2016 die Schließung der oben genannten Studiengänge zum 30. März 2017 an der Technischen Universität beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 14. Juli 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Professor Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Digital Philology (B.A.)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I):

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester						
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; HA=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										1.	2.	3.	4.	5.	6.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote										CP					
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:	GK = Grundkurs; VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; Pr = Projekt, KO = Kolloquium; TU = Tutorium; KU = Kurs; BS = Begleitetes Selbststudium															
CP:	Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
Themenbereich A: Philologische Grundlagen							16				33					
02-15-1150	Einführung in die Linguistik I plus Tutorium					0					6					
02-15-1050-gk	Einführung in die Linguistik I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1051-tt	Tutorium Einführung in die Linguistik I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1052	Einführung in die Linguistik II										6					
02-15-1052-gk	Einführung in die Linguistik II		St	s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1153	Einführung in die Literaturwissenschaft I plus Tutorium					0					6					
02-15-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1054-tt	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1055	Einführung in die Literaturwissenschaft II										6					
02-15-1055-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft II		St	s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1156	Einführung in die diachronische Linguistik plus Tutorium										9					
02-15-1056-gk	Einführung in die diachronische Linguistik		St	s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1057-tt	Tutorium Einführung in die diachronische Linguistik		bnb	f		0	2	o	Tut			3				
Themenbereich B: Philologische Proseminare							4				6					
02-15-1058	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch oder Linguistik diachronisch										3					
02-15-1059-ps	Proseminar Linguistik synchronisch		St	f		1	2	f	PS				3			
02-15-1060-ps	Proseminar Linguistik diachronisch		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1061	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition										3					
02-15-1062-ps	Proseminar Literaturwissenschaft		St	f		1	2	f	PS				3			
02-15-1063-ps	Proseminar Mediävistik		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1064-ps	Proseminar Edition		St	f		1	2	f	PS				[3]			
Themenbereich C: Philologische Prep-Kurse							2				6					
02-15-1165	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung					0					6					
02-15-1065-ku	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung		bnb	f		1	2	o	KU		6					
Themenbereich D: Grundlagen der digitalen Philologie							5				15					
02-15-1167	Digitale Philologie: Einführung										6					
02-15-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung		St	f		1	2	o	VL			3				
02-15-1068-ue	Übung Digitale Philologie: Einführung		bnb	f		0	2	o	Ü			3				
02-15-1069	Digitale Philologie: Projekt oder Praktikum					0					9					
02-15-1069-pj	Digitale Philologie: Projekt oder Praktikum		bnb	s		1	1	o	Pro						9	

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang *Geschichte* mit *Schwerpunkt Moderne (B.A.)*



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																								
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs		Semester	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.														
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, ...	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status								Lehrform	gesamt							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)												
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote											CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.						
SWS:	Semesterwochenstunden																							
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																							
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; OS=Oberseminar; BS=Begleitetes Selbststudium; PR=Praktikum																							
CP:	Kreditpunkte																							
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																								
A 1 Themenbereich Moderne I: Neuere Geschichte (Pflicht)																								
02-14-0110 Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)												10	o	21										
02-04-0110-ps Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)														12	12									
02-14-1115 Grundlagen Neuere Geschichte														6	6									
02-04-0100-vl Vorlesung Neuere Geschichte												St	f	s 60 m 15	1	2	o	VL	3					
02-04-0131-ue Übung Neuere Geschichte												bnb	f		0	2	o	Ü	3					
02-14-1142 Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte																	o	3						
02-04-0140-bs Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte												St	m	15	1		f	BS	3					
02-04-0141-bs Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte)												St	m	15	1		f	BS	3					
A 2 Themenbereich Moderne II: Technikgeschichte (Pflicht)												8	o	18										
02-14-0411 Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)																	o	9						
02-04-0411-ps Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)												St	H+f		1	4	o			9				
02-14-1415 Grundlagen Technikgeschichte																	o	6						
02-04-0400-vl Vorlesung Technikgeschichte												St	f	s 60 m 15	1	2	o	VL		3				
02-04-0431-ue Übung Technikgeschichte												bnb	f		0	2	o			3				
02-14-0440 Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte																	o	3						
02-04-0440-bs Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte												St	m	15	1		o			3				
A 3 Themenbereich Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte (Wähle A3 oder A4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)												8	f	18										
02-14-0311 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)																	o	9						
02-04-0311-ps Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)												St	H+f		1	4	o	PS		9				
02-14-1315 Grundlagen Mittelalterliche Geschichte																	o	6						
02-04-0300-vl Vorlesung Mittelalterliche Geschichte												St	f	s 60 m 15	1	2	o	VL		3				
02-04-0331-ue Übung Mittelalterliche Geschichte												bnb	f		0	2	o	Ü		3				
02-14-0340 Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte																	o	3						
02-04-0340-bs Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte												St	m	15	1		o	BS		3				
A 4 Themenbereich Vormoderne: Alte Geschichte (Wähle A3 oder A4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)												8	f	18										
02-14-0211 Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)																	o	9						
02-04-0211-ps Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)												St	H+f		1	4	o	PS		9				
04-14-1215 Grundlagen Alte Geschichte																	o	6						
02-04-0200-vl Vorlesung Alte Geschichte												St	f	s 60 m 15	1	2	o	VL		3				
02-04-0231-ue Übung Alte Geschichte												bnb	f		0	2	o	Ü		3				
02-14-0240 Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte																	o	3						
02-04-0240-bs Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte												St	m	15	1		o	BS		3				

B 1 Themenbereich Geschichte allgemein I (Wahlpflichtbereich: Wähle 4 Module aus 9) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						8	o	<input checked="" type="checkbox"/>	12						
02-14-0527	Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 Kurs aus 3)				0	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3							
02-04-0127-os	Oberseminar Neuere Geschichte/Technikgeschichte	bnb	f		1	2	f	OS							3
02-04-0227-os	Oberseminar Alte Geschichte	bnb	f		1	2	f	OS							[3]
02-04-0327-os	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte	bnb	f		1	2	f	OS							[3]
02-14-0101	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0101-vl	Vorlesung Neuere Geschichte	bnb	f		1	2	o	VL				3			
02-14-0201	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0201-vl	Vorlesung Alte Geschichte	bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0301	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0301-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0401	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0401-vl	Vorlesung Technikgeschichte	bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0130	Ergänzung Übung Neuere Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte	bnb	f		1	2	o	Ü			3				
02-14-0230	Ergänzung Übung Alte Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte	bnb	f		1	2	o	Ü			3				
02-14-0330	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte	bnb	f		1	2	o	Ü			3				
02-14-0430	Ergänzung Übung Technikgeschichte				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte	bnb	f		1	2	o	Ü			3				
B 2 Themenbereich Moderne III (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						8	o	<input checked="" type="checkbox"/>	12						
02-14-1116	Vertiefung Moderne: Neuere Geschichte				0		o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
02-04-0102-vl	Vorlesung Neuere Geschichte	bnb	f		1	2	o	VL							3
02-04-0132-ue	Übung Neuere Geschichte	bnb	f		1	2	o	Ü							3
02-14-1416	Vertiefung Moderne: Technikgeschichte				0		o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
02-14-0402-vl	Vorlesung Technikgeschichte	bnb	f		1	2	o	VL							3
02-04-0432-ue	Übung Technikgeschichte	bnb	f		1	2	o	Ü							3
C 1 Themenbereich Geschichte allgemein II (Wahlpflichtbereich: Wähle 1 Modul aus 4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-14-0120	Vertiefung Seminar Neuere Geschichte						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0120-se	Seminar Neuere Geschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
02-14-0220	Vertiefung Seminar Alte Geschichte (setzt A 4 voraus)						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0220-se	Seminar Alte Geschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
02-14-0320	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte (setzt A 3 voraus)						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0320-se	Seminar Mittelalterliche Geschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
02-14-0420	Vertiefung Seminar Technikgeschichte						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0420-se	Seminar Technikgeschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
C 2 Themenbereich Moderne IV (Wahlpflichtbereich: Wähle 1 Modul aus 2) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-14-0121	Vertiefung Moderne: Seminar Neuere Geschichte						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0121-se	Seminar Neuere Geschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
02-14-0421	Vertiefung Moderne: Seminar Technikgeschichte						f	<input checked="" type="checkbox"/>	9						
02-04-0421-se	Seminar Technikgeschichte	St	H+f		1	2	o	S				9			
D 1 Interdisziplinäres Studium (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)		27				12	o	<input checked="" type="checkbox"/>	18						
	Interdisziplinäres Studium				0		o	<input checked="" type="checkbox"/>	18						
	Wahl aus Modulen anderer Fächer der TU (s. das studiengangspezifische Modulangebot in TUCaN sowie die Übersicht in der Studieninformation) im Umfang von insgesamt 18 CP	bnb	f		1	12	f				9	9			
D 2 Praxiserfahrung (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							o	<input checked="" type="checkbox"/>							
02-14-0540	Praktikum				0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	27						
02-04-0540-pr	Praktikum (mindestens 10 Wochen)	bnb	f		1		o	PR						27	
D 3 Sprachkurs (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						12	o	<input checked="" type="checkbox"/>							
	Sprachkurse				0		o	<input checked="" type="checkbox"/>	18						
	Sprachkurse aus dem Angebot des SPZ (s. Angebot in TUCaN)						f			3	3	3	3		6
D 4 Schlüsselkompetenzen						4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
02-14-1524	Schlüsselkompetenzen				0		o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
02-04-0522-ue	Praxiskompetenz 1	bnb	f		1	2	o	Ü		3					
02-04-0523-ue	Praxiskompetenz 2	bnb	f		1	2	o	Ü			3				
Bachelor Thesis							o	<input checked="" type="checkbox"/>	12						
02-14-4000	Bachelor Thesis						o	<input checked="" type="checkbox"/>	12						
	Abschlussprüfung	St	s		1										12
Summe									180	30	30	30	30	30	30

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft erhält folgende Fassung:

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 14.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-4) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft erhält folgende Fassung:

Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Bachelor of Arts Politikwissenschaft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, w = Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder schriftliche Prüfung nach Wahl des Studierenden																
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)																
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																
SWS:	Semesterwochenstunden																
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR=Praktikum																
CP:	Kreditpunkte																
OPR:	Orientierungsprüfung gem. APB																
		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester							
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungstermine sind mit "x" kenntlich gemacht						
											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)						
											CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																	
A Orientierungsbereich																	
A1	Orientierungsmodul					0	6	o		9							
A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft					0	6	o	x	9							
A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft	OPR		R+HA		1	2	o	VL	3	9						
A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft					0	2	o	Ü	3							
B Politische Theorie und Ideengeschichte																	
B1	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte					12	6	o		15							
B1-1	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte		St	s	90	1	2	o	VL	3					3		
B2	Politische Theorie und Ideengeschichte I					6	2	o	x	6							
B2-1	Politische Theorie und Ideengeschichte I		St	R+f		1	2	o	PS	6					6		
B3	Politische Theorie und Ideengeschichte II					6	2	o	x	6							
B3-1	Politische Theorie und Ideengeschichte II		St	R+HA		1	2	o	PS	6						6	
C Das politische System der Bundesrepublik Deutschland																	
C1	Einführung in das politische System der BRD					12	6	o		15							
C1-1	Einführung in das politische System der BRD					0	2	o	x	3							
C2	Das politische System der BRD I		St	s	90	1	2	o	VL	3	3						
C2-1	Das politische System der BRD I					6	2	o	x	6							
C2-2	Das politische System der BRD I		St	R+f		1	2	o	PS	6	6						
C3	Das politische System der BRD II					6	2	o	x	6							
C3-1	Das politische System der BRD II		St	R+HA		1	2	o	PS	6			6				
D Analyse und Vergleich politischer Systeme																	
D1	Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme					12	6	o		15							
D1-1	Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme					0	2	o	x	3							
D1-2	Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme		St	s	90	1	2	o	VL	3					3		
D2	Analyse und Vergleich politischer Systeme I					6	2	o	x	6							
D2-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme I		St	R+f		1	2	o	PS	6					6		
D3	Analyse und Vergleich politischer Systeme II					6	2	o	x	6							
D3-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme II		St	R+HA		1	2	o	PS	6						6	
E Internationale Beziehungen																	
E1	Einführung in die Internationalen Beziehungen					12	6	o		15							
E1-1	Einführung in die Internationalen Beziehungen					0	2	o	x	3							
E2	Internationale Beziehungen I		St	s	90	1	2	o	VL	3		3					
E2-1	Internationale Beziehungen I					6	2	o	x	6							
E3	Internationale Beziehungen II		St	R+HA		1	2	o	PS	6			6				
E3-1	Internationale Beziehungen II					6	2	o	x	6							
F Verwaltung und Policy-Analyse																	
F1	Einführung in Staatstätigkeit und Verwaltungswissenschaft					12	6	o		15							
F1-1	Einführung in Staatstätigkeit und Verwaltungswissenschaft					0	2	o	x	3							
F2	Policy-Analyse I		St	s	90	1	2	o	VL	3	3						
F2-1	Policy-Analyse I					6	2	o	x	6							
F3	Policy-Analyse II		St	R+f		1	2	o	PS	6			6				
F3-1	Policy-Analyse II					6	2	o	x	6							
G Methoden der Politikwissenschaft																	
G1	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie					6	6	o		12							
G1-1	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie					0	2	o	x	3							
G2	Statistische Datenanalyse I		St	s	90	1	2	o	VL	3	3						
G2-1	Statistische Datenanalyse I					0	2	o	x	3							
G3	Methoden der empirischen Sozialforschung		b/nb	f		1	2	o	VL	3		3					
G3-1	Methoden der empirischen Sozialforschung					6	2	o	x	6							
H Politikwissenschaftliche Vertiefung (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																	
H1	Vertiefung I (1 Kurs nach Wahl)					12	4	o		12							
H1-1	Politische Theorie und Ideengeschichte III					6	2	o	x	6							
H1-1-1	Politische Theorie und Ideengeschichte III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H1-1-2	Das politische System der BRD III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H1-1-3	Analyse und Vergleich politischer Systeme III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H1-1-4	Internationale Beziehungen III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H1-1-5	Policy-Analyse III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H1-1-6	Methoden der Politikwissenschaft III		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2	Vertiefung II (1 Kurs nach Wahl)					6	2	o	x	6							
H2-1	Politische Theorie und Ideengeschichte IV					6	2	o	x	6							
H2-1-1	Politische Theorie und Ideengeschichte IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2-1-2	Das politische System der BRD IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2-1-3	Analyse und Vergleich politischer Systeme IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2-1-4	Internationale Beziehungen IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2-1-5	Policy-Analyse IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	
H2-1-6	Methoden der Politikwissenschaft IV		St	R+w		1	2	o	PS	6						6	

I Wirtschaft und Recht						0	6	o		6						
I1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre					0	2	o	X	3						
I1-1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f		1	2	o	VL	3			3			
I2	Öffentliches Recht					0	4	o	X	3						
I2-1	Öffentliches Recht					1	2	o	VL	3						
I2-2	Öffentliches Recht	St		f		1	2	o	Ü	3			3			
J Lehrforschungsprojekt						12	4	o		12						
J1	Lehrforschungsprojekt					12	4	o	X	12						
J1-1	Lehrforschungsprojekt I	St		R		0	2	o	PS	12					12	
J1-2	Lehrforschungsprojekt II	St		R+HA		1	2	o	PS							
K Pflichtpraktikum						0		o		5						
	Praktikum					0		o	X	5						
	Praktikum	bnb		SF		1		o	PR	5			5			
L Wahlpflichtbereich (Module nach Wahl)										37	6	6	6	7	6	6
	Volkswirtschaftslehre								X							
	Betriebswirtschaftslehre								X							
	Rechtswissenschaft								X							
	Soziologie								X							
	Germanistik								X							
	Digital Philology								X							
	Philosophie								X							
	Theologie und Sozialethik								X							
	Neuere Geschichte								X							
	Technikgeschichte								X							
	Grundlagen der Räumlichen Planung								X							
	Kommunale Bauleitplanung I								X							
	Psychologie								X							
	Katalog ISPs								X							
	Pädagogik								X							
	weitere berufsrelevante Lehrveranstaltungen								X							
	Sprachkurse								X							
	EDV-Kurse								X							
	weitere Praktika								X							
Bachelor-Thesis		St		s		12		o		12						
Summe										180	30	30	30	30	30	30

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 14.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie erhält folgende Fassung:

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie vom 01.06.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 14.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang Soziologie (M.A.)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende							Prüfungsleistungen			Kurs			Semester							
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden						Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
Prüfungsform:	SF = Sonderform; H=Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote				Arbeitsaufwand pro Semester (CP)														
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															1.	2.	3.	4.	
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																			
SWS:	Semesterwochenstunden																			
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																			
Art der Lehrform:	S=Seminar																			
CP:	Leistungspunkte																			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																				
Pflichtbereich																				
Themenbereich MA1 Soziologische Theorien										12 o			36							
02-12-M011 MA1.1 Soziologische Theorien I										4 o			12							
02-12-M011-se Soziologische Theorien I		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
02-12-M012 MA1.2 Soziologische Theorien II										2 o			6							
02-12-M012-se Soziologische Theorien II		bnb		R	0					2 o		S								
		St		H	1										6					
Themenbereich MA2 Spezielle Soziologie										4 o			12							
02-12-M021 MA2.1 Spezielle Soziologie I										2 o			6							
02-12-M021-se Spezielle Soziologie I		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
02-12-M022 MA2.2 Spezielle Soziologie II										2 o			6							
02-12-M022-se Spezielle Soziologie II		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
Themenbereich MA3 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung										4 o			12							
02-12-M031 MA3.1 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I										2 o			6							
02-12-M031-se Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
02-12-M032 MA3.2 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung II										2 o			6							
02-12-M032-se Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung II		bnb		R	0					2 o		S					6			
		St		H	1															
Schwerpunktbereich (zwischen Bereich MA4.1, MA4.2 und MA4.3 muss gewählt werden)																				
Themenbereich MA4.1 Arbeit, Technik und Organisation										6 f			18							
02-12-M411 MA4.1.1 Arbeit, Technik und Organisation I										2 o			6							
02-12-M411-se Arbeit, Technik und Organisation I		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
02-12-M412 MA4.1.2 Arbeit, Technik und Organisation II										2 o			6							
02-12-M412-se Arbeit, Technik und Organisation II		bnb		R	0					2 o		S					6			
		St		H	1															
02-12-M413 MA4.1.3 Kolloquium Arbeit, Technik und Organisation										2 o			6							
02-12-M413-se Kolloquium Arbeit, Technik und Organisation		bnb		R	0					2 o		S					6			
		St		H	1															
Themenbereich MA4.2 Stadt und Raum										6 f			18							
02-12-M421 MA4.2.1 Stadt und Raum I										2 o			6							
02-12-M421-se Stadt und Raum I		bnb		R	0					2 o		S			6					
		St		H	1															
02-12-M422 MA4.2.2 Stadt und Raum II										2 o			6							
02-12-M422-se Stadt und Raum II		bnb		R	0					2 o		S					6			
		St		H	1															
02-12-M423 MA4.2.3 Kolloquium Stadt und Raum										2 o			6							
02-12-M423-se Kolloquium Stadt und Raum		bnb		R	0					2 o		S					6			
		St		H	1															

Legende																
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden															
Prüfungsform:	SF = Sonderform; H=Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe															
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote					Prüfungsleistungen			Kurs		Semester					
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:	S=Seminar															
CP:	Leistungspunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	CP	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
												Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
												1.	2.	3.	4.	
Themenbereich MA4.3	Bildung und Kultur						6	f	⊗	18						
02-12-M431	MA4.3.1 Bildung und Kultur I						2	o	⊗	6						
02-12-M431-se	Bildung und Kultur I	bnb	R		0		2	o	S			6				
		St	H		1											
02-12-M432	MA4.3.2 Bildung und Kultur II						2	o	⊗	6						
02-12-M432-se	Bildung und Kultur II	bnb	R		0		2	o	S				6			
		St	H		1											
02-12-M433	MA4.3.3 Kolloquium Bildung und Kultur						2	o	⊗	6						
02-12-M433-se	Kolloquium Bildung und Kultur	bnb	R		0		2	o	S				6			
		St	H		1											
Lehrforschungsprojekt							8	o	⊗	18						
Themenbereich MA5	Lehrforschungsprojekt						8	o	⊗	18						
02-12-M050	Modul MA5 Lehrforschungsprojekt						8		⊗	18						
02-12-M051-se	Lehrforschungsprojekt Teil I	bnb	SF		0		4	o	S			9				
		St	A		1											
02-12-M052-se	Lehrforschungsprojekt Teil II	bnb	SF		0		4	o	S				9			
		St	A		1											
Nebenfach (es muss einer der beiden folgenden Bereiche gewählt werden)							8	o	⊗	18						
Nebenfach (18 CP müssen aus einem Nebenfach gewählt werden) einmaliger Wechsel des Nebenfachs gem. §30 Abs. 4 APB							8	f	⊗	18						
innerhalb der gewählten Modulkataloge uneingeschränkter Modulwechsel gem. §30 Abs. 6 APB	Spezifischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	Vorkenntnisse und Prüfungsmodalitäten nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs/ Instituts.		0	8	f			18	6	6	6				
	Spezifischer Modulkatalog Politikwissenschaft			0	8	f			18							
	Spezifischer Modulkatalog Philosophie			0	8	f			18							
	Spezifischer Modulkatalog Geschichte			0	8	f			18							
	Spezifischer Modulkatalog Humanwissenschaften			0	8	f			18							
	Spezifischer Modulkatalog Infrastruktur / Planung / Verkehr			0	8	f			18							
	Spezifischer Modulkatalog Informatik			0	8	f			18							
Praktikum								f	⊗	18						
02-12-M060	Praktikum				0				⊗	18						
02-12-M060-pk	Praktikum	bnb	A		1			o			18					
Abschlussbereich								o	⊗	30						
02-12-5000	Master Thesis							o	⊗	30						
	Abschlussprüfung	St	A		1			o							30	
Summe										120	30	33	27	30		

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie vom 01.06.2016 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 14.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft erhält folgende Fassung:

Master of Arts

Germanistische Sprachwissenschaft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																									
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																								
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; (Portfolioprüfung ...) H=Hausarbeit; K=Klausur, f=fakultativ...																								
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)																								
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																								
SWS:	Semesterwochenstunden																								
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																								
Art der Lehrform:	S=Seminar; P=Projekt; BS=Begleitetes Selbststudium																								
CP:	Kreditpunkte																								
		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester															
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.														
											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)														
											CP	1.	2.	3.	4.										
TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																									
Studienbereich A Sprache - Text - Gesellschaft																									
Themenbereich A1 Spracherwerb und Textproduktion																									
02-15-2020 A1-1 Spracherwerb												8					30								
02-15-2020-se Spracherwerb												4	o				15								
02-15-2020 A1-1 Spracherwerb															0	2	o		6						
02-15-2020-se Spracherwerb													bnb	f	1	2	o	S		6					
02-15-2021 A1-2 Schreibforschung/Textproduktion															0	2	o		6						
02-15-2021-se Schreibforschung/Textproduktion													bnb	f	1	2	o	S		6					
02-15-2022 A1-3 Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion															1	0	o		3						
02-15-2022-bs Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion												St		H	1	0	o	BS		3					
Themenbereich A2 Sprache und Gesellschaft																									
02-15-2023 A2-1 Sprache im Diskurs												4	o					15							
02-15-2023-se Sprache im Diskurs															0	2	o		6						
02-15-2024 A2-2 Sprache und Variation													bnb	f	1	2	o	S		6					
02-15-2024-se Sprache und Variation															0	2	o		6						
02-15-2024-se Sprache und Variation													bnb	f	1	2	o	S		6					
02-15-2025 A2-3 Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft															1	0	o		3						
02-15-2025-bs Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft												St		H	1	0	o	BS		3					
Wahlpflicht-Schwerpunkt B "Textkompetenz" (alternativ zu "DaF/DaZ") (Typ § 30 Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)																									
Themenbereich B1 Sprache im Beruf																									
02-15-2026 B1-1 Sprache und Wissen												8	f					48							
02-15-2026-se Sprache und Wissen												4	o					33							
02-15-2026-se Sprache und Wissen													bnb	f	1	2	o	S			6				
02-15-2027 B1-2 Sprache und Image															0	2	o		6						
02-15-2027-se Sprache und Image													bnb	f	1	2	o	S			6				
02-15-2028 B1-3 Recherche und Analyse: Sprache im Beruf															1	0	o		6						
02-15-2028-bs Recherche und Analyse: Sprache im Beruf												St		H	1	0	o	BS			6				
02-15-2029 B1-4 Angewandte Linguistik im Selbststudium															0	0	o		6						
02-15-2029-bs Angewandte Linguistik im Selbststudium													St	m	30	1	0	o	BS			6			
02-15-2030 B1-5 Projekt Textkompetenz															0	0	o		9						
02-15-2030-pj Projekt Textkompetenz													bnb	SF	1	0	o	P				9			
Themenbereich B2 Wahlpflichtvertiefung																									
02-15-2031 B2-1 Seminar I												4	o					15							
02-15-2031-se Seminar I															0	2	o		6						
02-15-2031-se Seminar I													bnb	f	1	2	o	S				6			
02-15-2032 B2-2 Seminar II															0	2	o		6						
02-15-2032-se Seminar II													bnb	f	1	2	o	S				6			
02-15-2033 B2-3 Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema															1	0	o		3						
02-15-2033-bs Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema												St		H	1	0	o	BS				3			

Art. III

Die Kompetenzbeschreibungen der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft erhalten folgende Fassung:

Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

Eingangskompetenzen

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (bei ausländischen Studierenden im Sinne einer allgemeinen Zulassungsvoraussetzung nachzuweisen über ein erfolgreiches Zertifikat TestDaF 4x4 oder Äquivalent);
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von B2 GER (oder Äquivalent) (allgemeine Zulassungsvoraussetzung);
- Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (dringend empfohlen).

Außerdem müssen die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsansätze, Denkrichtungen und Ergebnisse innerhalb ihres Fachs kompetent und kritisch beurteilen zu können;
- eine eigene wissenschaftliche Position einzunehmen und diese zu begründen;
- in ihrem Fach Probleme weitgehend selbstständig zu erkennen und mit Hilfe fachspezifischer Methoden zu bearbeiten;
- weitgehend selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, d.h. spezifisch zu recherchieren und wissenschaftliche Standards in Form und Inhalt einzuhalten;
- die Relevanz ihres Faches, seiner Fragestellungen, Methoden und Inhalte, in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen.

Qualifikationsziele

Der Studiengang dient dazu, den Absolventinnen und Absolventen eine sprachwissenschaftlich fundierte Textkompetenz im Hinblick auf unterschiedliche Berufsfelder zu vermitteln, in denen der Umgang mit Texten eine besondere Rolle im Arbeitsalltag spielt. Unter Textkompetenz wird dabei die reflektierte Produktion, Rezeption und Kritik von Texten verstanden sowie die Fähigkeit, Wissen aus Texten zu rekonstruieren und sie umgekehrt als Instrument der Wissensvermittlung zu nutzen.

Nach Abschluss aller Prüfungen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, wissenschaftlich selbstständig zu arbeiten, d.h. selbstständig grundlagentheoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen in den Forschungsbereichen der Text- und Diskurslinguistik, der Schreibforschung und der Variationslinguistik sowie entweder im Forschungsfeld „Textkompetenz“ oder „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ zu entwickeln und ihre Methodenwahl wissenschaftstheoretisch zu begründen.

Der Wahlschwerpunkt „Textkompetenz“ befähigt sie in besonderer Weise, linguistisch relevante Problemstellungen der Berufspraxis (zum Beispiel im Hinblick auf die sprachliche Vermittlung von Wissen und Image) in ihrer situativen Gebundenheit zu erkennen, ihr theoretisches und methodisches Wissen an diese anzupassen, kreative Lösungen für sie zu entwickeln und sowohl selbst kompetent und berufsspezifische Anforderungen berücksichtigend Texte zu verfassen als auch zu einer entsprechenden Textproduktion anzuleiten.

Der Wahlschwerpunkt „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ befähigt sie in besonderer Weise, unterrichtliches (sprachvermittelndes) Handeln auf die spezifischen Bedingungen ihrer Zielgruppe abzustimmen und kulturspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens fremder Sprachen bewusst zu berücksichtigen. Sie können die bildungs- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Ziele von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Fachdisziplin reflektieren, die konzeptionellen Unterscheidungen von Alltags- und Bildungssprache, BICS und CALP nachvollziehen und diese Unterschiede produktiv und kreativ auf Unterrichtszusammenhänge übertragen.

Art. IV In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

vom 09.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	9
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	10

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science Psychologie wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet:
Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 APB

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans)

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1310 Experimentalpsychologisches Praktikum, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc.

Psychologie:

- 03-03-1301 Psychologisches Propädeutikum (8 CP)
- 03-03-1302 Allgemeine Psychologie I (8 CP)
- 03-03-1304 Biologische Psychologie (8 CP)
- 03-03-1305 Sozialpsychologie (8 CP)
- 03-03-1306 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (6 CP)
- 03-03-1307 Entwicklungspsychologie (6 CP)
- 04-03-0132 Statistik I (für Humanwissenschaften) (8 CP)
- 03-03-1308 Statistik in der Psychologie I (8 CP)

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie 03-03-2222 Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse und die Wahlpflichtmodule 03-03-2205 Human Factors, 03-03-2209 Vertiefung Organisationspsychologie, 03-03-2210 Vertiefung Personalpsychologie und 03-03-2211 Vertiefung Wirtschaftspsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie:

03-03-2204 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)

03-03-5001 Master Thesis (30 CP)

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 16 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 26.08.2010 (Satzungsbeilage 2012-II) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Kompetenzbeschreibungen

Anhang III Modulhandbuch

Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Wahlpflichtbereich Psychologie: Technologien und Interventionen (2 aus 4 Modulen müssen belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								10	o		16	0	0	0	16	0	0
03-03-1312	Pädagogische Psychologie	St		SF		1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1329-vl	Pädagogische Psychologie und empirische Bildungsforschung						2	o	VL								
03-03-1330-se	Ausgewählte Themen der Pädagogische Psychologie und empirische Bildungsforschung						2	o	S						8		
03-03-1331-ue	Praxis der Pädagogischen Psychologie						1	o	Ü								
03-03-1313	Kognitive Psychologie	St		s	90	1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1332-vl	Kognitive Psychologie						2	o	VL								
03-03-1333-se	Vertiefung in kognitiver Psychologie						2	o	S						8		
03-03-1334-ue	Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						1	o	Ü								
03-03-1315	Klinische Psychologie	St		f		1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1338-se	Psychopathologie						2	o	S								
03-03-1339-vl	Krankheits- und Störungsmodelle						2	o	VL						8		
03-03-1340-se	Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie						1	o	S								
03-03-1330	Kognitive Modellierung	St		s	90	1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1350-vl	Kognitive Modellierung						2	o	VL								
03-03-1351-ue	Anwendung Kognitiver Modellierung						1	o	Ü						8		
03-03-1352-se	Ausgewählte Themen der Kognitiven Modellierung						2	o	S								
Wahlpflichtbereich Psychologische Grundlagen interdisziplinärer Anwendung (Mind. 1 aus 2 Modulen muss belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								10	o		8-16	0	0	8	0	8	0
03-03-1331	Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz	St		s	90	1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1353-vl	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	VL								
03-03-1354-se	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	S						8		
03-03-1355-ue	Interventionsmethoden im Arbeits- und Gesundheitsschutz						1	o	Ü								
03-03-1332	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	St		s	90	1	5	f	<input checked="" type="checkbox"/>	8					8		
03-03-1356-vl	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie						2	o	VL								
03-03-1357-se	Ausgewählte Themen der Organisations- und Wirtschaftspsychologie						1	o	S						8		
03-03-1358-se	Personalpsychologie						2	o	S								
Wahlpflichtbereich interdisziplinäre Vertiefung und interdisziplinäre Vertiefung mit Bezug zur Psychologie (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)								12	o		24-32	0	0	0	8	16	0
Spezifische Kataloge mit empfohlenen Modulen aus den FB 1, 2, 13, 16, 20									f								
Spezifischer offener Katalog mit empfohlenen Modulen aus dem FB 3									f								
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt									f								
Praxis								0	o		28	0	0	0	0	0	12
03-03-1327	30 Stunden als Versuchsperson			bnb	SF		0	o	<input checked="" type="checkbox"/>	1					1		
03-03-1328	Praktikum			bnb	H		0	o	<input checked="" type="checkbox"/>	15					15		
03-03-4002	Bachelor-Thesis	St		Th		4	0	o	<input checked="" type="checkbox"/>	12							
	Disputation	St		m	20	1	0	o	K								12
Summe							94				180	30	30	32	30	30	28

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsergebnisse

In den Qualifikationsergebnissen zum Bachelor-Studium sind besondere Kompetenzen aufgeführt, die innerhalb eines erfolgreichen Studiums im B.Sc.-Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt erworben wurden. Ziel des Bachelor-Studiengangs Psychologie ist es, den Absolventeninnen und Absolventen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, um

- Gesetzmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens von Menschen mit empirischen Forschungsmethoden zu erkennen und sie in anwendungsnahe Technologien zu überführen,
- psychologische Theorien und Befunde kritisch zu hinterfragen,
- gesellschaftliche und ethische Aspekte psychologischer Theorien und Befunde zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu erforschen und zum Erwünschten zu entwickeln,
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern,
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln,
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen,
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/Ingenieurinnen, Managern/Managerinnen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Im Rahmen des B.Sc.-Studiengangs Psychologie ist nach §11(2) der Ausführungsbestimmungen ein Praktikum als unbenotete Studienleistung abzuleisten. Durch das Praktikum lernen die Studierenden die Vielfältigkeit psychologischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Berufsfeldern kennen. Sie verfügen über Kenntnisse in Verfahrensweisen und über Verfahrenssicherheit in einem beruflichen Anwendungsfeld. Sie können sich in einem Arbeitsteam einordnen und übertragene Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen. Sie haben eine Orientierung im Hinblick auf ihr späteres Berufsleben und können ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und Entwicklungsansätze kritisch reflektieren

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – ab dem 3. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 450 Arbeitsstunden).

Der Workload setzt sich zusammen aus mindestens 400 h Praktikumszeit sowie der Suche einer Praktikumsstelle und der Vorbereitung und Erstellung eines Praktikumsberichts. Das Praktikum selbst kann in Blockform oder in Teilzeit während der vorlesungsfreien Zeit bzw. innerhalb eines Urlaubssemesters oder vorlesungsbegleitend durchgeführt werden. Die zu absolvierenden 400 h können auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 140 h (empfohlen sind mind. 160 h) aufgeteilt werden.

3. Praktikumseinrichtungen

Als Praktikumseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, in denen Psychologinnen und/oder Psychologen tätig sind. Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine Psychologin (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) oder einen Psychologen (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) erfolgt. Wenn dies vor Ort nicht möglich ist, kann eine Professorin oder ein Professor oder eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) das Praktikum extern betreuen. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in mehreren Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

- 1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
- 2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
- 3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/ den Praktikanten betreut)

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von psychologischen Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

1. Beschreibung der Organisation
2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

4. Reflexion/Bewertung
5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden, wenn nachgewiesen kann, dass es sich dabei um psychologische Tätigkeiten in enger Zusammenarbeit mit einer Psychologin oder einem Psychologen (Diplom oder M.Sc. in Psychologie) gehandelt hat.

Voraussetzung für die Anerkennung:

- Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
- Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
- Schriftlicher Bericht (siehe 5.)

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

An die Prüfungskommission (PK) des Studiengangs

B.Sc. Psychologie

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage der TU Darmstadt, und gleichzeitig Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

Qualifikation der Ansprechperson
(z.B. Dipl.-Psych, M.Sc. Psych.): _____

Genauer Zeitraum und _____

Dauer des Praktikums: _____

Stundenzahl insgesamt: _____

Art der Praktikumsstelle (z.B. Unternehmensberatung, Marktforschungsinstitut,
Personalentwicklung/Personalabteilung eines Unternehmens, Psychotherapeutische Praxis, Klinik..)

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikant/die Praktikantin einen Praktikumsbericht anfertigen und diesen zusammen mit einer formlosen Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgeben. Weitere Informationen zum Aufbau des Praktikumsberichts finden sich auf den Webseiten der zuständige_n Modulkoordinator_in.

Ort_____
Datum_____
Unterschrift Antragsteller_in_____
Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

Ort_____
Datum_____
Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

vom 09.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	12

 Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang *Master of Science Psychologie* und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterzugang Master of Science Psychologie ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Bachelor of Science Psychologie an der TU Darmstadt als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Master of Science Psychologie ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

Daneben müssen die Bewerberinnen und Bewerber folgende weitere Unterlagen vorlegen:

- Leistungsspiegel über mindestens 140 CP mit Durchschnittsnote, offiziell ausgestellt von der besuchten Hochschule des betreffenden Studiengangs.

zu § 17a (4) lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 20 Minuten Dauer durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsrarbeit

Die Dauer der Aufsichtsrarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsrarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 24 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 18.05.2011 (Satzungsbeilage 3.11) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master of Science Psychologie - Weiterentwicklung 2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester			
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; Th=Thesis										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
Dauer:	Dauer der Prüfung in min										1.	2.	3.	4.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ													
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; HS=Hauptseminar; PR=Praktikum; PJ=Projekt; K=Kolloquium													
CP:	Leistungspunkte													
Turnus	* = jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16= erstmals wird das Modul im WS15/16 angeboten # = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten													
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.														
Psychologische Basisqualifikationen														
03-03-2202	Datenerhebung, -modellierung & Evaluation	St	s	90	1	11	o			18	18	0	0	0
03-03-2203-se	Evaluation					2	o	HS		10	10			
03-03-2201-vl	Multivariate Verfahren					2	o	VL						
03-03-2204-ue	Computerbasierte Datenanalyse					2	o	Ü						
03-03-2203	Testen und Entscheiden	St	s	90	1	5	o			8	8			
03-03-2205-vl	Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung					2	o	VL						
03-03-2206-ue	Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung					1	o	Ü		8				
03-03-2207-se	Ausgewählte Themen der Diagnostik - Vertiefung					2	o	HS						
Wahlpflichtbereich Psychologie (4 aus 7 Modulen müssen belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)														
03-03-2204	Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention	St	m	30	1	5	f			8			8	
03-03-2208-se	Klinisch-psychologische Störungen					2	o	S					8	
03-03-2209-se	Klinisch-psychologische Diagnostik					2	o	S						
03-03-2210-se	Klinisch-psychologische Intervention					1	o	S						
03-03-2205	Human Factors	St	s	90	1	5	f			8		8		
03-03-2211-vl	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie					2	o	VL						
03-03-2212-ue	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie					1	o	Ü			8 #			
03-03-2213-se	Mensch-Maschine-Interaktion	St	H		1	2	o	S						
03-03-2206	Health Promotion	St	m	30	1	5	f			8		8		
03-03-2214-vl	Gesundheitsförderung					2	o	VL						
03-03-2215-se	Betriebliche Gesundheitsförderung					2	o	S			8			
03-03-2216-ue	Prävention am Arbeitsplatz					1	o	Ü						
03-03-2207	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung	St	H		1	5	f			8		8		
03-03-2217-vl	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung					2	o	VL						
03-03-2218-pr	Nutzer- und umweltorientierte Arbeits- und Produktgestaltung					3	o	PR				8		
03-03-2209	Vertiefung Organisationspsychologie	St	m	30	1	5	f			8			8	
03-03-2219-se	Motivation und Führung in Organisationen					2	o	S						
03-03-2220-se	Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie					2	o	S					8 *	
03-03-2221-se	Aktuelle Themen und Forschungsmethoden der Organisationspsychologie					1	o	S					> WS 15/16	
03-03-2210	Vertiefung Personalpsychologie	St	s	90	1	5	f			8			8	
03-03-2222-se	Ausgewählte Themen der Personalauswahl und Personalentwicklung					2	o	S					8 *	
03-03-2223-se	Projektseminar Personalpsychologie					3	o	S					> WS 16/17	
03-03-2211	Vertiefung Wirtschaftspsychologie	St	s	90	1	5	f			8			8	
03-03-2224-se	Markt-, Werbe- und Konsumpsychologie					2	o	S						
03-03-2225-se	Aktuelle Themen und Methoden der Wirtschaftspsychologie					1	o	S					8 *	
03-03-2226-se	Ausgewählte Themen der Wirtschaftspsychologie und angewandten Sozialpsychologie					2	o	S					> SS 2016	
Nichtpsychologische, interdisziplinäre Vertiefung, (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)														
Spezifische Kataloge mit empfohlenen Modulen aus den FB 1, 2, 10, 16, 18, 20														
Spezifischer offener Katalog mit empfohlenen Modulen aus dem FB 3														
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt														

Forschungspraxis						10	o		62	8	9	0	30
03-03-2221	Projektmanagement und Prozessanalyse	St		H		1	5	o	X	8	8		
03-03-2231-se	Projektarbeit und Prozessanalyse						2	o	HS		8		
03-03-2232-pj	Gestaltungsprojekte						3	o	PJ				
03-03-2222	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	St		H		7	5	o	X	9		9	
03-03-2233-se	Fallbesprechung und Gutachtenerstellung						3	o	S				
03-03-2234-se	Präsentation von Forschungsergebnissen						1	o	S			9	
03-03-2235-ko	Aktuelle Forschungsbefunde		St	SF		3	1	o	K				
03-03-2224	Praktikum		bnb	H			0	o	X	15		15	
03-03-5001	Master-Thesis	St		Th		4	0	o	X	30			
	Disputation	St		m	30	1	0	o	K				30
Summe							46			120	28	31	31

v1.0

Stand: 14.10.2016

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Als Eingangskompetenzen für ein erfolgreiches Studium im M.Sc.-Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt sind aus den psychologischen Grundlagen, den Forschungsmethoden und der psychologischen Diagnostik des Referenzstudiengangs mind. 90 CP nachzuweisen. Weitere 24 CP müssen aus verschiedenen Fachrichtungen der Psychologie, sowie vergleichbare Kompetenzen des Wahlpflichtbereiches *Wahlpflichtbereich Psychologische Grundlagen interdisziplinärer Anwendung* nachgewiesen werden. Gleichzeitig müssen Kompetenzen vergleichbar des Wahlpflichtbereiches *Wahlpflichtbereich Nichtpsychologische, interdisziplinäre Vertiefung* des Referenzstudiengangs mindestens im Umfang von 20 CP nachgewiesen werden. Des Weiteren ist ein Praktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs oder ein freiwilliges Praktikum, welches sich nicht wesentlich von der Praktikumsordnung des Referenzstudiengangs unterscheidet, nachzuweisen.

Die Kompetenzen umfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um...

- Gesetzmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens von Menschen mit empirischen Forschungsmethoden zu erkennen und sie in anwendungsnahe Technologien zu überführen,
- psychologische Theorien und Befunde kritisch zu hinterfragen,
- gesellschaftliche und ethische Aspekte psychologischer Theorien und Befunde zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu erforschen und zum Erwünschten zu entwickeln,
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern,
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln,
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen,
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/innen, Managern/innen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden.

Kann die Bewerberin/der Bewerber_in nicht alle genannten Kompetenzen nachweisen, so können Auflagen im Umfang von bis zu 30 CP gemacht werden (siehe Ausführungsbestimmungen zu §17a). Sind die Kompetenzdefizite und mit Auflagen im Umfang von 30 CP nicht abdeckbar, so erfolgt eine Ablehnung.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

In den Qualifikationsergebnissen zum Master-Studium sind besondere Kompetenzen aufgeführt, die innerhalb eines erfolgreichen Studiums im M.Sc.-Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt erworben wurden. Ziel des Master-Studiengangs sind Absolventeninnen und Absolventen, die mit solidem Fachwissen der Psychologie, fundierten Methodenkenntnissen und interdisziplinärer Kompetenz aktuelle Probleme in Forschung und Praxis lösen helfen und daher auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Die spezifische zu erreichende Kompetenz besteht im Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, um

- bei der Entwicklung benutzerorientierter Mensch-Maschine-Schnittstellen und der Gestaltung entsprechender Arbeitssysteme wesentlich mitzuwirken;
- individuelle und Gruppeninterventionen in verschiedenen Organisationen erfolgreich durchzuführen (Krankenhäuser, Schulen, Unternehmen, staatliche und nicht-staatliche Einrichtungen etc.) sowie zu bewerten und weiterzuentwickeln;

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu diagnostizieren und zum Erwünschten zu entwickeln sowie die Qualität der eingesetzten Maßnahmen zu bewerten;
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu bewerten, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern; dies schließt die Auseinandersetzung mit der jeweils einschlägigen, aktuellen Forschungsliteratur mit ein;
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln sowie in komplexen Anwendungssituationen weiterzuentwickeln;
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/innen, Managern/innen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen;
- als unabhängige, verantwortlich arbeitende Expertinnen oder Experten in den Bereichen Human Factors und Human Resources in organisationalen und klinischen Kontexten tätig zu werden;
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Im Rahmen des M.Sc.-Studiengangs Psychologie ist nach §11(2) der Ausführungsbestimmungen ein Praktikum als unbenotete Studienleistung abzuleisten. Ziel des Praktikums sind Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem studiengangsbezogenen Tätigkeitsfeld in oder außerhalb der Hochschule sowie die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen (Transfer, Reflexion). Damit das Praktikum für die Qualifikationsziele des M.Sc. Psychologie relevant ist, sollen die Tätigkeiten an der Praktikumsrichtung psychologische Kompetenzen fördern.

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – frühestens im Anschluss an das 2. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 400 Arbeitsstunden bzw. einem Workload von 450 h). Das Praktikum kann in einem Block, in zwei Abschnitten oder semesterbegleitend absolviert werden.

3. Praktikumsrichtungen

Als Praktikumsrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, in denen Psychologinnen und/oder Psychologen tätig sind. Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine Psychologin (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) oder einen Psychologen (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) erfolgt. Wenn dies vor Ort nicht möglich ist, kann eine Professorin oder ein Professor oder eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) das Praktikum extern betreuen. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in mehreren Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

- 1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
- 2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
- 3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/ den Praktikanten betreut)

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von psychologischen Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

- 1) Einleitung
- 2) Beschreibung der Praktikumsinstitution
- 3) Beschreibung der Praktikumsaktivitäten
- 4) Zusammenfassung und Ausblick
- 5) Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangrelevanten Tätigkeitsfeldern, die im fortgeschrittenen Stadium oder nach Abschluss des Bachelor-Studiums erworben wurden, können auf Antrag an die Prüfungskommission als Praktikum anerkannt werden, wenn sie einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der in der Einleitung genannten Ziele (Reflexion und Transfer) leisten. Voraussetzung für die Anerkennung:

- 1) Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
- 2) Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
- 3) Schriftlicher Bericht

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/ die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

An die Prüfungskommission (PK) des Studiengangs

M.Sc. Psychologie

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage der TU Darmstadt, und gleichzeitig Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

 Qualifikation der Ansprechperson
 (z.B. Dipl.-Psych, M.Sc. Psych.): _____

Genauer Zeitraum und _____

Dauer des Praktikums: _____

Stundenzahl insgesamt: _____

 Art der Praktikumsstelle (z.B. Unternehmensberatung, Marktforschungsinstitut,
 Personalentwicklung/Personalabteilung eines Unternehmens, Psychotherapeutische Praxis, Klinik..)

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikant/die Praktikantin einen Praktikumsbericht anfertigen und diesen zusammen mit einer formlosen Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgeben. Weitere Informationen zum Aufbau des Praktikumsberichts finden sich auf den Webseiten der zuständige_n Modulkoordinator_in.

Ort_____
Datum_____
Unterschrift Antragsteller_in_____
Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

Ort_____
Datum_____
Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

vom 09.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	10

 Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science Psychologie in IT wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet:
Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 APB

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans)

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1330 Kognitive Modellierung nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc.

Psychologie in IT:

- 03-03-1308 Statistik in der Psychologie I (8 CP)
- 04-10-0118/de Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik (9 CP)
- 04-10-0119/de Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik (9 CP)
- 03-03-1500 Grundlagen psychologischer Empirie (4 CP)
- 20-00-0004 Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte (10 CP)
- 20-00-0005 Algorithmen und Datenstrukturen (10 CP)
- 03-03-1304 Biologische Psychologie (8 CP)

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie die Wahlpflichtmodule 03-03-2205 Human Factors, 03-03-2209 Vertiefung Organisationspsychologie, 03-03-2210 Vertiefung Personalpsychologie und 03-03-2211 Vertiefung Wirtschaftspsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie in IT:

03-03-2401 Applied cognitive modeling (6 CP)

03-03-2204 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)

03-03-5301 Master Thesis (25 CP)

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 16 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2013 (Satzungsbeilage 2013-IV) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Kompetenzbeschreibungen

Anhang III Modulhandbuch

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor of Science Psychologie in IT - Weiterentwicklung 2016



Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester					
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ; Th=Thesis									Arbeitsaufwand pro Semester (CP)						
Dauer:	Dauer der Prüfung in min									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Bemerkung:	~ = Die Studienleistungen sind in mehrere über das Semester verteilte Einzelleistungen unterteilt. Das Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.															
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; IV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung); PR=Praktikum; K=Kolloquium; VL+Ü=Vorlesung mit integrierter Übung															
CP:	Leistungspunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
Forschungsmethoden																
03-03-1308	Statistik in der Psychologie I	St		s	90	1	5	o	VL	42	13	17	6	0	0	6
03-03-1319-vl	Statistik in der Psychologie I						2	o	VL	8		8				
03-03-1320-ue	Statistik in der Psychologie I						2	o	Ü			8				
03-03-1321-ue	Einführung in die computergestützte Datenanalyse						1	o	Ü							
03-03-1309	Statistik in der Psychologie II	St		s	90	1	4	o	VL	6			6			
03-03-1322-vl	Statistik in der Psychologie II						2	o	VL							
03-03-1323-ue	Statistik in der Psychologie II						2	o	Ü				6			
04-10-0118/de	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St		s	90	1	6	o	VL+Ü	9	9					
04-00-0128-vu	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik		bnb	SF~		0	4+2	o	VL+Ü	9						
04-10-0119/de	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St		s	90	1	6	o	VL+Ü	9		9				
04-00-0087-vu	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik		bnb	SF~		0	4+2	o	VL+Ü	9						
03-03-1500	Grundlagen psychologischer Empirie	St		s	90	1	4	o	VL	4	4					
03-03-1300-vl	Psychologische Methodenlehre						2	o	VL		4					
03-03-1501-ue	Forschungs- und Anwendungsgebiete von PsychIT						2	o	Ü							
03-03-1311	Grundlagen der Diagnostik	St		s	90	1	3	o	VL	6						6
03-03-1326-vl	Einführung in die psychologische Diagnostik						1	o	VL							6
03-03-1327-vl	Testtheorie und Testkonstruktion						2	o	VL							
Informatische Grundlagen																
20-00-0004	Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte						25	o	VL	35	10	10	5	5	5	0
20-00-0004-iv	Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte	St		s	120	1	8	o	iV	10	10					
20-00-0017	Software Engineering		bnb	SF~		0	3	o	VL	5			5			
20-00-0017-iv	Software Engineering	St		s	90	1	3	o	iV				5			
20-00-0005	Algorithmen und Datenstrukturen						8	o	VL	10	10					
20-00-0005-iv	Algorithmen und Datenstrukturen	St		s	120	1	8	o	VL			10				
20-00-0902	Rechnerorganisation						3	o	VL	5				5		
20-00-0902-iv	Rechnerorganisation	St		s	90	1	3	o	iV					5		
20-00-0903	Betriebssysteme		bnb	SF~		0	3	o	VL	5					5	
20-00-0903-iv	Betriebssysteme	St		s	90	1	3	o	iV						5	
Psychologische Grundlagen																
03-03-1304	Biologische Psychologie	St		s	45	2	6,5	o	VL	32	2	6	8	8	0	0
10-06-1003-vl	Physiologie der Organismen – Tiere - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL	8	2					
10-01-0008-vl	Entwicklung - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL			2				
10-05-0008-vl	Humanbiologie - Vorlesung		St	s	45	1	3	o	VL							
03-03-1310-vl	Einführung in die biologische Psychologie						1	o	VL			6				
03-03-1311-ue	Peripher-physiologisches Messen						1	o	Ü							
03-03-1302	Allgemeine Psychologie I	St		s	90	1	4	o	VL	8				8		
03-03-1305-vl	Allgemeine Psychologie I						2	o	VL					8		
03-03-1307-se	Allgemeine Psychologie I						2	o	S							
03-03-1303	Allgemeine Psychologie II	St		s	90	1	4	o	VL	8			8			
03-03-1308-vl	Allgemeine Psychologie II						2	o	VL				8			
03-03-1309-se	Allgemeine Psychologie II						2	o	S							
03-03-1330	Kognitive Modellierung	St		s	90	1	5	o	VL	8				8		
03-03-1350-vl	Kognitive Modellierung						2	o	VL							
03-03-1351-ue	Anwendung Kognitiver Modellierung						1	o	Ü					8		
03-03-1352-se	Ausgewählte Themen der Kognitiven Modellierung						2	o	S							

Praktika, Projektpraktika und ähnliche Veranstaltungen (Typ §30 Abs. 6)								f										
20-00-0418	Praktikum Visual Computing		St	SF		1	4	f	o		6							6
20-00-0418-pr	Praktikum Visual Computing						4	o	PR									6
20-00-0131	Internet-Praktikum Telekooperation		St	SF		1	4	f	o		6							6
20-00-0131-pr	Internet-Praktikum Telekooperation						4	o	PR									6
20-00-0248	Robotik-Projektpraktikum		St	SF		1	6	f	o		9							9
20-00-0248-pp	Robotik-Projektpraktikum						6	o	PR									9
...	...							f	o									
...	...							o										
Psychologische Technologien (2 von 3 Modulen müssen belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							15	o			16	0	0	8	8	8	0	
03-03-1313	Kognitive Psychologie		St		s	90	1	5	f	o	8				8			
03-03-1332-vl	Kognitive Psychologie							2	o	VL								
03-03-1333-se	Vertiefung in kognitiver Psychologie							2	o	S					8			
03-03-1334-ue	Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen							1	o	Ü								
03-03-1331	Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz		St		s	90	1	5	f	o	8							8
03-03-1353-vl	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes							2	o	VL								
03-03-1354-se	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes							2	o	S								8
03-03-1355-ue	Interventionsmethoden im Arbeits- und Gesundheitsschutz							1	o	Ü								
03-03-1332	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie		St		s	90	1	5	f	o	8				8			
03-03-1356-vl	Einfuehrung in die Arbeits- und Organisationspsychologie							2	o	VL								
03-03-1357-se	Ausgewählte Themen der Organisations- und Wirtschaftspsychologie							1	o	S					8			
03-03-1358-se	Personalpsychologie							2	o	S								
Praxis								17	o		32	0	0	0	9	10	12	
03-03-1327	30 Stunden als Versuchsperson			bnb	SF			0	o	o	1							1
20-00-0723	Praktikum Teil 1 Bachelorpraktikum & Projektbegleitung		St		f		1	6	o	o	9							9
20-00-0334-pr	Bachelor-Praktikum							4	o	PR								9
20-00-0145-iv	Projektbegleitung							2	o	iV								
03-03-1310	Experimentalpsychologisches Praktikum		St		SF		1	11	o	o	10							10
03-03-1324-pp	Experimentalpsychologisches Praktikum							10	o	PR								10
03-03-1325-ue	Wissenschaftliches Schreiben							1	o	Ü								
03-03-4003	Bachelor-Thesis		St		Th		4	0	o	o	12							12
	Disputation		St		m	20	1	0	o	K								
Summe								115,5			180	29	33	29	30	30	29	

v1.0

Stand: 14.10.2016

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsergebnisse

Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie in IT können die Absolventinnen und Absolventen:

- Psychologische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen und beschreiben. Diese Konzepte auf informationstechnologische Kontexte transferieren. Untersuchungsstrategien an verschiedenen Problemstellungen in diesen Themenfeldern bestimmen und entwickeln.
- Computationale Modelle kognitiver Prozesse auf der Basis von informatischen Methoden skizzieren und erklären. Daraus resultierender Präventions- und Interventionsmöglichkeiten ableiten und planen.
- Kontext- und problemsensitive Messverfahren für unterschiedliche Fragestellungen auswählen und beurteilen. Experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsanordnungen sowie explanatorische und evaluatorische Modelle konstruieren und vergleichen.
- Geeignete Auswertungs- und Prüfmethode identifizieren und gegenüberstellen. Ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethode kritisieren und verteidigen.
- Schnittstellen informatischer und psychologischer Aufgabengebiete aufzeigen. Anwendungsmöglichkeiten interdisziplinäre Kenntnisse in psychologischen Kontexten ermitteln.
- Die Fähigkeit mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Informatik einzusetzen,
- die einzelnen Bestandteile einer Programmiersprache, wie sie in einer Vorlesung nacheinander separat eingeführt werden, selbstständig und ohne analoges Beispiel im Rahmen einer Programmieraufgabe zu einer Gesamtlösung zusammenzuführen sowie
- Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

vom 09.07.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	12

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Master of Science Psychologie in IT und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterzugang Master of Science Psychologie in IT ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Bachelor of Science Psychologie in IT an der TU Darmstadt als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Master of Science Psychologie in IT ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

Daneben müssen die Bewerberinnen und Bewerber folgende weitere Unterlagen vorlegen:

- Leistungsspiegel über mindestens 140 CP mit Durchschnittsnote, offiziell ausgestellt von der besuchten Hochschule des betreffenden Studiengangs

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 20 Minuten Dauer durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 25 CP (750 Stunden) und muss innerhalb von 24 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan
Anhang II Kompetenzbeschreibungen
Anhang III Modulhandbuch
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Masterstudiengang

M.Sc. Psychologie in IT - Weiterentwicklung 2016

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)



Legende	Bewertungssystem: St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsform: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; Th=Thesis	Dauer: Dauer der Prüfung in min	Gewichtung: Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	Prüfungsleistungen					Kurs			Semester			
					Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		gesamt		
SWS:	Semesterwochenstunden	Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung); HS=Hauptseminar; PR=Praktikum; PJ=Projekt; K=Kolloquium	CP:	Leistungspunkte	Turnus	*=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmalig wird das Modul im WS15/16 angeboten #=jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.												Arbeitsaufwand pro Semester (CP)	1.	2.	3.	4.
Pflichtbereich Psychologie in IT																
03-03-2400	Computational foundations of cognitive science	St	s	90	1	4	o		8	o		12	6	0	6	0
03-03-2400-vl	Computational foundations of cognitive science					2	o	VL				6				
03-03-2401-se	Computational foundations of cognitive science					2	o	HS								
03-03-2401	Applied cognitive modeling	St	H		1	4	o					6			6	
03-03-2402-se	Applied cognitive modeling					2	o	HS							6	
03-03-2403-ue	Applied cognitive modeling					2	o	Ü								
Pflichtbereich Psychologie																
03-03-2402	Multivariate Verfahren	St	s	90	1	4	o		4	o		6	6	0	0	0
03-03-2404-vl	Multivariate Verfahren					2	o	VL				6				
03-03-2405-ue	Multivariate Verfahren					2	o	Ü								
Wahlpflichtbereich weiterführende Grundlagen der Informatik für Psychologie in IT (offener Katalog), (1 aus 3 Modulen muss belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)																
20-00-0358 o.a.	Statistisches Maschinelles Lernen	St	f		1	4	f		4	o		6	0	6	0	0
20-00-0358-iv	Statistisches Maschinelles Lernen					4	o	iV							6	
20-00-0349 o.a.	Einführung in die Künstliche Intelligenz	St	f		1	4	f		4	o		6	0	6	0	0
20-00-0349-iv	Einführung in die Künstliche Intelligenz					4	o	iV							6	
20-00-0449 o.a.	Probabilistische Graphische Modelle	St	f		1	4	f		4	o		6	0	6	0	0
20-00-0449-iv	Probabilistische Graphische Modelle					4	o	iV							6	
Wahlpflichtbereich Informatik: Informatische Technologien																
Fachprüfungen im Umfang von mind. 15 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik																
						9	o		15	o		24	24			
IT-Sicherheit (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)																
20-00-0585	Kryptoplexität	St	f			4	f		4	f		6				
20-00-0585-iv	Kryptoplexität					4	o	iV							6	
20-00-0499	Elektronische Wahlen	St	f			2	f		2	f		3				
20-00-0499-iv	Elektronische Wahlen					2	o	iV							3	
20-00-0378	Operating Systems II: Dependability and Trust	St	f			5	f		5	f		8				
20-00-0378-iv	Operating Systems II: Dependability and Trust					5	o	iV							8	
...	...						f			f						
...	...						o			o						
Netze und verteilte Systeme (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)																
20-00-0748	Mobile Netze	St	f			4	f		4	f		6				
20-00-0748-iv	Mobile Netze					4	o	iV							6	
20-00-0442	Voice User Interface Design	St	f			2	f		2	f		3				
20-00-0442-vl	Voice User Interface Design					2	o	VL							3	
20-00-0120	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing	St	f			4	f		4	f		6				
20-00-0120-iv	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing					4	o	iV							6	
...	...						f			f						
...	...						o			o						
Software-Systeme und formale Grundlagen (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)																
20-00-0072	Konzepte der Programmiersprachen	St	f			4	f		4	f		6				
20-00-0072-iv	Konzepte der Programmiersprachen					4	o	iV							6	
20-00-0667	Optimierungsalgorithmen	St	f			4	f		4	f		6				
20-00-0667-iv	Optimierungsalgorithmen					4	o	iV							6	
20-00-0701	Fortgeschrittener Compilerbau	St	f			3	f		3	f		5				
20-00-0701-vl	Fortgeschrittener Compilerbau					3	o	VL							5	
...	...						f			f						
...	...						o			o						

Visual & Interactive Computing (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								f										
20-00-0401	Computer Vision II	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0401-iv	Computer Vision II						4	o	iv		6							
20-00-0041	Graphische Datenverarbeitung II	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0041-iv	Graphische Datenverarbeitung II						4	o	iv		6							
20-00-0160	Virtuelle und Erweiterte Realität	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0160-iv	Virtuelle und Erweiterte Realität						4	o	iv		6							
...	...							f	IV									
...	...							o										
Web, Wissens- und Informationsverarbeitung (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								f										
20-00-0101	Web Mining	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0101-iv	Web Mining						4	o	iv		6							
20-00-0048	Datenbanksysteme II	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0048-iv	Datenbanksysteme II						4	o	iv		6							
20-00-0500	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0500-iv	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen						4	o	iv		6							
...	...							f	IV									
...	...							o										
Robotik, Computational und Computer Engineering (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								f										
20-00-0186	Optimierung statischer und dynamischer Systeme	St		f			6	f	IV	10								
20-00-0186-iv	Optimierung statischer und dynamischer Systeme						6	o	iv		10							
20-00-0183	Algorithmen für Hardware-Entwurfswerkzeuge	St		f			2	f	IV	3								
20-00-0183-vl	Algorithmen für Hardware-Entwurfswerkzeuge						2	o	VL		3							
20-00-0419	Programmierung Massiv-Paralleler Prozessoren	St		f			4	f	IV	6								
20-00-0419-iv	Programmierung Massiv-Paralleler Prozessoren						4	o	iv		6							
...	...						4	f	IV									
...	...							o										
Studienleistungen im Umfang von mind. 9 CP (Typ §30 Abs. 6)								6	o		9							
Seminare								f										
20-00-0653	Seminar zur Technischen Informatik	St	SF				2	f	IV	3								
20-00-0653-se	Seminar zur Technischen Informatik						2	o	S		3							
20-00-0xxx	Sprachtechnologie Seminar	St	SF				2	f	IV	4								
20-00-0xxx-se	Sprachtechnologie Seminar						2	o	S		4							
...	...							f	IV									
...	...							o										
Praktika, Projektpraktika und ähnliche Veranstaltungen (Typ §30 Abs. 6)								f										
20-00-0537	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing	St	SF				4	f	IV	6								
20-00-0537-pr	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing						4	o	PR		6							
20-00-0079	Software Engineering Projekt	St	SF				8	f	IV	12								
20-00-0079-pj	Software Engineering Projekt						8	o	PJ		12							
20-00-0498	Praktikum Optimierende Compiler	St	SF				2	f	IV	3								
20-00-0498-pr	Praktikum Optimierende Compiler						2	o	PR		3							
...	...							f	IV									
...	...							o										
Wahlpflichtbereich Psychologie (3 aus 7 Modulen müssen belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								15	o		24	0	16	8	0			
03-03-2204	Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention	St	m	30	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2208-se	Klinisch-psychologische Störungen						2	o	S									
03-03-2209-se	Klinisch-psychologische Diagnostik						2	o	S					8				
03-03-2210-se	Klinisch-psychologische Intervention						1	o	S									
03-03-2205	Human Factors	St	s	90	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2211-vl	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						2	o	VL									
03-03-2212-ue	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						1	o	Ü					8 #				
03-03-2213-se	Mensch-Maschine-Interaktion	St	H		1		2	o	S									
03-03-2206	Health Promotion	St	m	30	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2214-vl	Gesundheitsförderung						2	o	VL									
03-03-2215-se	Betriebliche Gesundheitsförderung						2	o	S					8				
03-03-2216-ue	Prävention am Arbeitsplatz						1	o	Ü									
03-03-2207	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung	St	H		1		5	f	IV	8				8				
03-03-2217-vl	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung						2	o	VL					8				
03-03-2218-pr	Nutzer- und umweltorientierte Arbeits- und Produktgestaltung						3	o	PR									
03-03-2209	Vertiefung Organisationspsychologie	St	m	30	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2219-se	Motivation und Führung in Organisationen						2	o	S									
03-03-2220-se	Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie						2	o	S					8 *				
03-03-2221-se	Aktuelle Themen und Forschungsmethoden der Organisationspsychologie						1	o	S					> WS 15/16				
03-03-2210	Vertiefung Personalpsychologie	St	s	90	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2222-se	Ausgewählte Themen der Personalauswahl und Personalentwicklung						2	o	S					8 *				
03-03-2223-se	Projektseminar Personalpsychologie						3	o	S					> WS 16/17				
03-03-2211	Vertiefung Wirtschaftspsychologie	St	s	90	1		5	f	IV	8				8				
03-03-2224-se	Markt-, Werbe- und Konsumpsychologie						2	o	S									
03-03-2225-se	Aktuelle Themen und Methoden der Wirtschaftspsychologie						1	o	S					8 *				
03-03-2226-se	Ausgewählte Themen der Wirtschaftspsychologie und angewandten Sozialpsychologie						2	o	S					> SS 2016				
Fachübergreifender Wahlbereich (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)								5	o		8							
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt									f					8				
Praxis								0	o		40	0	0	15	25			
03-03-2403	Praktikum		bnb	H			0	o	IV	15				15				
03-03-5301	Master-Thesis	St		Th		4	0	o	IV	25								25
	Disputation	St		m	30	1	0	o	K									
Summe								57			120	30	30	30	30	30		

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Es wird in einer Eingangsprüfung geprüft, ob die Bewerber_innen für den Masterstudiengang über die folgenden Kompetenzen verfügen:

1. Psychologie – Kompetenzkriterien:

Es sind Kompetenzen im Umfang von 64 CP nachzuweisen.

- 1.1. Psychologische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen und beschreiben. Diese Konzepte auf informationstechnologische Kontexte transferieren. Untersuchungsstrategien an verschiedenen Problemstellungen in diesen Themenfeldern bestimmen und entwickeln.
- 1.2. Computationale Modelle kognitiver Prozesse auf der Basis von informatischen Methoden skizzieren und erklären. Daraus resultierender Präventions- und Interventionsmöglichkeiten ableiten und planen.
- 1.3. Kontext- und problemsensitive Messverfahren für unterschiedliche Fragestellungen auswählen und beurteilen. Experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsanordnungen sowie explanatorische und evaluatorische Modelle konstruieren und vergleichen.
- 1.4. Geeignete Auswertungs- und Prüfmethode identifizieren und gegenüberstellen. Ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethode kritisieren und verteidigen.
- 1.5. Schnittstellen informatischer und psychologischer Aufgabengebiete aufzeigen. Anwendungsmöglichkeiten interdisziplinäre Kenntnisse in psychologischen Kontexten ermitteln.

2. Informatik – Kompetenzkriterien: Es sind Kompetenzen im Umfang von 64 CP nachzuweisen

- 2.1. Die Fähigkeit mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Informatik einzusetzen,
- 2.2. die einzelnen Bestandteile einer Programmiersprache, wie sie in einer Vorlesung nacheinander separat eingeführt werden, selbstständig und ohne analoges Beispiel im Rahmen einer Programmieraufgabe zu einer Gesamtlösung zusammenzuführen sowie
- 2.3. Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

Alle oben beschriebenen Informatik-Kompetenzen sind wesentlich für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs Master of Science Psychologie in IT. Insbesondere wesentlich ist, dass diese Erfahrungen im Zusammenhang mit den Inhalten der Grundlagenveranstaltungen gesammelt werden.

Anderweitig gesammelte Erfahrungen (bspw. aus beruflicher Tätigkeit oder aus Weiterbildungskursen) werden in der Eignungsfeststellung für den Studiengang Master of Science Psychologie in IT in vollem Umfang berücksichtigt, sofern sie den oben beschriebenen Erfahrungen sowohl vom Inhalt als auch vom Anspruch an Aufgabenstellung und selbstständige Bearbeitung her entsprechen und wenn diese Kompetenzen unter den allgemein üblichen Qualitätssicherungsstandards von Hochschulen erworben und bewertet worden sind.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Nach dem Abschluss des Masterstudiums „Psychologie in IT“ können die Absolventinnen und Absolventen:

1. die Terminologien, Ansätze, Methoden und Erkenntnisse von Informatik und Psychologie beschreiben, differenzieren und bewerten,
2. die Erkenntnisse von Informatik und Psychologie zur Bewertung und ggf. Verbesserung vorhandener Lösungen von spezifischen Forschungs- und Entwicklungsfragestellungen an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik auswählen und anwenden,
3. die Erkenntnisse von Informatik und Psychologie zur Entwicklung neuer Lösungen von spezifischen Forschungs- und Entwicklungsfragestellungen an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik transferieren und integrieren,
4. sich selbständig neues Wissen auf den Gebieten der Informatik und Psychologie aneignen, dieses Wissen in den vorhandenen Wissensbestand einordnen und zur Problemlösung an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik anwenden,
5. weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik durchführen,
6. sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Schnittstellenbereich von Psychologie und Informatik auf wissenschaftlichem Niveau austauschen und in einem Team Verantwortung übernehmen.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Gemäß §11(2) der allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt regelt diese Ordnung für den Studiengang M.Sc. Psychologie in IT die Durchführung des Praktikums. Die Note dieses Moduls geht nicht in die Endnote ein. Ziel des Praktikums sind Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem studiengangsbezogenen Tätigkeitsfeld in oder außerhalb der Hochschule sowie die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen (Transfer, Reflexion). Damit das Praktikum für die Qualifikationsziele des M.Sc. Psychologie in IT relevant ist, sollen die Tätigkeiten an der Praktikumsseinrichtung psychologische und informatische Kompetenzen fördern. Zur Sicherstellung der Qualität des Praktikums soll der Antrag auf Genehmigung des Praktikums, der gleichzeitig der Letter of Intent der Praktikumsstelle ist die Praktikumsstätigkeiten erfassen.

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – frühestens im Anschluss an das 2. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 400 Arbeitsstunden bzw. einem Workload von 450 h). Das Praktikum kann in einem Block, in zwei Abschnitten oder semesterbegleitend absolviert werden.

3. Praktikumsseinrichtungen

Als Praktikumsseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, an denen Informationstechnologien mit kognitiven Anwendungen verbunden sind. Dies sind insbesondere:

- 1) Universitäre Institute (z. B. Kognitionswissenschaft, Neurotechnologie, HCI)
- 2) Forschungsinstitute (z.B. Max-Planck, Fraunhofer)
- 3) Forschungseinrichtungen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Informatik
- 4) Anbieter von Psychologischen Dienstleitungen mit informationstechnologischer Infrastruktur
- 5) Entwickler und Anbieter weiterer Informations- und Kommunikationstechnologien mit psychologischem Schwerpunkt (z. B. Vereinsverwaltungssoftware, Datenbanksysteme)

Die Betreuung in der Praktikumsseinrichtung muss durch eine Person erfolgen, welche über eine ausreichende Qualifikation im Schnittstellenbereich von Psychologie und Informatik verfügt. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in zwei Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

- 1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
- 2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
- 3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/den Praktikanten betreut)
- 4) Motivation und Zielsetzungen des Praktikums
- 5) Vorläufiger Zeit- und Arbeitsplan

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von Psychologie in IT-Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

- 1) Einleitung
- 2) Beschreibung der Praktikumsinstitution
- 3) Beschreibung der Praktikumsaktivitäten
- 4) Zusammenfassung und Ausblick
- 5) Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangrelevanten Tätigkeitsfeldern, die im fortgeschrittenen Stadium oder nach Abschluss des Bachelor-Studiums erworben wurden, können auf Antrag an die Prüfungskommission als Praktikum anerkannt werden, wenn sie einen substantziellen Beitrag zur Erreichung der in der Einleitung genannten Ziele (Reflexion und Transfer) leisten. Voraussetzung für die Anerkennung:

- 1) Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
- 2) Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
- 3) Schriftlicher Bericht

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

An die Prüfungskommission des Studiengangs

M.Sc. Psychologie in IT

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage 2015-II der TU Darmstadt und Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

Qualifikation der Ansprechperson: _____

Das Praktikum umfasst voraussichtlich die folgenden Tätigkeiten (in der Regel sind mind. 3 Punkte zu erfüllen):

- Maschinelle Datenerfassung und -eingabe
- Analyse und Auswertung von Daten
- Interpretation von Analysen, Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Kommunikation von Ergebnissen
- Dokumentation von Vorgängen und Ergebnissen
- Kontrolle von Vorgängen und Ergebnissen
- Literaturrecherche
- Benutzung von Software zur Datenanalyse (z.B. SPSS, Matlab)
- Implementation von Algorithmen
- Entwicklung von Algorithmen
- Experimentelle Datenerhebung (z.B. Fragebogen, Sensorik)
- Versuchsdurchführung mit menschlichen Probanden
- Versuchsentwicklung und -gestaltung
- Sonstige Tätigkeiten basieren auf psychologischen Qualifikationen:

- Sonstige Tätigkeiten basieren auf informatischen Qualifikationen:

Beschreibung der Motivation für dieses Praktikum und der eigenen Zielsetzung:

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Vorläufiger Zeit- und Arbeitsplan:

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikumsbericht mit folgender Struktur bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgegeben werden,

Einleitung

Beschreibung der Praktikumsinstitution

Beschreibung der Praktikumsaktivitäten

Zusammenfassung und Ausblick

Formlose Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

Ort

Datum

Unterschrift Antragsteller_in

Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

Ort

Datum

Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik

**Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 25.07.2014**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 25.07.2014

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-5-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Physik des Fachbereichs Physik vom 25.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Physik B.Sc.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; S+V Schriftlich +										1.	2.	3.	4.	5.	6.
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; VU=Vorlesung und Übung; PR=Praktikum; ...															
CP:	Kreditpunkte															
*	Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung für Fachprüfung in diesem Modul															
*)	Prüfungsmodalität nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
A Studienbereich Experimentalphysik							30			39						
05-11-1030	Physik I	St		s	120	100%	6	o	VL	7	7					
05-11-0112-vl	Physik I						4		VL							
05-13-0112-ue	Physik I						2		Ü							
05-11-1031	Physik II	St		s	120	100%	6	o	VL	7	7					
05-11-0031-vl	Physik II						4		VL							
05-13-0031-ue	Physik II						2		Ü							
05-11-1032	Physik III	St		s	120	100%	6	o	VL	7		7				
05-11-0302-vl	Physik III						4		VL							
05-13-0302-ue	Physik III						2		Ü							
05-11-2014	Physik IV	St		s	120	100%	4	o	VL	5			5			
05-11-2014-vl	Physik IV						3		VL							
05-13-2014-ue	Physik IV						1		Ü							
05-11-2015	Physik V	St		m/s	30/120	100%	4	o	VL	5				5		
05-11-2015-vl	Physik V						3		VL							
05-13-2015-ue	Physik V						1		Ü							
05-11-2016	Physik VI	St		m/s	30/120	100%	4	o	VL	5				5		
05-11-2016-vl	Physik VI						3		VL							
05-13-2016-ue	Physik VI						1		Ü							
05-11-1093	Allgemeine und übergreifende Konzepte der Experimentalphysik	bnb		m	30		0	o	VL	3			3			
	Kein Kurs															
... Studienbereich Theoretische Physik							21			43						
05-11-2207	Rechenmethoden zur Physik	bnb		s	120		4	o	VL	5	5					
05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik						2		VL							
05-13-0123-ue	Rechenmethoden zur Physik		bnb*	f			2		Ü							
05-12-3040	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik	St		s	120	100%	6	o	VL	8	8					
05-11-0282-vl	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik						4		VL							
05-13-0282-ue	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik						2		Ü							
05-12-1041	Theoretische Physik II: Quantenmechanik	St		s	120	100%	6	o	VL	8		8				
05-11-0111-vl	Theoretische Physik II						4		VL							
05-13-0111-ue	Theoretische Physik II						2		Ü							
05-12-1042	Theoretische Physik III: Elektrodynamik	St		s	120	100%	6	o	VL	8			8			
05-11-1002-vl	Theoretische Physik III						4		VL							
05-13-1002-ue	Theoretische Physik III						2		Ü							
05-14-1044/f	Theoretische Physik IV Thermodynamik und Statistische Physik	St		s	120	100%	6	o	VL	8				8		
05-11-1211-vl	Theoretische Physik IV: Statistische Physik						4		VL							
05-13-1211-ue	Theoretische Physik IV: Statistische Physik						2		Ü							
05-12-1055	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte	bnb		s	90		5	o	VL	6					6	
05-11-XXXX-vl	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte						4		VL							
05-13-XXXX-ue	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte						1		Ü							
... Studienbereich Mathematik							24			32						
04-00-0001	Analysis I	St		s	90	100%	6	o	VL	8	8					
04-00-0003-vu	Analysis I						6		VU							
04-00-0003	Analysis II	St		s	90	100%	6	o	VL	8		8				
04-00-0002-vu	Analysis II						6		VU							
04-00-0127	Lineare Algebra für Physiker	St		s	120	100%	6	o	VL	8	4	4				
04-00-0117-vu	Lineare Algebra I für Physiker						3		VU							
04-00-0067-vu	Lineare Algebra II für Physiker						3		VU							
04-00-0012/f	Funktionentheorie	St		s	60	100%	3	o	VL	4			4			
04-00-0053-vu	Funktionentheorie						3		VU							
04-00-0011/f	Gewöhnliche Differentialgleichungen	St		s	60	100%	3	o	VL	4			4			
04-00-0054-vu	Gewöhnliche Differentialgleichungen						3		VU							

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik vom 27.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Physik

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	16

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Geodäsie und Geoinformation“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Master-Studiengang Geodäsie und Geoinformation mit dem Abschluss M.Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).. Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.
3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für mindestens einen der in Anhang I angegebenen Schwerpunktbildungen nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den jeweiligen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Auflagen dürfen 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Wahl der Schwerpunktbildung ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).
4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.
5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,
 - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
 - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt wurden ist die Erfüllung dieser Auflagen Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Geodäsie und Geoinformation



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs			Semester						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
Gewichtung:	*										CP	1.	2.	3.	4.	
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	**															
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung															
CP:	Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
I. Fachlicher Pflichtbereich												78				
13-B2-M008	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f	120/20		4		VL	6						
13-B2-0005-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE		x					
13-B2-0006-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE		x					
13-G0-M013	Fernerkundung II	St	bnb	s	120		4		VL	6						
13-G0-0001-vl	Fernerkundung II								UE			x				
13-G0-0002-ue	Fernerkundung II								UE			x				
13-B1-M017	Geodätisches Seminar I	St		m	30		2		SE	3						
13-B1-0020-se	Geodätisches Seminar I								SE		x					
13-B1-M018	Geodätisches Seminar II	St		m	30		1		SE	3						
13-B0-0002-se	Geodätisches Seminar II								SE			x				
13-B2-M009	Geoinformationssysteme II	St	bnb	f	120/20		4		VL	6						
13-B0-0003-vl	Geoinformationssysteme II								UE			x				
13-B0-0004-ue	Geoinformationssysteme II - Übung								UE			x				
13-B1-M007	Ingenieurgeodäsie II	St	bnb	s	120		4		VL	6						
13-B1-0007-ue	Ingenieurgeodäsie II - Übung								UE		x					
13-B1-0008-vl	Ingenieurgeodäsie II								VL		x					
13-B2-M017	Kommunale Bauleitplanung II	St	bnb	m	20		2		VL	3						
13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								UE			x				
13-H0-M002	Parameterschätzung II	St	bnb	f	120/20		4		VL	6						
13-H0-0007-vl	Parameterschätzung II								PR		x					
13-H0-0008-pr	Parameterschätzung II								PR		x					
13-G0-M006	Photogrammetrie II	St	bnb	s	60		2		VL	3						
13-G0-0025-vl	Photogrammetrie II								UE		x					
13-G0-0026-ue	Photogrammetrie II								UE		x					
13-H0-M011	Physikalische Geodäsie II und Satellitengeodäsie II	St	bnb	s	120		4		VL	6						
13-H0-0011-vl	Physikalische Geodäsie II								UE		x					
13-H0-0027-ue	Physikalische Geodäsie II								UE		x					
13-H0-0028-vl	Satellitengeodäsie II								VL		x					
13-H0-0029-ue	Satellitengeodäsie II								UE		x					
13-B1-M015	Strukturmonitoring	St	bnb	s	120		4		VL	6						
13-B1-0042-vl	Strukturmonitoring								UE			x				
13-B1-0043-ue	Strukturmonitoring – Übung								UE			x				
13-00-MTGG	Master Thesis	St	bnb						UE	24				x		

II. Wahlpflichtbereich										24
Wahl einer der beiden folgenden Schwerpunktbildungen										
Geodätische Metrologie										
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2	☒	3	
13-G0-0029-vl	Bildanalyse							VL		x
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung							UE		x
13-H0-M018	Globales Geodätisches Beobachtungssystem	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-H0-0001-vl	Globales Geodätisches Beobachtungssystem							VL		x
13-H0-0002-ue	Globales Geodätisches Beobachtungssystem - Übung							UE		x
13-H0-M010	Parameterschätzung III	St	bnb	f	30		2	☒	3	
13-H0-0022-vl	Parameterschätzung III							VL	x	
13-H0-0023-ue	Parameterschätzung III							UE	x	
13-02-M007	Projekt Geodätische Metrologie I	St	bnb	f	30		4	☒	6	
13-H0-0018-pr	Schwerpunktprojekt Geodätische Metrologie I							PR		x
13-02-M008	Projekt Geodätische Metrologie II	St	bnb	m	30		4	☒	6	
13-02-0005-pr	Projekt: Geodätische Metrologie II							PR		x
13-B1-M016	Sensorik II	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-B1-0037-vl	Sensorik II							VL		x
13-B1-0038-ue	Sensorik II - Übung							UE		x

Geomanagement										
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung							VL		x
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement							VL		x
13-B2-M020	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	20		4	☒	6	
13-B2-021-vl	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung							VL	x	
13-B2-M022	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	30		4	☒	6	
13-B2-0025-pj	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung							PJ		x
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4	☒	6	
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation							PR		x

III. Fachlicher Wahlbereich (K:)										12
Weitere Module können angeboten werden										
13-B1-M022	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-B1-0044-vl	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie							VL		x
13-B2-M001	Bodenmanagement und Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	f	120/30		4	☒	6	
13-B2-0001-vl	Bodenmanagement							VL		x
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme							VL		x
13-B1-M019	Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	m	15		2	☒	3	
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme							VL		x
13-B2-M016	Geoinformationssysteme im Landmanagement	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-B2-0022-vl	Geoinformationssysteme im Landmanagement							SE		x
13-B2-M023	Geovisualisierung	St		m	20		2	☒	3	
13-B2-0026-vl	Geovisualisierung							VL		x
13-B1-M021	Gewässervermessung	St		m	20		2	☒	3	
13-B1-0004-vl	Gewässervermessung							VL		x
13-B1-0005-pr	Gewässervermessung - Praktikum							PR		x
13-H0-M019	Integrierte Navigation	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-H0-0034-vl	Integrierte Navigation							VL		x
13-H0-0035-ue	Integrierte Navigation - Übung							UE		x
13-B2-M024	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen	St		m	20		2	☒	3	
13-B2-0027-vl	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen							VL		x
13-G0-M008	Nahbereichsphotogrammetrie	St	bnb	f	60		2	☒	3	
13-G0-0011-vl	Nahbereichsphotogrammetrie							VL		x
13-G0-0012-ue	Nahbereichsphotogrammetrie - Übung							UE		x
13-H0-M014	Physikalische Geodäsie III	St	bnb	m	20		2	☒	3	
13-H0-0012-vl	Physikalische Geodäsie III							VL		x
13-H0-0013-ue	Physikalische Geodäsie III - Übung							UE		x
13-G0-M014	Radarfernerkundung	St	bnb	m	15		2	☒	3	
13-G0-0031-vl	Radarfernerkundung							VL		x
13-G0-0032-ue	Radarfernerkundung - Übung							UE		x

VI. Allgemeiner Wahlbereich										6
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen										

Summe	Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.	120	30	30	30	30
Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.					
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.					

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Geodäsie und Geoinformation erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrunde gelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesens und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einzubringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesens und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an geodätische Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
 - die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
 - die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
 - die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.
-

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist:

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- terrestrische oder satellitengestützte Messverfahren zur Erfassung von Schwerefeld, Positionierung oder Beschaffenheit adäquat einschätzen und anwenden;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für geowissenschaftliche Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Aufgaben der Land- und Siedlungsentwicklung sowie der Immobilienwertermittlung von mittlerer Komplexität und Schwierigkeit eigenständig lösen;
- Aufgaben der Ingenieurvermessung von mittlerer Komplexität und Schwierigkeit eigenständig analysieren, die notwendigen Messprozesse planen und praktisch durchführen und die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Qualität beurteilen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Geodäsie und Geoinformation (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Geodäsie und Geoinformation werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Vermessungskunde I/II sowie den Grundlagen der Geodäsie absolviert wurden.
2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

Bildverarbeitung

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Anwendungsbereiche der Bildverarbeitung. Die physikalischen und technischen Zusammenhänge der Bildgewinnung, der Digitalisierung sowie der Weiterverarbeitung im Rechner sind bekannt. Es wurden Methoden zur selbständigen Anwendung von Algorithmen der Bildverarbeitung erlernt.

Bodenordnung und Bodenwirtschaft I

Die Studierenden sind in der Lage für Standardfälle das zulässige Bodenordnungsinstrument auszuwählen und durchzuführen, das zutreffende Immobilienwertermittlungsverfahren auszuwählen und durchzuführen sowie der Landentwicklung geeignete Instrumente auszuwählen und durchzuführen.

Fernerkundung I

Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Anwendungen der Fernerkundung erworben. Sie sollen die zentralen methodischen Ansätze der Fernerkundung verstanden haben und die verwendeten Techniken exemplarisch beherrschen.

Geodatenbanken

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der raumbezogenen Datenbanken erlangt und können fortgeschrittene, anspruchsvolle Lösungen erarbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu bearbeiten.

Geoinformationssysteme I

Die Studierenden sind in der Lage Desktop-GIS aufgabenspezifisch einzusetzen, Datenmodelle zu erstellen, die notwendige Qualität von Daten zu definieren, Daten mit einem GIS zu analysieren sowie Ergebnisse mit einem GIS zu visualisieren.

Ingenieurgeodäsie I

Die Studierenden sind in der Lage, hochpräzise Messprozesse zur dreidimensionalen Absteckung und Aufnahme von Ingenieurbauwerken zu planen und praktisch durchzuführen. Sie beherrschen die im Bauwesen, Maschinenbau und Geodäsie gebräuchlichen Fachbegriffe zur Qualitätssicherung und können damit einen interdisziplinären Bezug herstellen.

Die Studierenden haben die Kompetenz zur Dokumentation der Vermessungsleistungen in Form von technischen Berichten und der Präsentation der Ergebnisse vor einem Auftraggeber erworben.

Kommunale Bauleitplanung I

Die Studierenden sind in der Lage Instrumente der Baulandentwicklung zweckentsprechend einsetzen, Prozesse der Baulandentwicklung durchzuführen, Erschließungsbeitrag zu ermitteln, einen Bebauungsplan für Wohnbauzwecke zu erstellen sowie einen Antrag auf Baugenehmigung vorzubereiten.

Messtechnik

Die Studierenden sind in der Lage, mechanische, optische und elektrooptische messtechnische Prozesse zur Erfassung der Erdoberfläche und der darauf befindlichen Bauwerke zu realisieren. Sie besitzen die Fähigkeit, geometrische und physikalische Reduktionen und Korrekturen (z.B. atmosphärische Refraktionseinflüsse) zu modellieren und die Messdaten zu korrigieren.

Parameterschätzung I

Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte, Modellbildung und Kriterien von Schätzverfahren zu verstehen, Parameterschätzung in verschiedenen Modellen durchzuführen, die Ergebnisse der Schätzung u.a. durch statistisch fundierte Tests zu verifizieren, die Qualität der Schätzergebnisse in Bezug auf Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu beurteilen sowie Messprozesse in geeigneten Modellen abzubilden.

Photogrammetrie I

Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Anwendungen der Photogrammetrie erworben. Sie haben auch komplexe Ansätze der Photogrammetrie verstanden und beherrschen die verwendeten Techniken exemplarisch.

Physikalische Geodäsie I und Referenzsysteme I

Die Studierenden sind in der Lage die grundlegende Bedeutung der physikalischen Figur der Erde und ihres Schwerfeldes zu verstehen und die Methoden zur Berechnung von Schwerfeldgrößen zu beherrschen, Kugelfunktionsentwicklungen zu berechnen und anzuwenden, Höhensysteme und das Normalschwerfeld zu kennen sowie anhand der mathematischen Beschreibung die Auswirkungen auf geodätische Messgrößen und Auswertungen zu quantifizieren. Sie kennen den engen Zusammenhang von Bezugssystemen und dem geophysikalischen Erdaufbau und die Notwendigkeit von Bezugssystemen, die Definition und die Berechnungsverfahren für erdfeste und raumfeste Systeme und den relevanten Transformationen sowie die Bedeutung der Erdorientierungsparameter und deren Berechnung. Studierende verstehen die Definition der Zeitsysteme und die Ableitung und Berechnung der verschiedenen Zeit-Typen und kennen bzw. beherrschen die dreidimensionale und zeitliche Erfassung des Schwerfeldes und der Oberfläche der Erde mit den geodätischen Methoden der physikalischen Geodäsie.

Satellitengeodäsie I und Navigation I

Die Studierenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge der Satellitengeodäsie. Sie kennen die wesentlichen Missionen und deren Anwendungsgebiete. Sie sind in der Lage die Bewegung von Satelliten im Raum zu beschreiben und zu berechnen. Sie kennen die Signale und deren Ausbreitungseigenschaften in der Atmosphäre. Sie können mit den Beobachtungsdaten und den geodätischen Ansätzen GNSS Anwendungen durchführen und auswerten. Die Studenten kennen die wesentlichen Verfahren der terrestrischen und der Satellitennavigation. Sie können Positionierungs- und Navigationsanwendungen mit Satelliten durchzuführen und auswerten und deren Unsicherheiten und Limitierung beurteilen. Sie

kenne die Prinzipien der Inertialnavigation und deren Sensoren. Sie können Problemangepasste Techniken zur Navigation auswählen und anwenden.

Sensorik I

Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionsprinzipien von mechanischen, optischen, elektrischen und elektrooptischen Sensoren zu verstehen und bzgl. ihrer aufgabenspezifischen Einsatzfähigkeit zu beurteilen. Die Studierenden besitzen zudem die Fähigkeit, das Übertragungsverhalten von Messsystemen experimentell zu bestimmen (Kalibrierung) sowie sowohl statische als auch dynamische Prozesse messtechnisch zu erfassen.

3. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Geodäsie und Geoinformation** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- Beurteilung der vielfältigen Anforderungen an umwelttechnische Anlagen aller Art in quantitativer und qualitativer Hinsicht unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Standards und Entwicklungen;
 - Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
 - Wahl der am besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
 - Raumplanerische Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten erarbeiten, beurteilen und berücksichtigen zu können;
 - Methoden und Verfahren zur Anpassung der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse von Grund und Boden an die Raumplanung anwenden und weiterentwickeln zu können;
 - Methoden und Verfahren zur plausiblen Ermittlung von Grundstücks- und Immobilienwerten und von Faktoren der Preisbildung auf dem Grundstücksmarkt anwenden und weiterentwickeln zu können;
 - Methoden und Verfahren zur sozialgerechten Verteilung des Eigentums am Grund und Boden und des daraus zu erzielenden Einkommens im Sinne einer breiten Streuung des privaten individuellen Eigentums anwenden und weiterentwickeln zu können;
 - Art und Abfolge der Planungs-, Ordnungs- und Entwicklungsprozesse für Flächen von Grund und Boden effizient regeln zu können;
 - geometrische und physikalische Grundlagen geodätischer Referenzsysteme verstehen und geodätische Daten fundiert in diesen Bezugssystemen prozessieren und darstellen zu können;
 - Satellitengestützte Raummessverfahren in ihrem interdisziplinären Zusammenhang verstehen und Satellitendaten auf ökonomische und anwendungsbezogene Weise analysieren und bewerten zu können;
 - die Oberfläche der Erde und aller darauf befindlichen Gewerke mit den verschiedensten geodätischen Methoden dreidimensional und zeitlich erfassen zu können;
 - die Methoden und Verfahren zur messtechnischen Qualitätssicherung im Bauwesen und im Maschinenbau einschließlich der Generierung von sicherheitsrelevanten Informationen bei Bauwerken und deren Umgebung beherrschen;
 - Geoinformation als ein wichtiges Wirtschaftsgut des öffentlichen und privaten Lebens mittels computergestützten Verfahren erzeugen, bearbeiten, analysieren, bereitstellen und präsentieren zu können.
-

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	15
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	20

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Bauingenieurwesen“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Masterstudiengang Bauingenieurwesen mit dem Abschluss M. Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang). Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.
3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für die in Anhang I angegebenen Forschungsfächer nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Zulassung zum Studium erfolgt, sofern die fachliche Eignung ohne Auflagen für mindestens drei Forschungsfächer, bzw. ohne Auflagen für zwei Forschungsfächer und mit Auflagen für zwei weitere Forschungsfächer gegeben ist. Die Auflagen je Forschungsfach dürfen 6 Leistungspunkte, in Summe dürfen die Auflagen insgesamt 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Wahl der Schwerpunktbildung ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).
4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.
5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,
 - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
 - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen in den Forschungsfächern, die mit ihren Basismodulen in dem gewählten Schwerpunkt enthalten sind, Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang II Kompetenzbeschreibungen
Anhang III Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Bauingenieurwesen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende														
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden													
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat													
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)													
Gewichtung:	*													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	**													
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung													
CP:	Kreditpunkte													
		Prüfungsleistungen					Kurs		gesamt	Semester				
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**		Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
										CP	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
											1.	2.	3.	4.
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.														
I. Fachlicher Pflichtbereich										30				
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								VL		x			
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt - Auftaktveranstaltung								VL		x			
13-00-MTBI	Master Thesis	St	bnb						VL	24				x
II. Wahlpflichtbereich														
II. a Forschungsfächer														
Forschungsfach Baubetrieb														
Forschungs-Basismodule														
13-A0-M001	Baubetrieb B1	St	bnb	s	120		4		VL	6				
13-A0-0003-vu	Baubetrieb B1								VU		x			
13-A0-M002	Baubetrieb B2	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-A0-0006-vu	Baubetrieb B2								VU			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-A0-M003	Baubetrieb C1	St	bnb	m	15		5		VL	6				
13-A0-0008-vu	Baubetrieb C1								VU				x	
13-A0-M004	Baubetrieb C2	St	bnb	m	15		5		VL	6				
13-A0-M004	Baubetrieb C2								VU					x
Wahlmodule														
13-A0-M006	Bauen im Bestand – Verfahrenstechnik und Ökonomie	St	bnb	s	60		4		VL	6				
13-A0-0014-vl	Bauen im Bestand: Verfahrenstechnik und Ökonomie								VL					x
13-A0-M009	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik	St	bnb	m	15				VL	6				
13-A0-0013-se	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik								SE				x	x
Forschungsfach Baukonstruktion und Bauphysik														
Forschungs-Basismodule														
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D3-0002-vl	Konstruktive Bauphysik								VL		x			
13-D1-M001	Konstruktives Gestalten	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-D1-0008-vl	Konstruktives Gestalten								VL		x			
13-D1-0009-ue	Konstruktives Gestalten - Übung								UE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-D3-M015	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f	45/15		4		VL	6				
13-D3-0010-vl	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung								VU				x	
13-D1-M007	Green Building Design I	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-D1-0015-vl	Green Building Design I								VL				x	
13-D1-0016-ue	Green Building Design I - Übung								UE				x	
Wahlmodule														
13-D3-M016	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D3-0012-vl	Bauschäden / Bauchemie								VL			x		
13-D3-0013-ue	Bauschäden / Bauchemie - Übung								UE			x		
13-D3-M005	Bauwerkserhaltung	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D3-0003-vl	Bauwerkserhaltung								VL		x			
13-D1-M006	Freihandzeichnen	St	bnb	SF/m	90		4		VL	6				
13-D1-0003-vl	Freihandzeichnen								VL				x	
13-D1-0004-ue	Freihandzeichnen - Übung								UE				x	
13-D1-M008	Green Building Design II	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-D1-0017-vl	Green Building Design II								VL					x

Forschungsfach Umwelt-, Raum- und Infrastrukturplanung												
Forschungs-Basismodule												
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30		4			VL	6	
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung									VL		x
13-K4-0018-ue	Infrastrukturplanung - Übung									UE		x
13-K4-M008	Umweltplanung	St	bnb	f	30		4			VL	6	
13-K4-0019-vl	Umweltplanung									VL		x
13-K4-0020-ue	Umweltplanung - Übung									UE		x
Forschungs-Vertiefungsmodule												
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2			VL	6	
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes									SE		x
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		2			VL	6	
13-K4-0001-se	Infrastrukturen und städtische Umwelt									SE		x
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		2			VL	6	
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext									SE		x
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		2			VL	6	
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis									SE		x
Forschungsfach Umwelttechnik												
Forschungs-Basismodule												
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	nbn	s+m	60+15		4			VL	6	
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen									VL		x
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung									UE		x
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		s+m	60+15		4			VL	6	
13-K2-0001-vl	Abwassertechnik 2									VL		x
13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4			VL	6	
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie									VU		x
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		2			VL	6	
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz									VL		x
13-K5-0009-ue	Grundwasserschutz - Übung									UE		x
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4			VL	6	
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von									VL		x
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,									UE		x
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		2			VL	6	
13-K2-0005-vl	Industrieabwasserreinigung									VL		x
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4			VL	6	
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1									VL		x
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2									VL		x
Forschungs-Vertiefungsmodule												
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	15+15		4			VL	6	
13-K2-0007-vl	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen									VL		x
13-K2-0008-vl	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen									VL		x
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung	St	bnb	m	15+15		4			VL	6	
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung									VL		x
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis									VL		x
13-K3-M018	Umweltmanagement und industrieller Umweltschutz	St		f	60/20		4			VL	6	
13-K3-0001-vl	Einführung in den Industriellen Umweltschutz									VL		x
13-K3-0013-vl	Qualitäts- und Umweltcontrolling									VL		x
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4			VL	6	
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum									SE		x
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		2			VL	6	
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien									SE		x
Wahlmodule												
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		1			VL	6	
13-K2-0010-se	Alternative Sanitärkonzepte									SE		x
13-K2-M007	Biologische Abwasserreinigung	St	bnb	f	30		2			VL	6	
13-K2-0011-se	Biologische Abwasserreinigung									SE		x
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4			VL	6	
13-K1-0018-vl	Chemie III - Umweltchemie und Dateninterpretation									VL		x
13-K1-0020-pr	Praktikum Chemie III im Lehlabor des Institut IWAR									PR		x
13-K1-M016	Chemie IV – Instrumentelle Analytik	St	St	f	60/15		4			VL	6	
13-K1-0025-se	Seminar Chemie IV									VL		x
13-K1-0026-pr	Praktikum Chemie IV im Labor des Institut IWAR									PR		x
13-K5-M013	Entwicklungszusammenarbeit in der Siedlungswasserwirtschaft	St	St	f	60/15		4			VL	6	
13-K5-0022-vl	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit									VL		x
13-K5-0023-se	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit									SE		x
13-L1-M007	Integrierte Wasserwirtschaft	St	bnb	s	90		4			VL	6	
13-L1-0006-vl	Integrierte Wasserwirtschaft									VL		x
13-K2-M009	Klärschlamm – Anfall und Behandlungsverfahren	St	bnb	f	30		4			VL	6	
13-K2-0015-se	Klärschlamm - Anfall und Behandlungsverfahren.									SE		x
13-K5-M010	Modellierung und Simulation von Wasser- und	St	bnb	m	30		2			VL	3	
13-K5-0019-vl	Modellierung und Simulation von Wasser- und									VL		x
13-K5-0020-ue	Modellierung und Simulation von Wasser- und									UE		x
13-K3-M013	Nachhaltige Abfallwirtschaft in internationalen Märkten	St	bnb	f	60/15		2			VL	3	
13-K1-0007-vl	Sustainable Waste Management for International Markets									VL		x
13-K5-M007/6	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft	St	bnb	m	15		4			VL	6	
13-K5-0016-vl	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft									VL		x
13-K5-0015-se	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft - Seminar									SE		x
13-K5-M008	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD	St	bnb	m	30		4			VL	6	
13-K5-0017-vl	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD									VL		x
13-K5-0018-ue	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD									UE		x
13-K0-M004	Neues aus Umwelttechnik und Infrastrukturplanung	St		f			2			VL	3	
13-K0-0006-se	Neues aus der Umwelttechnik und Infrastrukturplanung									SE		x
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4			VL	6	

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Bauingenieurwesen erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrundegelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesens und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einzubringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesens und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an bauliche Anlagen und geodätischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundlegende Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von Infrastruktursystemen (Gebäude, Brücken, Tunnel, Stützwände), oder Hochbauten und Industriebauten, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- Tragstrukturen (mit ihren Gründungen) sowie Ver- und Entsorgungsanlagen für komplexe Gebäude entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und überwachen;
- dafür benötigte Materialien oder davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, ggf. konzipieren und herstellen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- Organisations- und Prozessstrukturen gestalten und betreiben;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- im Profil Geodäsie: die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Statik) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Bauingenieurwesen (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Bauingenieurwesen werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Vermessungskunde I/II sowie der Werkstoffe im Bauwesen absolviert wurden.
2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

Baubetrieb A1

Die Studierenden können die Projektpartner in Bauprojektorganisationen differenzieren; sie verstehen die Grundlagen von Bauverträgen; sie haben einen Einblick in die Bauverfahren des Hochbaus; sie haben einen Einblick in die Aufgaben der Arbeitsvorbereitung und können den Bauablauf und die Baustelleneinrichtung in Grundzügen planen; sie können Kosten für Bauleistungen in Grundzügen kalkulieren und Angebotspreise bilden

Geotechnik I

Die Studierenden sind in der Lage, Ingenieurbauwerke einschl. ihrer Gründung unter Berücksichtigung von Funktionsfähigkeit, Gebrauchs- und Bruchsicherheit sowie Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und des Umweltschutzes zu konzipieren, entwerfen, konstruktiv durchbilden und bauen. Dies erlernen Sie anhand der folgenden Schwerpunkte: Mehrphasensystem Boden mit seinen Konstituenten, Benennen und Beschreiben von Boden und Fels, Bodenklassifikation, Spannungen im Boden bzw. Fels, Spannungs-Verformungsverhalten der Böden, Umweltgeotechnik

Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung

Die Studierenden sind in der Lage aufgrund eines umfassenden Systemverständnisses den Wasserbedarf zu bestimmen sowie Brunnen, Wasserverteilsysteme und Pumpen zu bemessen. Sie können Abwasser- und Niederschlagsmengen im urbanen Raum bestimmen und verschiedene Systeme der Stadtentwässerung bemessen.

Stahlbau I

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit für einfache Stahltragwerke unterschiedliche Lösungen auszuwählen und zu berechnen. Sie sind sich der Voraussetzungen der Standardmethoden dafür bewusst. Dabei werden die Werkstoffeigenschaften, die gültigen Regelungen, die Grundlagen der Stabilitätstheorie, des Schraubens und des Schweißens sowie die daraus resultierenden Fügемöglichkeiten berücksichtigt.

Stahlbetonbau I

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit die Besonderheiten des Baustoffs Stahlbeton zu identifizieren, die Grundlagen der Bemessung von Stahlbetonbauteilen zu kennen sowie Stahlbetonbauteile im Grenzzustand der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit zu

bemessen. Dabei werden die Werkstoffeigenschaften, das Sicherheitskonzept, Bemessungsansätze für Biegung und Querkraft, die Stabilität von Stahlbetondruckgliedern, die Grenzzustände der Rissbildung und der Verformung sowie die bauliche Durchbildung berücksichtigt.

Statik I

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, spezifische Aufgabenstellungen analytisch zu erfassen und Lösungen zu erarbeiten. Die Studierenden besitzen nach Besuch der Veranstaltung die Fähigkeit, die Grundlagen der Baustatik anzuwenden als Basis für ihre fachliche Arbeit und Basis für die baustoffspezifischen Fächer wie Massivbau und Stahlbau. Die Studierenden können statisch bestimmte Stabtragwerke berechnen, um diese unter Berücksichtigung von Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Umweltschutz entwerfen zu können. Die Studierenden haben gelernt, mit einfachen Stabwerksmodellen reale Tragwerke abzubilden.

Verkehr I

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit Verkehrssysteme hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzbereiche zu vergleichen, einfache Verkehrsplanungen und Entwurfsprozesse eigenständig durchzuführen, die Eigenschaften der im Verkehrswesen verwendeten Materialien zu beschreiben und einzuschätzen und einfache verkehrstechnische Berechnungen, z. B. Berechnung der Kapazität von Anlagen des Straßen- und Schienenverkehrs und des Fußgängerverkehrs, durchzuführen. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen aus dem Verkehr auf andere Wissensgebiete zu erkennen sowie einfachere Probleme aus dem Bereich des Verkehrswesens unter Anleitung eines erfahrenen Ingenieurs zu bearbeiten.

Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit hydrologische Prozesse zu erläutern, Messmethoden zu erklären, Messdaten zu überprüfen sowie statistisch auszuwerten, hydrologische Berechnungen zur Niederschlagsverteilung und Wasserbilanzen durchzuführen, wasserbauliche Maßnahmen zu kategorisieren, den Abfluss in Fließgewässern zu kategorisieren und zu berechnen sowie den Typ des Fließgewässers und die Feststofftransportraten zu bestimmen.

3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für die Forschungsfächer, aufbauend auf den im Wahlpflichtbereich des zugrunde liegenden Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie erlernten Kompetenzen geprüft.
4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Bauingenieurwesen** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- die Zusammenhänge der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe und Materialien, der Bauphysik sowie der Bewegung von Wasser zu kennen, zu verstehen und anzuwenden;
 - Ingenieurbauwerke einschließlich ihrer Gründung unter Berücksichtigung von Funktionsfähigkeit, Gebrauchs- und Bruchsicherheit sowie Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und des Umweltschutzes zu konzipieren, zu entwerfen, konstruktiv durchzubilden und zu bauen; dies schließt die Analyse der Tragwerke ein;
 - raumgestaltende Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten zu beurteilen und zu gestalten;
 - Infrastruktur unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten zu planen, zu entwerfen, konstruktiv durchzubilden, zu bauen, zu betreiben und zu erhalten; dies schließt die Verkehrsplanung, die Bewirtschaftung, Ver- und Entsorgung von Wasser sowie den Umgang mit Abfall ein;
 - den Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Ingenieurbauwerken unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen, technischen und baubetrieblichen Gesichtspunkten vorzubereiten und zu organisieren.
-

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs sieht der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften folgende Instrumente vor:

- Angebot von Orientierungsveranstaltungen vor der Einschreibung, in denen das Berufsbild des Studiengangs dargestellt wird.
- Eine Orientierungswoche, die vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften unter Mitwirkung der Fachschaft organisiert wird. Die Erstsemester erhalten eine Einführung in das Studium (Stundenplan, Prüfungsmodalitäten, Informationen über Anlaufstellen, ...). Wert wird dabei auch darauf gelegt, dass ein Kontakt unter den Studierenden entsteht und somit auch eine Basis gelegt wird für die Bildung von Lerngruppen. Auf die spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierenden wird dabei besondere Rücksicht genommen.
- In dem Pflichtfach GPEK (Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens) lernen die Studierenden Techniken zur Selbstmotivation, zur Zeitanalyse und Zeitplanung, um den Wandel der Lern- und Arbeitstechniken von Schule und Studium bewusst und unterstützt anzugehen. Die Lehrveranstaltungen ermöglichen eine Reflexion der Studierenden über ihre Studienentscheidung und dienen der Förderung der Kontakte zwischen Studierenden einerseits und Studierenden und Dozentinnen/Dozenten andererseits.
- Die Zuordnung der Studierenden zu ihren Mentoren, die alle eine Professur im Fachbereich innehaben, erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das erste Gespräch mit den Mentorinnen/Mentoren findet ebenfalls im ersten Semester statt. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelorstudium andauernde Begleitung der Studierenden durch ihre Mentorinnen/Mentoren vor.
- Das Betreuungsprogramm des Fachbereichs umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs. 2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu §3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 20 Leistungspunkten zu erbringen.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum

Vor Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist ein Praktikum im Umfang von 60 Arbeitstagen nachzuweisen. Näheres regelt die Praktikumsordnung des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl des Schwerpunkts und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 6 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen zur Anmeldung der Bachelor-Thesis sind der erfolgreiche Abschluss aller Module des allgemeinen Pflichtbereichs sowie der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 Abs. 2. Der allgemeine Pflichtbereich in der Ausrichtung Bauingenieurwesen hat einen Umfang von 87 Leistungspunkten, in der Ausrichtung Geodäsie beträgt dieser Umfang 82 Leistungspunkte.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 17 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 270 Arbeitsstunden (9 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung des gewählten Schwerpunkts gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen und Geodäsie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester						
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat									Arbeitsaufwand pro Semester (CP)							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Gewichtung:	*																
SWS:	Semesterwochenstunden																
Status:	**																
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; ST = Sprechstunde; TT = Vorrechenübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung																
CP:	Kreditpunkte																
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																	
I. Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen und Ausrichtung Geodäsie											70						
04-00-0197/f	Darstellende Geometrie	St		f	90/15		4		X	6							
04-00-0196-vu	Darstellende Geometrie								VU		x						
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4		X	6							
13-F0-001-vl	Grundlagen der Ingenieurinformatik								VL				x				
13-F0-002-ue	Grundlagen der Ingenieurinformatik - Übung								UE				x				
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4		X	6							
13-01-0001-se	GPEK - Facharbeitstreffen - WiSe								SE		x	x					
13-01-0002-ov	GPEK - Auftaktveranstaltung								OV		x						
13-01-0009-pj	GPEK - Projektgruppen WiSe								SE		x						
13-01-0013-tt	GPEK - Workshop zur Kurzpräsentation								TT		x						
13-01-0015-vl	GPEK - Vorstellung der konstruktiven Fachrollen								VL		x						
13-01-0004-vl	GPEK - Einführung in das SoSe								VL			x					
13-01-0003-se	GPEK - Facharbeitstreffen SoSe								SE			x					
13-01-0012-pj	GPEK - Berufsfelderkundung								PJ			x					
13-01-0010-pj	GPEK - Projektgruppensitzungen SoSe								PJ			x					
13-01-0023-pj	GPEK - Abschlusspräsentation								PJ			x					
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6		X	8							
04-00-0120-vu	Mathematik I (Bau)								VU		x						
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6		X	8			x				
04-00-0074-vu	Mathematik II (Bau)								VU			x					
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6		X	8				x			
04-00-0121-vu	Mathematik III (Bau)								VU				x				
05-95-1001	Physik	St		s	120		6		X	8							
05-11-0851-vl	Physik								VL			x					
05-13-0851-ue	Übungen zur Physik für BI								UE			x					
05-15-0022-pr	Physikalisches Grundpraktikum für Bauingenieure								PR				x				
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		f	90/15		5		X	6							
13-E0-0001-vl	Technische Mechanik I								VL		x						
13-E0-0002-ue	Technische Mechanik I - Übung								UE		x						
13-E0-0004-tt	Technische Mechanik I - Vorrechenübung								TT		x						
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		f	90/15		5		X	6							
13-E0-0013-vl	Technische Mechanik III								VL				x				
13-E0-0014-ue	Technische Mechanik III - Übung								UE				x				
13-E0-0016-tt	Technische Mechanik III - Vorrechenübung								TT				x				
13-B1-M001/8	Vermessungskunde I/II	St	bnb	s	120		6		X	8							
13-B1-0023-vl	Vermessungskunde I								VL		x						
13-B1-0024-ue	Vermessungskunde I - Übung								UE		x						
13-B1-0025-st	Vermessungskunde I - Sprechstunde								ST		x						
13-B1-0045-pr	Vermessungskunde II - Übungen								PR			x					
Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen											17						
13-K1-M007	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St		f	60/15		2		X	3							
13-K1-0009-vl	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure								VL		x						
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		f	90/15		5		X	6							
13-E0-0007-vl	Technische Mechanik II								VL			x					
13-E0-0008-ue	Technische Mechanik II - Übung								UE			x					
13-E0-0010-tt	Technische Mechanik II - Vorrechenübung								TT			x					
13-02-M001/8	Werkstoffe im Bauwesen	St		f	180/30		6		X	8							

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Bachelor of Science Bauingenieurwesen und Geodäsie** der Technischen Universität Darmstadt sind mit ihren darin erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen zu einer wissenschaftlich ausgerichteten Berufstätigkeit auf ausgewählten Gebieten des Bauingenieurwesens und der Geodäsie befähigt. Die erreichten Kompetenzen bilden die wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens in Kombination mit der Vermittlung geeigneter Methoden zur wissenschaftlichen, interdisziplinären Arbeit. Aufgrund der verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen sich vielfältige Einsatzfelder.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesens und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einzubringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an bauliche Anlagen und geodätischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von Infrastruktursystemen (Gebäude, Brücken, Tunnel, Stützwände), oder Hochbauten und Industriebauten, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- Tragstrukturen (mit ihren Gründungen) sowie Ver- und Entsorgungsanlagen für komplexe Gebäude entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und überwachen;
- dafür benötigte Materialien oder davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, ggf. konzipieren und herstellen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- Organisations- und Prozessstrukturen gestalten und betreiben;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- im Profil Geodäsie: die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Statik) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

(1) Ziel des Praktikums

Zur Vorbereitung auf die berufliche Praxis haben die Studierenden ein Praktikum abzuleisten. Es hat den Zweck, einen Einblick in die Tätigkeiten des Bauingenieurwesens und Geodäsie sowie die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben und Grundkenntnisse über die zugehörigen Arbeitsverfahren zu vermitteln.

(2) Dauer des Praktikums

Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 60 Arbeitstage. Das Praktikum kann nicht erlassen werden. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.

(3) Zeitpunkt des Praktikums

Das Praktikum soll vor dem Studium oder in begründeten Ausnahmefällen während der vorlesungsfreien Zeit des Grundstudiums, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, erbracht werden.

(4) Tätigkeiten im Praktikum:

Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit auf einer Baustelle, in einer Werkstatt, in einem Ingenieur- oder Planungsbüro oder in einer fachbezogenen Behörde. Praktika können in jeder Einrichtung abgeleistet werden, die eine Tätigkeit im Sinne der vorliegenden Praktikumsordnung ermöglicht. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht vorgesehen. Berufsausbildungen mit fachlichem Bezug zum Bauingenieurwesen oder zur Geodäsie sind ebenfalls Tätigkeiten im Sinne dieser Praktikumsordnung.

(5) Berichterstattung über das Praktikum:

Die ausgeübten Praktikantentätigkeiten sind durch Bescheinigungen der betreuenden Stelle zu belegen. Eine Bescheinigung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Ort des Unternehmens, des Ingenieur- oder Planungsbüros, der Behörde,
- Name des Praktikanten/der Praktikantin,
- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Art der Tätigkeiten im Praktikum.

Wurde das Praktikum im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.

(6) Anerkennung des Praktikums:

Für die Anerkennung des Praktikums sind die Bescheinigungen rechtzeitig vor der Anmeldung zur Bachelorthesis beim Praktikantenamt während der Sprechstunden vorzulegen.

(7) Nachweis des Praktikums:

Der Nachweis über die durch das Praktikantenamt anerkannte Praktikantentätigkeit ist bei der Anmeldung zur Bachelorthesis vorzulegen. Dies ist unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung.

(8) Schlussbemerkung:

Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, die Vorteile von Praktika so gut wie möglich zu nutzen. Diese Praktikumsordnung legt nur die Mindestanforderungen fest. Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzliche Fachpraktika in Anlehnung an die fachliche Vertiefung abzuleisten. Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften fördert und unterstützt die Ableistung des Praktikums im Ausland.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieur- wissenschaften

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Umweltingenieurwissenschaften des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	12

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Umweltingenieurwissenschaften“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs sieht der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften folgende Instrumente vor:

- Angebot von Orientierungsveranstaltungen vor der Einschreibung, in denen das Berufsbild des Studiengangs dargestellt wird.
- Eine Orientierungswoche, die vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften unter Mitwirkung der Fachschaft organisiert wird. Die Erstsemester erhalten eine Einführung in das Studium (Stundenplan, Prüfungsmodalitäten, Informationen über Anlaufstellen, ...). Wert wird dabei auch darauf gelegt, dass ein Kontakt unter den Studierenden entsteht und somit auch eine Basis gelegt wird für die Bildung von Lerngruppen. Auf die spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierenden wird dabei besondere Rücksicht genommen.
- In dem Pflichtfach GPEK (Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens) lernen die Studierenden Techniken zur Selbstmotivation, zur Zeitanalyse und Zeitplanung, um den Wandel der Lern- und Arbeitstechniken von Schule und Studium bewusst und unterstützt anzugehen. Die Lehrveranstaltungen ermöglichen eine Reflexion der Studierenden über ihre Studienentscheidung und dienen der Förderung der Kontakte zwischen Studierenden einerseits und Studierenden und Dozentinnen/Dozenten andererseits.
- Die Zuordnung der Studierenden zu ihren Mentoren, die alle eine Professur im Fachbereich innehaben, erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das erste Gespräch mit den Mentorinnen/Mentoren findet ebenfalls im ersten Semester statt. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelorstudium andauernde Begleitung der Studierenden durch ihre Mentorinnen/Mentoren vor.
- Das Betreuungsprogramm des Fachbereichs umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs. 2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu §3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 20 Leistungspunkten zu erbringen.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum

Vor Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist ein Praktikum im Umfang von 60 Arbeitstagen nachzuweisen. Näheres regelt die Praktikumsordnung des Bachelor-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktkombination und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 6 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen zur Anmeldung der Bachelor-Thesis sind der erfolgreiche Abschluss aller Module des allgemeinen Pflichtbereichs sowie der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 Abs. 2. Der allgemeine Pflichtbereich hat einen Umfang von 82 Leistungspunkten.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 17 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 270 Arbeitsstunden (9 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34 : Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten Schwerpunktkombination gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwissenschaften



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester								
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.							
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Gewichtung:	*																	
SWS:	Semesterwochenstunden																	
Status:	**																	
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Vorrechenübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung																	
CP:	Kreditpunkte																	
TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																		
I. Allgemeiner Pflichtbereich											82							
13-K1-M007	Chemie I	St		f	60/15		2				3	x						
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4				6	x						
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4				6	x						
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6				8	x						
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		s	90		5				6	x						
13-K1-M014	Chemie II - Ingenieure	St	bnb	f	60/30		2				3		x					
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	St		f	90/15		2				3		x					
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6				8		x					
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		s	90		5				6		x					
05-95-1001	Physik	St	bnb	s	120		6				8		x	x				
11-02-1302	Geologie I	St	bnb	f	90/30		4				5			x				
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4				6			x				
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6				8			x				
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		s	90		5				6			x				
II. Fachlicher Pflichtbereich											30							
13-B1-M008	Datenerfassung und Geoinformationssysteme	St	bnb	s	90		6				9			x	x			
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f	90/15		4				6			x	x			
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		f	90		4				6			x				
13-00-BTUI/9	Bachelor Thesis	St	bnb								9						x	
III. Wahlpflichtbereich											50							
III.a Fachliches Profil											42							
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen Module im Umfang von 42 CP belegen																		
Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)																		
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f	45/15		4				6						x	
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3				5					x		
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4				6						x	
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieurwissenschaften	St	bnb	s	90		4				6			x				
13-G0-M010	Fernerkundung I	St	bnb	s	120		4				6						x	
13-B1-M010	Geodatenbanken	St	bnb	f	120/20		4				6						x	
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f	120/20		4				6						x	
13-02-M013	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor	St	bnb	s	90		4				6			x				
13-D0-M001	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St		s	90		4				6						x	
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f	90/15		4				6						x	
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4				6						x	
Schwerpunkt Gewässer- und Bodenschutz (K:)																		
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	s	90		4				6			x				
13-C0-M005/3	Geotechnik I	St	bnb	f	90		2				3						x	
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2				3						x	
11-02-1330	Hydrogeologie I	St	St	f	90/15		4				6			x	x			
11-02-1332	Ingenieurgeologie I	St	St	f	90/30		4				6			x	x			
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St		s	90		2				3						x	
Schwerpunkt Raum- und Infrastrukturplanung (K:)																		
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4				6			x				

13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft 1	St	bnb	f	120/20		4		X	6								x	
13-K4-M011	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen	St	bnb	f	30		2		X	6								x	
13-J0-M001	Verkehr I	St	bnb	s	120		4		X	6								x	
13-J0-M002	Verkehr II	St	bnb	s	120		4		X	6								x	
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6									x
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6									x
Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)																			
13-K2-M001/3	Abwassertechnik 1	St	bnb	s	45		2		X	3								x	
16-14-5010	Technische Thermodynamik I	St		f	90/15		4		X	6								x	
13-C0-M021	Regenerative Energien	St	bnb	f	60		4		X	6								x	
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	s	60		4		X	6									x
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6									x
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		X	3									x
III.b Ergänzende Module aus anderen Fachbereichen																			
Wahl von einem der zwei folgenden Module																			
01-60-1047/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f	90/15				X	5									x
10-30-0009	Mikrobiologie und Ökologie	St		f	90/15				X	5									x
Wahl von einem Modul aus dem folgenden Baurechts-Katalog																			
01-46-1B01	Baurecht A	St		f	90/15				X	3									x
01-46-1B02	Baurecht B	St		f	90/15				X	3									x
01-41-1127	Grundzüge des Patent- und Urheberrechts	St		f	90/15				X	3									x
01-44-1151/f	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)	St		f	90/15				X	3									x
01-44-1122	Grundzüge des Europarechts	St		f	90/15				X	3									x
IV. Fachlicher Wahlbereich																			
Wahl von 12 CP aus den nicht im Wahlpflichtbereich belegten Schwerpunkten																			
V. Allgemeiner Wahlbereich																			
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen																			
Summe	Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.										180	29	29	33	29	27	33		
*	Das Modul kann entweder im Bereich Raum- und Infrastrukturplanung oder im Bereich Ver- und Entsorgung gewählt werden																		
Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.																		
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.																		

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Bachelor of Science Umweltingenieurwissenschaften** der Technischen Universität Darmstadt sind mit ihren darin erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen zu einer wissenschaftlich ausgerichteten Berufstätigkeit auf ausgewählten Gebieten der Umweltingenieurwissenschaften befähigt. Die erreichten Kompetenzen bilden die wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens in Kombination mit der Vermittlung geeigneter Methoden zur wissenschaftlichen, interdisziplinären Arbeit. Aufgrund der verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen sich vielfältige Einsatzfelder.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte der Umweltingenieurwissenschaften einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung umwelttechnischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes mit besonderem Schwerpunkt der Umweltaspekte gestalten;
- umweltrelevante Infrastruktursysteme als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für umweltrelevante Infrastruktursysteme entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von umweltrelevanten Infrastruktursystemen, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Organisations- und Prozessstrukturen;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Bilanzierung) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen der Erkenntnisse Weiterentwicklung ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

(1) Ziel des Praktikums

Zur Vorbereitung auf die berufliche Praxis haben die Studierenden ein Praktikum abzuleisten. Es hat den Zweck, einen Einblick in die Tätigkeiten der Umweltingenieurwissenschaften sowie die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben und Grundkenntnisse über die zugehörigen Arbeitsverfahren zu vermitteln.

(2) Dauer des Praktikums

Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 60 Arbeitstage. Das Praktikum kann nicht erlassen werden. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.

(3) Zeitpunkt des Praktikums

Das Praktikum soll vor dem Studium oder in begründeten Ausnahmefällen während der vorlesungsfreien Zeit des Grundstudiums, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, erbracht werden.

(4) Tätigkeiten im Praktikum:

Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit auf einer Baustelle, in einer Werkstatt, in einem Ingenieur- oder Planungsbüro oder in einer fachbezogenen Behörde. Praktika können in jeder Einrichtung abgeleistet werden, die eine Tätigkeit im Sinne der vorliegenden Praktikumsordnung ermöglicht. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht vorgesehen. Berufsausbildungen mit fachlichem Bezug zu den Umweltingenieurwissenschaften sind ebenfalls Tätigkeiten im Sinne dieser Praktikumsordnung.

(5) Berichterstattung über das Praktikum:

Die ausgeübten Praktikantentätigkeiten sind durch Bescheinigungen der betreuenden Stelle zu belegen. Eine Bescheinigung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Ort des Unternehmens, des Ingenieur- oder Planungsbüros, der Behörde,
- Name des Praktikanten/der Praktikantin,
- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Art der Tätigkeiten im Praktikum.

Wurde das Praktikum im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.

(6) Anerkennung des Praktikums:

Für die Anerkennung des Praktikums sind die Bescheinigungen rechtzeitig vor der Anmeldung zur Bachelorthesis beim Praktikantenamt während der Sprechstunden vorzulegen.

(7) Nachweis des Praktikums:

Der Nachweis über die durch das Praktikantenamt anerkannte Praktikantentätigkeit ist bei der Anmeldung zur Bachelorthesis vorzulegen. Dies ist unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung.

(8) Schlussbemerkung:

Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, die Vorteile von Praktika so gut wie möglich zu nutzen. Diese Praktikumsordnung legt nur die Mindestanforderungen fest. Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzliche Fachpraktika in Anlehnung an die fachliche Vertiefung abzuleisten. Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften fördert und unterstützt die Ableistung des Praktikums im Ausland.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieur- wissenschaften

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	12
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	16

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Umweltingenieurwissenschaften“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §5 (4): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung, bzw. des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.
- 4.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Master-Studiengang Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss M. Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Umweltingenieurwissenschaften“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang). Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser
-

Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Umweltingenieurwissenschaften“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Umweltingenieurwissenschaften“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Umweltingenieurwissenschaften“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.
3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für die in Anhang I angegebenen Schwerpunkte nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Zulassung zum Studium erfolgt, sofern die fachliche Eignung ohne Auflagen für mindestens zwei Schwerpunkte, bzw. ohne Auflagen für einen Schwerpunkt und mit Auflagen für einen weiteren Schwerpunkt gegeben ist. Die Auflagen je Schwerpunkt dürfen 6 Leistungspunkte, in Summe dürfen die Auflagen insgesamt 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Zusammenstellung des Studien- und Prüfungsplans ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).
4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.
5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,
 - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
 - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden ist die Erfüllung dieser Auflagen in den gewählten Schwerpunkten Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 26 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34 : Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Umweltwissenschaften



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform		gesamt	CP	1.	2.	3.	4.
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
Gewichtung:	*															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	**															
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung															
CP:	Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
I. Fachlicher Pflichtbereich											36					
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		SE	6						
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								OV		x					
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt -								VL		x					
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4		UE	6			x			
13-K3-0004-vl	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt								UE				x			
13-K3-0005-ue	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung								VL							
13-00-MTUI	Master Thesis	St	bnb						VL	24					x	
II. Wahlpflichtbereich (K:)											66					
II.a Schwerpunktbildung											54					
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen sind Basismodule im Umfang von 36 CP und Vertiefungsmodule im Umfang von 18 CP zu belegen																
Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)																
Basismodule																
11-02-2203	Aerosole	St	bnb	f	90/30				VL	6						
11-02-2193-vl	Aerosolmesstechnik								PR		x					
11-02-2194-pr	Aerosolcharakterisierung								VL			x				
11-02-1336	Athmosphäre I	St		f	90/15		2		VL	3						
11-02-1336-vl	Atmosphäre und Klima								VL		x					
11-02-2209	Atmosphäre III	St		f			2		VL	3						
11-02-2191-vl	Einführung in die Meteorologie								VL			x				
13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4		VU	6				x		
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VL							
13-G0-M013	Fernerkundung II	St	bnb	s	120		4		VL	6						
13-G0-0001-vl	Fernerkundung II								UE			x				
13-G0-0002-ue	Fernerkundung II								UE			x				
13-B2-M009	Geoinformationssysteme II	St	bnb	f	120/20		4		VL	6						
13-B0-0003-vl	Geoinformationssysteme II								UE			x				
13-B0-0004-ue	Geoinformationssysteme II - Übung								UE			x				
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f	90/30		4		VL	6						
13-F0-0009-vl	Informatik im Bauwesen I - Vorlesung								VL		x					
13-F0-0010-ue	Informatik im Bauwesen I - Übung								UE		x					
13-K3-M015	Modellierung von Stoffstromsystemen II	St	bnb	f	90		4		VL	6						
13-K3-0017-vl	Methoden für Szenarioanalysen								UE					x		
13-K3-0018-ue	Methoden für Szenarioanalysen - Übung								UE					x		
13-G0-M006	Photogrammetrie II	St	bnb	s	60		2		VL	3						
13-G0-0025-vl	Photogrammetrie II								VL		x					
13-G0-0026-ue	Photogrammetrie II								UE		x					
13-D2-M001	Strategisches Facility Management & Sustainable Design	St	bnb	f	90/15		4		SE	6						
13-D2-0026-vl	Strategisches Facility Management & Sustainable Design								SE					x		
13-F0-M012	Umweltinformationssysteme	St	bnb	f	90/30		4		VL	6						
13-F0-0018-vl	Umweltinformationssysteme								VL			x				

13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL				x		
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation								PR				x		
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		4			6					
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im internationalen Kontext								SE			x			
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		4		X	6					
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis								SE			x			
Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)															
Basismodule															
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	bnb	f	60+15		4		X	6					
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen								VL			x			
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung								UE			x			
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		f	60/15		4		X	6					
13-K2-0001	Abwassertechnik 2								VU		x				
11-02-1334	Geothermie I	St		f	90/15		4		X	6					
11-02-1334-pr	Geothermisches Praktikum I								VU		x				
11-02-1334-vu	Geothermie I: Grundlagen und oberflächennahe Systeme								PR		x				
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		4		X	6					
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz								VL			x			
13-K5-0009-se	Grundwasserschutz - Seminar								SE			x			
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4		X	6					
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigungstechnik, Emission von								VL		x				
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,								UE		x				
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		4		X	6					
13-K2-0005	Industrieabwasserreinigung								VU			x			
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	St		f	90/15		4		X	6					
13-D2-0008-vl	Technische Gebäudeausrüstung I								VL		x				
13-D2-0009-ue	Technische Gebäudeausrüstung I								UE		x				
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4		X	6					
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1								VL		x				
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2								VL		x				
Vertiefungsmodule															
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	2x 15		4		X	6					
13-K2-0007	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen								VL			x			
13-K2-0008	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen								VL			x			
11-02-2217	Geothermie IV	St		f	90/15		4		X	6					
11-02-2152-pr	Geothermisches Labor- und Feldpraktikum								VU			x			
11-02-2154-vu	Geothermie IV: Oberflächennahe, mitteltiefe und gekoppelte								PR			x			
13-K1-M011	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und	St	bnb	m	30		6		X	6					
13-K1-0011-pr	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und								PR				x	(x)	
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung								VL				x	(x)	
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis								VL				x	(x)	
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f	90/15		4		X	6					
13-D2-0006-vl	Technische Gebäudeausrüstung II								VL			x			
13-D2-0006-ue	Technische Gebäudeausrüstung II								UE			x			
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4		X	6					
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum								SE			x			
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien								SE				x	(x)	
II.b Ergänzende Module										12					
Aus den zwei Schwerpunkten, welche bei der Schwerpunktbildung nicht gewählt wurden, sind Basismodule im Umfang von 12 CP zu belegen															
III. Fachlicher Wahlbereich (K:)											12				
Aus den Basis- und Vertiefungsmodule, welche im Wahlpflichtbereich nicht gewählt wurden, sowie dem folgenden Modulkatalog sind Module im Umfang von 12 CP zu belegen															
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2		X	6					
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes								SE				x		
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		4		X	6					
13-K2-0010-se	Alternative Sanitärkonzepte								SE					x	
11-02-2208	Atmosphäre II	St	bnb	f	6		4			5					
11-02-2192-vl	Atmosphärenchemie								VL				x		
11-02-2195-se	Luftverschmutzung und Gesundheit								SE				x		
13-K2-M007	Biologische Abwasserreinigung	St	bnb	f	30		4		X	6					
13-K2-0011	Biologische Abwasserreinigung								SE				x		
13-K1-M012	Chemiekaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/15		4		X	6					
13-K1-0023-vu	Chemiekaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VU				x		
13-K1-M016	Chemie IV – Instrumentelle Analytik	St	St	f	60/15		4		X	6					
13-K1-0025-se	Seminar Chemie IV								VL				x		
13-K1-0026-pr	Praktikum Chemie IV im Labor des Institut IWAR								PR				x		
13-K5-M013	Entwicklungszusammenarbeit in der Siedlungswasserwirtschaft	St	St	f	60/15		4		X	6					
13-K5-0022-vl	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								VL				x		
13-K5-0023-se	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								SE				x		
13-B2-M016	Geoinformationssysteme im Landmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3					

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Umweltingenieurwissenschaften erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrunde gelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte der Umweltingenieurwissenschaften einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung umwelttechnischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
 - die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
 - die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
 - die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.
-

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes mit besonderem Schwerpunkt der Umweltaspekte gestalten;
- umweltrelevante Infrastruktursysteme als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für umweltrelevante Infrastruktursysteme entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von umweltrelevanten Infrastruktursystemen, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Organisations- und Prozessstrukturen;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Bilanzierung) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen der Erkenntnisse Weiterentwicklung ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Umweltingenieurwissenschaften (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Bauingenieurwesen werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Geologie sowie der Chemie absolviert wurden.
2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

Datenerfassung und Geoinformationssysteme

Die Studierenden kennen die Grundlagen der geodätischen Datenerfassung und des Raumbezugs. Sie kennen geodätische Koordinationssysteme, Maßsysteme, Einheiten und Projektionen. Sie sind in der Lage einfache geodätische Lage- und Höhenberechnungen durchzuführen, räumliche Objekte mit modernen Messmethoden zu erfassen und aufzumessen, Auswertung und Analyse raumbezogener Daten mit Geoinformationssystemen durchzuführen. Sie kennen verschiedene Datenerfassungsmethoden und können diese analysieren und in einem Geoinformationssystem darstellen.

Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung

Die Studierenden sind in der Lage aufgrund eines umfassenden Systemverständnisses den Wasserbedarf zu bestimmen sowie Brunnen, Wasserverteilsysteme und Pumpen zu bemessen. Sie können Abwasser- und Niederschlagsmengen im urbanen Raum bestimmen und verschiedene Systeme der Stadtentwässerung bemessen.

Technische Hydromechanik und Hydraulik I

Die Studierenden können Strömungsvorgänge analysieren und erläutern, Wasserdruckkräfte auf Oberflächen berechnen, lokale Strömungsverluste berechnen, den Strömungszustand bestimmen und den Abfluss in offenen Gerinnen berechnen, die Verluste in Rohrleitungen und offenen Gerinnen berechnen, hydraulische Systeme entwerfen, ein Potentialnetz konstruieren sowie Strömungen in porösen Medien berechnen.

3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für die Schwerpunkte, aufbauend auf den im Wahlpflichtbereich des zugrunde liegenden Bachelor-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften erlernten Kompetenzen geprüft.
4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang wesentlichen genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Umweltingenieurwissenschaften** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium der Umweltingenieurwissenschaften erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- raumgestaltende Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten zu beurteilen und zu gestalten;
 - Infrastruktur unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten zu planen, zu entwerfen, zu betreiben und zu erhalten; dies schließt die Verkehrsplanung, die Bewirtschaftung, Ver- und Entsorgung von Wasser sowie den Umgang mit Abfall ein;
 - private und öffentliche Maßnahmen unter ökonomisch und ökologisch angemessener Verwendung des Grund und Bodens eigentumsrechtlich umsetzen.
-

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport)

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

IV: Praktikumsordnung

Vom 10.07.2013



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	14
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	17
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	18

1. Ausführungsbestimmungen

Präambel

Im Rahmen des an der Technischen Universität Darmstadt durchgeführten Master-Studiums „Verkehrswesen (Traffic and Transport)“ soll neben fachlichen Kenntnissen auch die Fähigkeit erworben werden, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen zu verstehen, die Folgen der Anwendung des Wissens zu bedenken und die Verantwortung der Wissenschaft für die Gesellschaft zu erkennen. Der Master-Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) ist ein konsekutiver Studiengang im Sinne der im Rahmen der Zulassung geforderten Bachelor-Abschlüsse (vgl. § 17a).

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Verkehrswesen (Traffic and Transport)“ wird von den Fachbereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (FB 01), Bau- und Umweltingenieurwissenschaften (FB 13) und Maschinenbau (FB 16) getragen. Die Federführung liegt beim FB 13; auf Institutsebene liegt die Federführung beim Institut für Verkehr. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §7 (1): Prüfungskommissionen

Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften setzt für den Master-Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) (M.Sc.) eine aus der Studiendekanin/dem Studiendekan des FB 13 (soweit Mitglied der Professorengruppe) und weiteren hauptamtlichen Professoren und/oder Professorinnen aus dem FB 01, FB 13 und FB 16 bestehende Prüfungskommission ein. Diese ist zuständig für die Prüfungen in diesem Studiengang. Des Weiteren entsendet der FB 13 je eine Vertreterin/einen Vertreter der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und der Gruppe der Studierenden in die Prüfungskommission.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Nachweis über eine abgeleistete praktische Tätigkeit. Alternativ kann das Praktikum studienbegleitend nachgeholt werden. Der Nachweis muss in diesem Fall vor der Anmeldung zur Master-Thesis erbracht werden. Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Im Wahlpflichtbereich muss die Nennung der Disziplin, in der die Abschlussarbeit angefertigt wird, gemäß Anhang I bei der Meldung zur ersten Prüfung in diesem Bereich verbindlich dem Studienbüro mitgeteilt werden.
2. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Masterstudiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) mit dem Abschluss M.Sc. ist ein Abschluss als Bachelor of Science bzw. Bachelor of Engineering in einem der Studiengänge Wirtschaftswissenschaften (Economic Sciences, Business Sciences), Bauingenieurwesen (Civil Engineering) oder Maschinenbau (Mechanical Engineering) an der TU Darmstadt (soweit angeboten, Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in den Referenzstudiengängen vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).. Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.
2. Der als Zugangsberechtigung angeführte Abschluss muss mindestens 12 Leistungspunkte aus verkehrsbezogenen Veranstaltungen beinhalten.
3. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen.
4. Ergibt sich aus der Prüfung der schriftlichen Unterlagen ein Defizit an Kompetenzen dessen Aufarbeitung Leistungen im Umfang von mehr als 30 CP erforderlich machen, erfolgt keine Zulassung zum Studiengang. Die Bewerberin oder der Bewerber ist über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten.
5. Ergeben sich bei der Prüfung der schriftlichen Unterlagen Zweifel am Vorliegen der erforderlichen Kompetenzen, werden diese im Rahmen der weiteren (materiell) Eingangsprüfung überprüft. Diese Überprüfung erfolgt durch eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer. Die Prüfungskommission legt den Zeitpunkt der (materiellen) Eingangsprüfung fest und benennt einen Prüfer oder eine Prüferin des dem als Zugangsberechtigung angeführten Abschlusses entsprechenden Fachbereichs. Der Prüfer oder die Prüferin bestimmt Inhalt der Prüfung mit dem Ziel, die Eignung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers für den Studiengang Master-Studiengangs Verkehrswesen an der Technischen Universität Darmstadt festzustellen.
6. Die Prüferin oder der Prüfer entscheidet auf der Grundlage der Eingangsprüfung, ob der Bewerber oder die Bewerberin die i.S.d. Nr. 4 erforderlichen Kompetenzen besitzt oder spricht die Empfehlung aus, den Bewerber oder die Bewerberin unter Auflagen zuzulassen oder abzulehnen. Die Eingangsprüfung kann nicht wiederholt werden.

7. Die Zulassung kann mit Auflagen verbunden werden, die den Bewerber in die Lage versetzen sollen, eventuell fehlende Kenntnisse aus dem Bachelorstudium nachzuweisen oder in einer festgelegten Zeit während des Masterstudiums an der TU Darmstadt nachzuholen. Werden die Auflagen nicht erfüllt, ist die mit ihr verbundene Entscheidung zu widerrufen.
8. Die Eingangsprüfung ist keine selbständige Prüfungsentscheidung, sondern unselbständiger Teil der Zulassungsentscheidung.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen sowie der Nachweis der praktischen Tätigkeit gemäß § 11(2) Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu § 23 (4): Abschlussarbeit - Fachbereich

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) ist in dem nach Anhang I gewählten Fachbereich durchzuführen.. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Prüfungskommission.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Modulen mit Angaben der Fachnoten die jeweils erworbenen Leistungspunkte aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Verkehrswesen



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform		gesamt
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat										Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										
Gewichtung:	*										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)
SWS:	Semesterwochenstunden										
Status:	**										
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Tutorium; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung										
CP:	Kreditpunkte										
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1. 2. 3. 4.
I. Fachlicher Pflichtbereich										24	
	Masterthesis am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Maschinenbau oder Rechts- und Wirtschaftswissenschaften								X	24	
II. Wahlpflichtbereich										90	
II.a Grundlagenmodule										0 - 24	
Module im Umfang von jeweils 12 CP aus den beiden Bereichen, denen die Bachelor-Thesis nicht zugeordnet wurde und Auflagen erforderlich sind.											
Bereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften											
13-J0-M001	Verkehr I (A)	St	bnb	s	120		4		X	6	
13-J0-0008-vl	Verkehr 1								VL		x
13-J0-M002	Verkehr II (A)	St	bnb	s	120		4		X	6	
13-J0-0009-vl	Verkehr 2								VL		x
Bereich Maschinenbau (in Summe müssen 2 der 3 Module 16-23-5030 Flugmechanik I: Flugleistungen, 16-27-5010 Kraftfahrzeugtechnik und 18-bi-2050 Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik belegt werden)											
16-05-5080	Angewandte Produktentwicklung	St		f			4		X	4	
16-05-5080-vl	Angewandte Produktentwicklung								VL		x
16-05-5080-ue	Angewandte Produktentwicklung								UE		x
16-23-5030	Flugmechanik I: Flugleistungen	St		s	120		3		X	6	
16-23-5030-vl	Flugmechanik I: Flugleistungen								VL		x
16-21-5040	Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstelle	St		s	90				X	8	
16-21-5040-vl	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								VL		x
16-21-5040-ue	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								UE		x
18-bi-2050	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik	St		m	30		2		X	4	
18-bi-2050-vl	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik								VL		x
18-bi-2050-ek	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik (Exkursion)								EK		x
16-27-5010	Kraftfahrzeugtechnik	St		f	45/90		3		X	6	
16-27-5010-vl	Kraftfahrzeugtechnik								VL		x
16-23-5010	Systemtheorie und Regelungstechnik	St		s	150		6		X	6	
16-23-5010-vl	Systemtheorie und Regelungstechnik								VL		x
16-23-5010-gü	Systemtheorie und Regelungstechnik								GÜ		x
16-23-5010-hü	Systemtheorie und Regelungstechnik								HÜ		x
16-26-5020	Zuverlässigkeit im Maschinenbau	St		s	120		2		X	4	
16-26-5020-vl	Zuverlässigkeit im Maschinenbau								VL		x
Bereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften											
01-10-1028/f4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	St		f					X	4	
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre								VL		x
01-40-1033/f4	Einführung in das Recht	St		f			2		X	4	
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht								VL		x
01-60-1042/f4	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f			2		X	4	
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre								VL		x
II.b Vertiefungsmodule										66 - 90	
Vertiefungsmodule Rechts- und Wirtschaftswissenschaften											
Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB01, mind. 26 CP)										26 - 40	
Praxisbereich (6 CP)										6	
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St		f					o	X	6

01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2		VÜ			x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2		UE			x	x		
Wahl von einem der folgenden zwei Module (6 CP)										6					
01-12-0M05/6	Grundlagen des Transportmanagements	St	f					f	X		6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL			x			
01-12-2M03-vl	Intermodale Transportdienstleistungen						2		VL				x		
01-12-0M04/6	Grundlagen des Logistikmanagements	St	f					f	X		6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL			x			
01-12-1M02-vl	Strategisches Logistikmanagement						2		VL			x			
Ergänzender Wahlbereich (mind. 14 CP) offener Katalog										14					
01-23-0M02/6	Management von Produktion und Logistik	St	f					f	X		6				
01-23-1M01-vl	Lagerhaltungsmanagement						2		VL			x			
01-23-1M02-vl	Strategisches Produktionsmanagement						2		VL			x			
01-23-2M01-vl	Umweltorientiertes Produktionsmanagement						2		VL				x		
01-24-0M01/6	Optimierung von Logistiksystemen	St	f					f	X		6				
01-24-1M01-vl	Logistikplanung						2		VL			x			
01-24-2M01-vü	IT-basierte Optimierung von Logistiksystemen						1		VL				x		
01-62-0M03/6	Wirtschaftsgeographie und Stadtdökonomie	St	f					f	X		6				
01-62-0002-vl	Wirtschaftsgeographie						2		VL			x			
01-62-0006-vl	Stadtdökonomie						2		VL				x		
01-63-0M02/6	Wirtschaftspolitik	St	f					f	X		6				
01-63-1M01-vl	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2	f	VL				x		
01-63-1M02-vl	Finanzwissenschaft						2	f	VL				x		
01-63-2M01-vl	Sozialpolitik						2	f	VL			x			
01-63-2M02-vl	Neue Politische Ökonomie						2	f	VL			x			
01-10-1M02/6	Strategisches Management A	St	f					f	X		6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL			x			
01-11-0003-vu	Supply Chain Management						2		VU			x			
01-10-1M003/6	Strategisches Management B	St	f					f	X		6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL			x			
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VU			x			
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St	f					f	X		4				
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2		VL				x		
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1		UE				x		
01-19-1350	Projektmanagement	St	f					f	X		6				
01-19-0001-vl	Projektmanagement I (Operatives Management)						2		VL			x			
01-19-0003-vl	Projektmanagement II (Strategisches Projektmanagement)						2		VL				x		
01-25-0M03/6	Strategische Planung logistischer Dienstleistung	St	f					f	X		6				
01-25-1M01-vl	Planung im multimodalen Transport														
01-25-2M01-vl	Strategische Entscheidungen von Logistikdienstleistern														
01-22-0M02/6	Technologie- und Innovationsmanagement/6	St	f					f	X		6				
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VL			x			
01-22-1M03-vl	Strategisches Innovationsmanagement						2		VL			x			
01-22-2M03-vl	Technologiemanagement						2		VL				x		
01-22-2M04-vl	Innovationsverhalten - der Mensch im Innovationsprozess						2		VL				x		
01-10-6102/f	Masterseminar Betriebswirtschaftslehre						2	f	X						
01-10-6100/f	Masterseminar Volkswirtschaftslehre						2	f	X						
Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB01, mind. 12 CP)										min. 12					
Praxisbereich (6 CP)										6					
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St	f					o	X		6				
01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2		VÜ			x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2		UE			x	x		
Wahl von einem der folgenden zwei Module (6 CP)										6					
01-12-0M05/6	Grundlagen des Transportmanagements	St	f					f	X		6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL			x			
01-12-2M03-vl	Intermodale Transportdienstleistungen						2		VL				x		
01-12-0M04/6	Grundlagen des Logistikmanagements	St	f					f	X		6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL			x			
01-12-1M02-vl	Strategisches Logistikmanagement						2		VL			x			
Ergänzender Wahlbereich, offener Katalog															
01-23-0M02/6	Management von Produktion und Logistik	St	f					f	X		6				
01-23-1M01-vl	Lagerhaltungsmanagement						2		VL			x			
01-23-1M02-vl	Strategisches Produktionsmanagement						2		VL			x			
01-23-2M01-vl	Umweltorientiertes Produktionsmanagement						2		VL				x		
01-24-0M01/6	Optimierung von Logistiksystemen	St	f					f	X		6				
01-24-1M01-vl	Logistikplanung						2		VL			x			
01-24-2M01-vü	IT-basierte Optimierung von Logistiksystemen						1		VL				x		
01-62-0M03/6	Wirtschaftsgeographie und Stadtdökonomie	St	f					f	X		6				
01-62-0002-vl	Wirtschaftsgeographie						2		VL			x			
01-62-0006-vl	Stadtdökonomie						2		VL				x		
01-63-0M02/6	Wirtschaftspolitik	St	f					f	X		6				
01-63-1M01-vl	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2	f	VL				x		
01-63-1M02-vl	Finanzwissenschaft						2	f	VL				x		
01-63-2M01-vl	Sozialpolitik						2	f	VL			x			
01-63-2M02-vl	Neue Politische Ökonomie						2	f	VL			x			
01-10-1M02/6	Strategisches Management A	St	f					f	X		6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL			x			
01-11-0003-vu	Supply Chain Management						2		VU			x			
01-10-1M003/6	Strategisches Management B	St	f					f	X		6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL			x			
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VU			x			
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St	f					f	X		4				
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2		VL				x		
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1		UE				x		

01-19-1350	Projektmanagement	St		f				f	X	6				
01-19-0001-vl	Projektmanagement I (Operatives Management)							2	VL		x			
01-19-0003-vl	Projektmanagement II (Strategisches)							2	VL			x		
01-25-0M03/6	Strategische Planung logistischer Dienstleistung	St		f				f	X	6				
01-25-1M01-vl	Planung im multimedialen Transport													
01-25-2M01-vl	Strategische Entscheidungen von Logistikdienstleistern													
01-22-0M02/6	Technologie- und Innovationsmanagement/6	St		f				f	X	6				
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement							2	VL		x			
01-22-1M03-vl	Strategisches Innovationsmanagement							2	VL		x			
01-22-2M03-vl	Technologiemanagement							2	VL			x		
01-22-2M04-vl	Innovationsverhalten - der Mensch im Innovationsprozess							2	VL			x		
01-10-6102/f	Masterseminar Betriebswirtschaftslehre							2	f	X				
01-10-6100/f	Masterseminar Volkswirtschaftslehre							2	f	X				
Vertiefungsmodul Bauingenieurwesen														
Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB13, min. 26 CP)										26 - 40				
Wahl von min. 2 Forschungsbasismodulen										12 - 24				
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	s	90			4	X	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)								VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung								UE			x		
13-J1-M001	Bahnssysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30			4	X	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								VL			x		
13-J1-0002-ue	Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								UE			x		
13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	s	90			4	X	6				
13-J2-0005-vl	Konstruktiver Straßenbau (B)								VL			x		
13-J2-0006-ue	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung								UE			x		
13-J0-M003	Luftverkehr (B)	St	St	s	90			4	X	6				
13-J0-0005-vl	Luftverkehr (B)								VL			x		
13-J0-0006-ue	Luftverkehr (B) - Übung								UE			x		
Wahl von min. 2 Forschungsvertiefungsmodulen										6 - 12				
13-J1-M002	Bahnssysteme und Bahntechnik (C)	St	bnb	m	60/20			2	X	3				
13-J1-0003-vl	Behandlung und vertiefung von Themen zum Bahnbetrieb								VL				x	
13-J0-M009	Flughafenplanung (C)	St		f	60/20			2	X	3				
13-J0-0004-vl	Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J2-M002	Konstruktiver Straßenbau C	St	St	m	20			2	X	3				
13-J2-0009-vl	Konstruktiver Straßenbau C								VL				x	
13-J3-M002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	St	bnb	m	20			2	X	3				
13-J3-0007-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)								VL				x	
Ergänzender Wahlbereich														
13-J0-M008	Verkehr und Umwelt (C)	St		f	60/20			2	X	3				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt								VL				x	
13-J2-M007	Tragverhalten von Verkehrsflächen	St	bnb	f	60/20			2	X	3				
13-J2-0016-vl	Tragverhalten von Verkehrsflächen								VU			x		
13-J2-M008	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen C	St		f	60/20			2	X	3				
13-J2-0002-vl	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen								VL					x
13-J2-M005	Straßenwesen in Entwicklungsländern (C)	St		f	60/20			2	X	3				
13-J2-0011-vl	Organisation des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J2-0013-vl	Technik des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J3-M003	Planung des ÖPNV / Management des ÖPNV/Wirtschaftspolitik und Verkehr (C)	St		f	60/20			2	X	3				2 von 3 Vorlesungen wählbar
13-J3-0003-vl	Wirtschaftspolitik und Verkehr								VL				x	
13-J3-0008-vl	Management des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J3-0009-vl	Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J3-M004	Modellierung der Verkehrsnachfrage und Moderne Verkehrsleittechniken (C)	St		f	60/20			2	X	3				
13-J3-0002-vl	Modellierung der Verkehrsnachfrage (C)								VL				x	
13-J3-0010-vl	Moderne Verkehrsleittechniken (C)								VL				x	
13-J1-M003	Nahverkehrsbahnen (C)	St	bnb	m	60/20			2	X	3				
13-J1-0005-vl	Behandlung und von Themen aus dem Bereich								VL				x	
13-J1-M004	Eisenbahnsicherungswesen I	St	bnb	f	60/20			2	X	3				
13-J1-0004-vl	Behandlung von Themen zum Eisenbahnsicherungswesen								VL				x	
13-J1-M005	Eisenbahnsicherungswesen II	St	bnb	f	60/20			2	X	3				
13-J1-0007-vu	Behandlung und Vertiefung von Themen aus dem Bereich								UE					x
13-J0-M010	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)	St		f	60/20			2	X	3				
13-J0-0001-vl	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J2-M010	Innovativer Straßenbau (C)	St	bnb	m	20			3	X	3				
13-J2-0014-vl	Innovativer Straßenbau (C)								VL			x		
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30			4	X	6				
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung								VL			x		
13-K4-0018-ue	Infrastrukturplanung - Übung								UE			x		
13-J1-M006	Softwareanwendungen für Bahnbetriebsplanung und -	St	bnb	f	60/20			2	X	3				
13-J1-0008-se	Softwareanwendungen für Planung und Durchführung des								SE					x
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30			4	X	6				
13-K4-0001-se	Infrastrukturen und städtische Umwelt								SE				x	
13-J1-M007	Innovationen im System Bahn	St		f	60/20			2	X	3				
13-J1-0009	Innovationen im System Bahn								VL					x
13-J1-0010-ue	Erarbeitung von innovativen Lösungen								UE					x
Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB13, min. 12 CP)										min. 12				
Praxisbereich (6 CP)										6				
Wahl von min. 1 Forschungsbasismodul										6 - 12				
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	s	90			4	X	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)								VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung								UE			x		
13-J1-M001	Bahnssysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30			4	X	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung, Weichen, Bahnhofsentwurf und Bahnstrom								VL			x		

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie bzw. in den Studiengängen B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen mit den technischen Fachrichtungen Bauingenieurwesen bzw. Elektrotechnik und Informationstechnik bzw. Maschinenbau sowie in dem Studiengang B.Sc. Maschinenbau – Mechanical and Process Engineering unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Verkehrswesen (Traffic and Transport) erforderlich sind. Im Einzelnen sind dies:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit ihr Fachwissen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des entsprechenden Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit weitgehend selbständig anspruchsvolle Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des entsprechenden Studiengangs einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung einbringen.
- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

Darüber hinaus verfügen die Studierenden über zusätzliche fachspezifische Eingangskompetenzen, je nachdem, in welcher Fachrichtung der zum Zugang führende Studienabschluss erbracht worden ist. Diese zusätzlichen Eingangskompetenzen sind in den jeweiligen Studienordnungen der entsprechenden Studiengänge an der TU Darmstadt beschrieben.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Verkehrswesen (Traffic and Transport) werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind, um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen erfolgreich absolvierte Module aus dem Grundlagenbereich eines der beteiligten Fachbereiche dieses Studiengangs nachgewiesen werden. Bewerber, deren zur Zulassung führender Abschluss dem Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften oder Maschinenbau zugeordnet wird, müssen Module der Mathematik mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachweisen. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von mind. 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik sowie der Informatik absolviert wurden. Bewerber, deren zur Zulassung führender Abschluss dem Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zugeordnet wird, müssen Lehrinhalte der Mathematik und Statistik im Umfang von 10 CP, der Unternehmensführung und Marketing im Umfang von mindestens 6 CP, dem Bereich der quantitativen Betriebswirtschaftslehre (z. B. Produktion und Supply Chain in Management, Operations Research, Planungs- und Entscheidungstechniken) von mindestens 8 CP nachweisen.
2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt, wird zudem geprüft, ob die fachlichen Inhalte im zugrunde gelegten Studiengang ausreichend abgedeckt sind.
3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für den Studiengang durch den Nachweis von mindestens 12 CP aus verkehrsbezogenen Veranstaltungen festgestellt.
4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 bis 3 definierten Anforderungen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang erforderlichen Inhalte abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.
5. Ein Praktikum ist als Vorpraktikum gemäß der Praktikumsordnung abzuleisten oder, wenn dies bis zur Aufnahme des Studiums noch nicht erreicht werden kann, während der vorlesungsfreien Zeit, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Verkehrswesen (Traffic and Transport)** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebiets und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;

- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z.B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur Kooperation auch über die fachlichen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen folgende fachspezifische Kompetenzen:

- Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an die Verkehrsstruktur in quantitativer und qualitativer Hinsicht und zur Erarbeitung von Planungsunterlagen für die Weiterentwicklung von Verkehrssystemen;
 - Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Verkehrsstruktur sowie der Eignung der verschiedenen Verkehrsmittel für bestimmte Aufgaben;
 - Fähigkeit zum Planen, Beurteilen, Entwerfen, Bemessen, Konstruieren, Bauen, Betreiben und Erhalten von Verkehrsmitteln, Verkehrswegen und Verkehrsknoten nach technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten auf der Grundlage der vorhandenen und zukünftigen Gegebenheiten;
 - Fähigkeit zur ganzheitlichen Betrachtung des Material- und Warenflusses, hervorgerufen durch Lagern, Umschlagen, Transportieren, Verpacken, Signieren und der Abwicklung von Aufträgen aufgrund einer intra- und interorganisatorischen Betrachtungsweise;
 - Kennenlernen der instrumentellen und organisatorischen Konsequenzen der Logistik-Konzeption und Fähigkeit zur Lösung logistikspezifischer Probleme der strategischen Planung, des Controlling und der organisatorischen Eingliederung der Logistik in das Unternehmen;
 - Kenntnisse der Ausprägungsformen von Verkehrsbetrieben und deren Entscheidungsumfeld durch die Anforderungen der Verkehrsnachfrager und die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen;
 - Fähigkeit zur Beurteilung der komplexen Zusammenhänge technischer, politischer, rechtlicher, flugbetrieblicher und insbesondere ökonomischer Art des zivilen Luftverkehrs auf nationaler und internationaler Ebene.
-

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorlesungen und Übungen sowie zur Vorbereitung auf die spätere Berufsarbeit ist für die Studierenden des Master-Studiengangs Verkehrswesen (Traffic and Transport) die Ableistung einer praktischen Tätigkeit erforderlich. Sie hat den Zweck, dem Studenten Kenntnisse von Arbeitsverfahren im Verkehrswesen zu vermitteln sowie Einblick in die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben. Es liegt in der Verantwortung des Praktikanten, die Vorteile, die eine praktische Tätigkeit für die Berufsausbildung haben kann, so gut wie möglich zu nutzen. Die Richtlinien legen nur die Mindestanforderungen für die Auswahl und Dauer der praktischen Tätigkeit fest.
2. Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 40 Arbeitstage. Diese Tätigkeit ist ein Teil des Studiums und kann nicht erlassen werden. Ausnahmen, z.B. bei Körperbehinderten, bedürfen der Genehmigung des Praktikantenamtes. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.
3. Die praktische Tätigkeit kann entweder vor dem Studium oder auch während der Semesterferien, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, geleistet werden.
4. Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit in Industrieunternehmen, Verwaltungen oder Consulting-Unternehmen mit Aufgaben im Bereich Verkehr oder in Verkehrsunternehmen. Die Wahl des Betriebes ist dem Praktikanten überlassen. Es wird empfohlen, für die Praktikantenausbildung geeignete Betriebe beim zuständigen Arbeitsamt zu erfragen. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht möglich.
5. Am Ende eines jeden Ausbildungsabschnittes stellt der Betrieb dem Praktikanten auf dessen Bitte eine Bescheinigung aus, die Dauer, Art und Ort der Tätigkeit enthalten muss. Wurde die Praxis im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.
6. Der Nachweis über die ausgeübte praktische Tätigkeit ist vor der Anmeldung zur Master-Thesis zu führen. Hierzu müssen die Bescheinigungen der Betriebe rechtzeitig vor der Anmeldung dem Praktikantenamt zur Anerkennung eingereicht werden. Die Anerkennung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Thesis.
7. Weitere Auskünfte in Fragen der Praktikantentätigkeit und des späteren Berufes können beim Praktikantenamt oder der Berufsberatung der Fachrichtung Bauingenieurwesen eingeholt werden.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
vom 11.03.2016**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik am 11.03.2016.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-6-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Master of Science Mechanik des Studienbereichs Mechanik vom 16.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13

 Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Mechanik“ wird vom Studienbereich Mechanik und vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

In begründeten Fällen (z.B. zu geringe oder zu große Anzahl von Studierenden) kann die oder der Prüfende für die Veranstaltung die Prüfungsform ändern. Diese Änderung der Prüfungsform ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind in den Modulbeschreibungen zu diesen Ausführungen beschrieben. Die Anforderungen sind, bedingt durch neue Forschungsergebnisse und Entwicklungen, ständigen Änderungen unterworfen. Änderungen der Anforderungen werden vom jeweiligen Prüfer oder Prüferin dem Studiendekan des Studienbereichs Mechanik mitgeteilt. Die Änderungen werden von der Gemeinsamen Kommission beschlossen und vom Studiendekan jeweils zu Beginn eines neuen Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 (1) Prüfungskommission

Die Gemeinsame Kommission des Studienbereichs Mechanik richtet für den Studiengang M.Sc. Mechanik eine Prüfungskommission ein.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch, ggf. können Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten werden.

zu § 12 (2) Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

Vor der Meldung zur ersten Fachprüfung müssen die Studierenden einen persönlichen Studien- und Prüfungsplan abgeben. Der Prüfungsplan wird vom Vorsitzenden oder der Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt.

zu § 17a (1), (2), (3): Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Mechanik ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „B.Sc. Angewandte Mechanik“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Bachelor of Science bzw. Bachelor of Engineering in einem der Studiengänge Mathematik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Physik, Computational Engineering, Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt oder ein nationaler/internationaler Studiengang, der nicht wesentlich verschiedene Kompetenzen vermittelt (vergleichbarer Studiengang). Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Es wird an Kenntnissen Mathematik I-IV und Technische

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

Mechanik I-IV vorausgesetzt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

- Die Eingangsprüfung besteht (in der Regel) aus der (formellen) Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Auf Anfrage hat der Bewerber/die Bewerberin der Prüfungskommission Einsicht in die Unterlagen über den Inhalt des absolvierten Studiums zu gewähren.

Ergibt sich aus der Prüfung der schriftlichen Unterlagen ein Defizit an Kompetenzen kann die Zulassung mit Auflagen in Form von zusätzlich zu erbringender Prüfungen, verbunden werden, die den Bewerber bzw. die Bewerberin in die Lage versetzen sollen, fehlende Kenntnisse aus dem Bachelorstudium nachzuweisen oder in einer festgelegten Zeit während des Masterstudiums an der Technischen Universität Darmstadt nachzuholen.

Auflagen müssen vor Anmeldung der Master-Thesis erbracht werden.

Bewerber und Bewerberinnen, die keine Zulassung erhalten haben, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen

Die Module der Wahl- und Wahlpflichtbereiche können durch Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik in Abstimmung mit den beteiligten Fachbereichen aktualisiert werden.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2), (4): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgesetzt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen Voraussetzung für die Anmeldung der Master-Thesis.

Wird die Master-Thesis an einem anderen Fachbereich der TU Darmstadt oder außerhalb der TU Darmstadt ausgeführt, muss die Master-Thesis zusätzlich durch einen Professor/eine Professorin des Studienbereichs Mechanik mitbetreut werden.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 900 Arbeitsstunden (30 CP entsprechend). Die Master-Thesis wird mit einem hochschulöffentlichen Kolloquium abgeschlossen.

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

Für den Allgemeinen Wahlbereich „Fächerübergreifende Module“ können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung einer schriftlichen Prüfung kann im Einvernehmen von Prüfer oder Prüferin und Prüfling auch mündlich erfolgen.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden die Module mit ihren Modulnoten und den jeweils erworbenen Leistungspunkten (CP) aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.01.2011 (Satzungsbeilage 1.11, S. 3) in der Fassung vom 11.03.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Gruttmann

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik
der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Masterstudiengang Mechanik (M.Sc.)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																		
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs		gesamt	Semester								
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich); s+m = schriftlich und mündlich ...	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status		Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)							
Gewichtung:	*																	
SWS:	Semesterwochenstunden																	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																	
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; VU=Kombinierte Vorlesung und Übung; HÜ=Hörsaalübung; P=Praktikum; PJ=Projektarbeit; T/L=Tutorium/Labor; KU=Kurs...																	
CP:	Kreditpunkte																	
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls. Die Zuordnung der Module zu einem bestimmten Semester ist beispielhaft.											CP	1.	2.	3.	4.			
PFLICHTBEREICH											46							
Projekt/Laborübung (1 aus 5 Modulen)																		
13-I2-M006	Experimentelle Methoden der Mechanik	St		SF			4	f			6		x					
13-I2-0014-tt	Experimentelle Methoden der Mechanik						2		PJ									
13-I2-0015-ue	Experimentelle Methoden der Mechanik						2		PJ									
16-64-r061	ARP Strömungsdynamik	St		SF			4	f			6							
16-64-r061	ARP Strömungsdynamik						4		PJ									
16-61-r061	ARP Strukturmechanik	St		SF			4	f			6							
16-61-r061	ARP Strukturmechanik						4		PJ									
16-25-r061	ARP Angewandte Dynamik	St		SF			4	f			6							
16-25-r061	ARP Angewandte Dynamik						4		PJ									
16-13-r061	ARP Energie- und Kraftwerktechnik: Num. Strömungssimulation von energietechnischen Systemen	St		SF			4	f			6							
16-13-r061	ARP Energie- und Kraftwerktechnik: Num. Strömungssimulation von energietechnischen Systemen						4		PJ									
Tutorium/Laborpraktikum (1 aus 5 Modulen)																		
16-64-5150	Tutorium Analysis und Numerik in der Strömungsmechanik	St		SF			4	f			4			x				
16-64-5150	Tutorium Analysis und Numerik in der Strömungsmechanik						4	f	T/L									
16-19-5050	Tutorium Numerische Berechnungsverfahren im Maschinenbau	St		SF			4	f			4							
16-19-5050	Tutorium Numerische Berechnungsverfahren im Maschinenbau						4	f	T/L									
16-19-5060	Tutorium Numerische Simulation strömungsmechanischer Probleme	St		SF			4	f			4							
16-19-5060	Tutorium Numerische Simulation strömungsmechanischer Probleme						4	f	T/L									
16-19-5070	Tutorium Numerische Simulation strukturmechanischer Probleme	St		SF			4	f			4							
16-19-5070	Tutorium Numerische Simulation strukturmechanischer Probleme						4	f	T/L									
16-25-3184	Tutorium Numerische Verfahren der Technischen Dynamik	St		SF			4	f			4							
16-25-3184	Tutorium Numerische Verfahren der Technischen Dynamik						4	f	T/L									
Seminar Strömungsmechanik oder Dynamik (1 aus 2 Modulen)																		
16-64-617b	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik		St	SF			2	f			3			x				
16-64-5170-se	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik								S									
16-25-611b	Forschungseminar Angewandte Dynamik		St	SF			2	f			3							
16-25-5110-fs	Forschungseminar Angewandte Dynamik								S									
Seminar Kontinuums- oder Festkörpermechanik (1 aus 3 Modulen)																		
13-E2-M006	Seminar Kontinuumsmechanik		St	SF			2	f			3		x					
13-E2-0003-se	Seminar Kontinuumsmechanik								S									
13-E1-M005	Seminar Festkörpermechanik		St	SF			2	f			3							
13-E1-0001-se	Seminar Festkörpermechanik								S									
16-61-606b	Seminar Strukturmechanik		St	SF			2	f			3							
16-61-5060-fs	Seminar Strukturmechanik								S									
Master-Thesis									o		30						x	

WAHLPFLICHTBEREICH A: Vertiefung Strömungsmechanik und Dynamik (18CP)										18				
16-64-5130	Grundlagen der Turbulenz	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6		x		
16-64-5130-vl	Grundlagen der Turbulenz					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5130-ue	Grundlagen der Turbulenz					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-64-5110	Fortgeschrittene Strömungsmechanik	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6		x		
16-64-5110-vl	Fortgeschrittene Strömungsmechanik					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5110-ue	Fortgeschrittene Strömungsmechanik					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-64-5120	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten	St	m	30		3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	4				
16-64-5120-vl	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5120-ue	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-64-5230	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-64-5230-vl	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5230-ue	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-64-3254	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-64-3254-vl	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-3254-ue	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-64-5180	Verfahren höherer Ordnung zur Strömungssimulation und Optimierung	St	m	30		3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	4				
16-64-5180-vl	Verfahren höherer Ordnung zur Strömungssimulation und Optimierung					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5220	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-64-5220-vl	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-64-5220-ue	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-19-5020	Numerische Strömungssimulation	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-19-5020-vl	Numerische Strömungssimulation					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-19-5020-ue	Numerische Strömungssimulation					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-19-5100	Weiterführende Methoden der Strömungssimulation	St	m	25		2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	4				
16-19-5100-vl	Weiterführende Methoden der Strömungssimulation					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-25-5060	Höhere Maschinendynamik	St	s	120		7	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6	x			
16-25-5060-vl	Höhere Maschinendynamik					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-25-5060-gü	Höhere Maschinendynamik					2		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-25-5060-hü	Höhere Maschinendynamik					2		<input checked="" type="checkbox"/>	HÜ					
16-25-5160	Nichtlineare Dynamik	St	f	120/30		3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	4				
16-25-5160-vl	Nichtlineare Dynamik					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-25-5160-ue	Nichtlineare Dynamik					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-25-5150	Numerische Methoden der technischen Dynamik	St	f	120/30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-25-5150-vl	Numerische Methoden der technischen Dynamik					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-25-5150-ue	Numerische Methoden der technischen Dynamik					2		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-25-9110	Praktikum in Mechanik	St	SF			4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	P	4				
16-25-9110-vl	Praktikum in Mechanik					4		<input checked="" type="checkbox"/>	P					
16-13-6410	Gasdynamik	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-13-6410-vl	Gasdynamik					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-13-6410-ue	Gasdynamik					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-13-5070	Modellierung turbulenter technischer Strömungen	St	m	30		6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	8				
16-13-5070-vl	Modellierung turbulenter technischer Strömungen					4		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-13-5070-ue	Modellierung turbulenter technischer Strömungen					2		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-13-5140	Ausgewählte Kapitel aus der Strömungsmechanik und Verbrennung	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-13-5140-se	Ausgewählte Kapitel aus der Strömungsmechanik und Verbrennung					4		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-11-5141	Numerische Modellierung von Transportprozessen in Fluiden	St	m	60		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	8				
16-11-5140-vl	Numerische Modellierung von Transportprozessen in Fluiden					4		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
WAHLPFLICHTBEREICH B: Vertiefung Kontinuums- und Festkörpermechanik (18CP)										18				
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St	f	90/30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6	x			
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
13-E2-M003	Kontinuumsmechanik II	St	f	90/30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6	x			
13-E2-0006-vl	Kontinuumsmechanik II					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
13-E2-0007-ue	Kontinuumsmechanik II					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-61-5030	Mechanik elastischer Strukturen II	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-61-5030-vl	Mechanik elastischer Strukturen II					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-61-5030-ue	Mechanik elastischer Strukturen II					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
16-61-5050	Strukturintegrität und Bruchmechanik	St	m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
16-61-5050-vl	Strukturintegrität und Bruchmechanik					3		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
16-61-5050-ue	Strukturintegrität und Bruchmechanik					1		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6	x			
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I					2		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	VL	6				
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II					2		<input checked="" type="checkbox"/>	VL					
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II					2		<input checked="" type="checkbox"/>	UE					

13-E1-M003	Stabilität der Tragwerke (FEM III)	St		f	90/30		4	f	VL	6				
13-E1-0016-vl	Stabilität der Tragwerke (FEM III)						2		VL					
13-E1-0017-ue	Stabilität der Tragwerke (FEM III)						2		UE					
13-E1-M006	FE-Umsetzung von nichtlinearem Materialverhalten mit ABAQUS	St		SF			4	f	VL	6				
13-E10002-vl	FE-Umsetzung von nichtlinearem Materialverhalten mit ABAQUS						4		VL					
13-E1-M004	Mikromechanik	St	bnb	f	90/30		4	f	VL	6				
13-E1-0013-vl	Mikromechanik						3		VL					
13-E1-0014-ue	Mikromechanik						1		UE					
16-19-5010	Numerische Berechnungsverfahren	St		s	120		3	f	VL	4				
16-19-5010-vl	Numerische Berechnungsverfahren						2		VL					
16-19-5010-ue	Numerische Berechnungsverfahren						1		UE					
16-19-5030	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik	St		m	30		4	f	VL	6				
16-19-5030-vl	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik						3		VL					
16-19-5030-ue	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik						1		UE					
13-E2-M004	Tensorrechnung für Ingenieure	St		f	90/30		4	f	VL	6				
13-E2-0008-vl	Tensorrechnung für Ingenieure						3		VL					
13-E2-0009-ue	Tensorrechnung für Ingenieure						1		UE					
13-E2-M001	Plastizitätstheorie (Mechanik)	St		f	90/30		4	f	VL	6				
13-E2-0010-vl	Plastizitätstheorie						3		VL					
13-E2-0011-ue	Plastizitätstheorie						1		UE					
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4	f	VL	6				
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit						3		VL					
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit						1		UE					
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4	f	VL	6				
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik						3		VL					
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik						1		UE					
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4	f	VL	6				
13-I2-0001-se	Schweißen und Schweißsimulation						4		S					
13-M2-M011	Mechanik der Polymerwerkstoffe	St		m	20		4	f	VL	6				
13-M2-0019-vl	Mechanik der Polymerwerkstoffe						3		VL					
13-M2-0021-ue	Mechanik der Polymerwerkstoffe						1		UE					
16-13-5120	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)	St		m	30		4	f	VL	6				
16-13-5120-vl	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)						3		VL					
16-13-5120-ue	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)						1		UE					
11-01-3011	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten	St		s+m	90		4	f	VL	6				
11-01-1027-vl	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten						3		VL					
11-01-1027-ue	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten						1		UE					

MATHEMATIK - weiterführende Module (18CP)											18				
04-00-0044/de	Einführung in die mathematische Modellierung	St	bnb	f	60/15		4	f	VL	5					
04-00-0140-vu	Einführung in die mathematische Modellierung						4		VU						
04-10-0393/de	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen	St	bnb	f	90/15		6	f	VL	9	x				
04-00-0138-vu	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen						6		VU						
04-10-0040/de	Einführung in die Optimierung	St	bnb	f	90/20		6	f	VL	9			x		
04-00-0023-vu	Einführung in die Optimierung						6		VU						
04-10-0073-de	Diskrete Optimierung	St	bnb	m	20		6	f	VL	9					
04-00-0027-vu	Diskrete Optimierung						6		VU						
04-10-0074/de	Nichtlineare Optimierung	St	bnb	m	20		6	f	VL	9					
04-00-0174-vu	Nichtlineare Optimierung						6		VU						
04-10-0035/de	Differentialgeometrie	St	bnb	f	60/15		3	f	VL	5					
04-00-0133-vu	Differentialgeometrie						3		VU						
04-10-0291/de	Mathematische Modellierung fluider Grenzflächen	St		f	60/15		3	f	VL	5					
04-00-0286-vu	Mathematische Modellierung fluider Grenzflächen						3		VU						
04-10-0043/de	Numerische Lineare Algebra	St	bnb	f	60/15		3	f	VL	5					
04-00-0139-vu	Numerische Lineare Algebra						3		VU						
04-10-0020/de	Algorithmische Diskrete Mathematik	St	bnb	f	60/15		3	f	VL	5					
04-00-0005-vu	Algorithmische Diskrete Mathematik						3		VU						
04-10-0036/de	Funktionalanalysis	St	bnb	f	90/15		6	f	VL	9					
04-00-0069-vu	Funktionalanalysis						6		VU						
04-10-0375/de	Angewandte Geometrie	St	bnb	f	60/15		6	f	VL	9					
04-10-0375-vu	Angewandte Geometrie						6		VU						

Bemerkung: Die Module sind exemplarisch **

WAHLPFLICHTBEREICH C: Mechanik, Natur- und Ingenieurwissenschaften - 14CP aus folgenden Bereichen										<input checked="" type="checkbox"/>	14			
WAHLPFLICHTBEREICH A: s. Katalog oben														
WAHLPFLICHTBEREICH B: s. Katalog oben, hier als Beispiel folgende Module gewählt														
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St		m	30		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6	x			
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I						3		VL					
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I						1		UE					
16-19-5010	Numerische Berechnungsverfahren	St		s	120		3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	4		x		
16-19-5010-vl	Numerische Berechnungsverfahren						2		VL					
16-19-5010-ue	Numerische Berechnungsverfahren						1		UE					
MATHEMATIK s. Katalog oben														
Natur- und ingenieurwissenschaftliche Module (s. Modulhandbuch)														
16-19-5040	Angewandte Strukturoptimierung	St		m	30		3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	4			x	
16-19-5040-vl	Angewandte Strukturoptimierung						2		VL					
16-19-5040-ue	Angewandte Strukturoptimierung						1		UE					
ALLGEMEINER WAHLBEREICH- Fachübergreifende Module (6CP) Typ §30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel										<input checked="" type="checkbox"/>	6			
Es werden exemplarisch Module aufgeführt. Es können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden. Veranstaltungen aus Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie interdisziplinären Charakter haben oder gezielt nicht fachspezifische Schlüsselqualifikationen trainieren.														
01-10-1028/f	Einführung in die BWL		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3	x			
01-10-0000-vl	Einführung in die BWL						2		VL					
01-60-1042/f	Einführung in die VWL		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			x	
01-60-0000-vl	Einführung in die VWL						2		VL					
01-40-1033/f	Einführung in das Recht		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2		VL					
01-41-1127	Grundzüge Patent- und Urheberrecht		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
01-41-0002-vl	Grundzüge Patent- und Urheberrecht						2		VL					
41-21-0366	English for Science I		St	SF			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
41-21-0360-ku	English for Science I						2		KU					
41-21-0372	English for Science II		St	SF			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
41-21-0370-ku	English for Science II						2		KU					
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2		VL					
02-03-2413	Einf. in die Internationalen Beziehungen		St	s			2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3				
02-03-0013-vl	Einf. in die Internationalen Beziehungen						2		VL					
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6				
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften						3		VL					
13-K3-0003-ue	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Übung						1		UE					
Summe										120	30	31	29	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulnoten erworbenen Kreditpunkte in die Endnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Module gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
--------------------	--

**Die Mathematik-Module sind exemplarisch - es findet eine ständige Aktualisierung statt - die Studierenden werden laufend über Änderungen informiert

 Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Der forschungsorientierte Studiengang Master Mechanik baut auf die im forschungsorientierten Studiengang B.Sc. Angewandte Mechanik an der Technischen Universität Darmstadt erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf und ist für alle Absolventen eines vergleichbaren Studiengangs (national/international) offen.

Als Zugangsvoraussetzung werden Kenntnisse in Mathematik I-IV und Technische Mechanik I-IV vorausgesetzt, in einem Umfang wie sie von Absolventen des Bachelor-Studiengangs Angewandte Mechanik nachgewiesen werden.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studierende des interdisziplinären, forschungsorientierten Studiengangs Master Mechanik vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Bachelorstudiengang Angewandte Mechanik erworben wurden.

Die Absolventen des Studiengangs Master Mechanik decken den spezifischen Bedarf im Schnittfeld zwischen einer abstrakt mathematischen und einer anwendungsorientierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung ab. Die möglichen Tätigkeitsfelder der Absolventen sind z.B. Forschungs- und Entwicklungsabteilungen mit mechanisch-theoretischen Schwerpunkten.

Durch das an höherer Mechanik und Mathematik orientierte Studium sollen Absolventen des Studiengangs Master Mechanik die Befähigung erwerben, als Mechanik-Ingenieure unter anderem auf den klassischen Gebieten des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens tätig zu werden, sowie auf den Gebieten der Materialwissenschaft, der Raumfahrt, der Umwelttechnik, der Biomechanik, der Wirtschaft und in wissenschaftlicher Funktion in Universitäten und Forschungseinrichtungen. Das Studium befähigt zur Aufnahme einer Promotion in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fach an einer internationalen Universität.

Nach Abschluss des Studiengangs Master Mechanik besitzen die Absolventen folgende Kompetenzen:

- breites und detailliertes, kritisches Verständnis zur Bearbeitung von Problemen der Fluid- und Festkörpermechanik
- fundiertes Grundlagenwissen und Entwicklung eigenständiger Ideen zur Bearbeitung und Verifizierung von Lösungsmethoden
- die Fähigkeit, klassische und moderne Methoden der Mechanik und Mathematik zur Modellierung physikalischer Vorgänge einzusetzen
- die Fähigkeit, Konzepte zur Lösung komplexer Probleme (wie z.B. Kopplungsphänomene zwischen Festkörpern und Flüssigkeiten oder zwischen mechanischen, thermischen, elektrischenEigenschaften) aufzustellen
- fortgeschrittene Kenntnisse in Spezialgebieten der Mechanik
- forschungsbasierte Kenntnisse zur Erkennung komplexer Zusammenhänge

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

- selbständige Einarbeitung in neue und komplexe Themen der Mechanik
- Schnittstellenfunktion zwischen Ingenieur-, Naturwissenschaften und Mathematik
- Beherrschung der Grundlagen und fortgeschrittene Kenntnisse über Modellierung und Simulation materieller Körper
- die Fähigkeit, sowohl wissenschaftliche Methoden und Ergebnisse als auch erarbeitete experimentelle Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren
- die Fähigkeit, die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Mechanik einzuschätzen und infolgedessen verantwortungsbewusst zu handeln
- die Fähigkeit, in einem Team und interdisziplinär zu arbeiten sowie Teams zu bilden um fachübergreifende Problemstellungen zu bearbeiten
- die Fähigkeit, fachspezifische und auch gesellschaftliche Aspekte zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen
- die Fähigkeit, die Ergebnisse Ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen, zu präsentieren und sowohl einem Fach- als auch einem nichtfachlichem Publikum geeignet zu kommunizieren
- die Fähigkeit zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

**Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen**

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

vom 11.03.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik am 11.03.2016.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-6-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Angewandte Mechanik des Studienbereichs Mechanik vom 16.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	12

 Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Angewandte Mechanik“ wird vom Studienbereich Mechanik und vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs sieht der Studienbereich Mechanik folgende Instrumente vor:

- Eine Orientierungswoche, die vom Studienbereich Mechanik unter Mitwirkung der Fachschaft Mechanik organisiert wird. Die Orientierungswoche beginnt mit der Orientierungsveranstaltung. Wesentlicher Bestandteil der Orientierungsveranstaltung ist der Vortrag des Studiendekans. Die Studierenden erhalten wichtige Information über den Aufbau, die Organisation und Durchführung des Studiums (z.B. Stundenplan, Studienplan, Prüfungsmodalitäten, Anlaufstellen, Einrichtungen der TU Darmstadt usw.). Ein wichtiges Ziel der Orientierungsveranstaltung ist der Kontakt der Studierenden untereinander und die Bildung von Lerngruppen.
Die Orientierungsveranstaltung findet eine Woche vor Semesterbeginn statt.
- Die Zuordnung der Studierenden zu einem Mentor oder Mentorin (Professor/Professorin im Studienbereich Mechanik) erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelor-Studium andauernde Begleitung der Studierenden durch Ihren Mentor oder Ihre Mentorin vor.
- Die Pflichtveranstaltung Mentoring ist gekoppelt mit der Orientierungsveranstaltung und ist die Weiterführung dieser während des 1. Semesters. Die Studienanfänger/innen haben über das gesamte Semester (neben der Studienfachberatung) einen studentischen Ansprechpartner.
- Das Betreuungsprogramm des Studienbereichs Mechanik umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs.2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu § 3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des 2. Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 25CP zu erbringen.

Studierende die diese Leistung nicht erbringen, werden zu einem Beratungsgespräch über den Ablauf des zukünftigen Studiums eingeladen.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

In begründeten Fällen (z.B. zu geringe oder zu große Anzahl von Studierenden) kann die oder der Prüfende für die Veranstaltung die Prüfungsform ändern. Diese Änderung der Prüfungsform ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind in den Modulbeschreibungen zu diesen Ausführungen beschrieben. Die Anforderungen sind, bedingt durch neue Forschungsergebnisse und

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

Entwicklungen, ständigen Änderungen unterworfen. Änderungen der Anforderungen werden vom jeweiligen Prüfer oder Prüferin dem Studiendekan des Studienbereichs Mechanik mitgeteilt. Die Änderungen werden von der Gemeinsamen Kommission beschlossen und vom Studiendekan jeweils zu Beginn eines neuen Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 (1) Prüfungskommission

Die Gemeinsame Kommission des Studienbereichs Mechanik richtet für den Studiengang B.Sc. Angewandte Mechanik eine Prüfungskommission ein.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch, ggf. können Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten werden.

zu § 12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

Vor der Meldung zur ersten Fachprüfung in einem Wahlbereich müssen die Studierenden einen persönlichen Studien- und Prüfungsplan abgeben. Der Prüfungsplan wird vom Vorsitzenden oder der Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt.

zu § 18 : Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen

Die Module der Wahl- und Wahlpflichtbereiche können durch Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik in Abstimmung mit den beteiligten Fachbereichen aktualisiert werden.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2), (4): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Bachelor-Thesis ist der erfolgreiche Abschluss aller vorgeschriebenen Module der Bereiche Grundlagen der Mechanik, Grundlagen der Mathematik sowie Höhere Mechanik aus dem Fachlichen Pflichtbereich. Zusätzlich sind Leistungspunkte im Umfang von 120 CP nachzuweisen.

Wird die Bachelor-Thesis an einem anderen Fachbereich der TU Darmstadt oder außerhalb der TU Darmstadt ausgeführt, muss die Bachelor-Thesis zusätzlich durch einen Professor/eine Professorin des Studienbereichs Mechanik mitbetreut werden.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 22 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 360h Arbeitsstunden (12 CP entsprechend). Die Bachelor-Thesis wird mit einem hochschulöffentlichen Kolloquium abgeschlossen.

zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.**zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

Für den Allgemeinen Wahlbereich „Fächerübergreifende Module“ können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung einer schriftlichen Prüfung kann im Einvernehmen von Prüfer oder Prüferin und Prüfling auch mündlich erfolgen.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden die Module mit ihren Modulnoten und den jeweils erworbenen Leistungspunkten (CP) aufgeführt.

zu §39 (2): In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 15.05.2012 (Satzungsbeilage 2012-III, S. 36) in der Fassung vom 11.03.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Gruttmann

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik
der Technischen Universität Darmstadt

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

ALLGEMEINER PFLICHTBEREICH															
Datenverarbeitung und Computermethoden														10	
04-10-0009/de	Einführung in die mathematische Software		bnb	SF		2	o					3			
04-00-0190-vl	Einführung in die mathematische Software					2		VL					x		
04-10-0010/de	Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren		bnb	SF		3	o					3			
04-00-0009-ku	Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren					3		KU					x		
16-07-5020	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD	St		SF		4	o					4			
16-07-5020-vl	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD					1		VL					x		
16-07-5020-ue	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD					1		UE					x		
16-07-5020-tt	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD					2		tt					x		
Natur- und Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen														26	
13-K1-M007	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St		f	60/15	2	o					3			
13-K1-0009-vl	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure					2		VL					x		
05-91-1024	Physik für ET I	St		s	120	3	o					4			
05-11-0054-vl	Physik für ET I					2		VL					x		
05-13-0054-ue	Physik für ET I					1		UE					x		
05-91-1025	Physik für ET II	St		s	120	3	o					4			
05-11-0055-vl	Physik für ET II					2		VL					x		
05-13-0055-ue	Physik für ET II					1		UE					x		
13-02-M001/8	Werkstoffe im Bauwesen	St		s	180	6	o					8			
13-02-0001-vl	Werkstoffe im Bauwesen					4		VL						x	
13-02-0002-se	Werkstoffe im Bauwesen - Übung					2		UE						x	
07-04-0307	Physikalische Chemie I	St		s	180	5	o					7			
07-04-0001-vl	Physikalische Chemie I					3		VL							x
07-04-0001-ue	Physikalische Chemie I					2		UE							x
Physikalisches Grundpraktikum														4	
05-95-2012	Physikalisches Grundpraktikum für Angewandte Mechanik		St	SF		3	o					4			
05-15-0081-pr	Physikalisches Grundpraktikum für Angewandte Mechanik					3		P					x		
Projektarbeit															
13-12-M004	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	St		SF		2	o					3			
13-12-0012-pj	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten					2		PJ							x
13-12-M005	Einführung in kommerzielle FE-Software*	St		SF		2	f					3			
13-12-0013-tt	Einführung in kommerzielle FE-Software					2		T							x
*oder eine weitere fachübergreifende Veranstaltung (Allg. Wahlbereich)															
FACHLICHER WAHLPFLICHTBEREICH															
Wahlpflichtbereich Mechanik-Vertiefung (18CP aus folgenden Modulen)														18	
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30	4	f					6			
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I					2		VL							x
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung					2		UE							x
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St		f	90/30	4	f					6			
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I					3		VL							x
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I - Übung					1		UE							x
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St		m	30	4	f					6			
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I					3		VL							x
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I - Übung					1		UE							x
16-25-5060	Höhere Maschinendynamik	St		s	120	7	f					6			
16-25-5060-vl	Höhere Maschinendynamik					3		VL							x
16-25-5060-gü	Höhere Maschinendynamik					2		UE							x
16-25-5060-hü	Höhere Maschinendynamik					2		HÜ							x
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		s	90	4	f					6			
13-L2-0016-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik I					2		VL							x
13-L2-0017-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik I - Übung					2		UE							x
16-11-5010	Technische Strömungslehre	St		s	2x150	4	f					6			
16-11-5010-vl	Technische Strömungslehre					3		VL							x
16-11-5010-ue	Technische Strömungslehre					1		UE							x
Seminar Mechanik (3CP aus folgenden Modulen)														3	
13-E1-M005	Seminar Festkörpermechanik		St	SF		2	f					3			
13-E1-0001-se	Seminar Festkörpermechanik					2		S							x
13-E2-M006	Seminar Kontinuumsmechanik		St	SF		2	f					3			
13-E2-0003-se	Seminar Kontinuumsmechanik					2		S							x
16-61-606b	Seminar Strukturmechanik		St	SF		2	f					3			
16-61-5060-fs	Seminar Strukturmechanik					2		S							x
16-64-617b	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik		St	SF		2	f					3			
16-64-5170-fs	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik					2		S							x
16-25-611b	Seminar Angewandte Dynamik		St	SF		2	f					3			
16-64-5170-fs	Seminar Angewandte Dynamik					2		S							x

FACHLICHER WAHLBEREICH (12CP aus folgenden Modulen)															
Wahlbereich natur- und ingenieurwissenschaftliche Vertiefung														12	
16-11-5050	Aerodynamik I	St	s	120	3	f	VL	6							
16-11-5050-vl	Aerodynamik I				3	f	VL							x	
04-10-0035/de	Differentialgeometrie	St	bnb	f	60/15	3	f	VL	5						
04-00-0133-vu	Differentialgeometrie				3	f	VU								x
04-10-0015/de	Integrationstheorie	St	bnb	f	90/15	6	f	VL	9						
04-00-0013-vu	Integrationstheorie I				3	f	VU								x
04-00-0143-vu	Integrationstheorie II				3	f	VU								x
04-10-0393/de	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen	St	bnb	f	90/15	6	f	VL	9						
04-00-0138-vu	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen				6	f	VU								x
16-23-5030	Flugmechanik I: Flugleistungen	St	s	120	3	f	VL	6							
16-23-5030-vl	Flugmechanik I: Flugleistungen				3	f	VL								x
18-kb-1010	Grundlagen der Elektrodynamik	St	s	180	4	f	VL	5							
18-kb-1010-vl	Grundlagen der Elektrodynamik				2	f	VL								x
18-kb-1010-ue	Grundlagen der Elektrodynamik				2	f	UE								x
13-I1-M007	Stahlbau I	St	bnb	s	45	2	f	VL	3						
13-I1-0021-vu	Stahlbau I - Grundlagen				2	f	VU								x
13-D2-M018	Stahlbetonbau I	St	bnb	s	60	2	f	VL	3						
13-D2-0021-vl	Stahlbetonbau I				1	f	VL								x
13-D2-0022-ue	Stahlbetonbau I - Übung				1	f	UE								x
13-02-M004	Werkstoffmechanik	St	m	30	4	f	VL	6							
13-02-0003-vl	Werkstoffmechanik				3	f	VL								x
13-02-0004-ue	Werkstoffmechanik				1	f	UE								x
13-M2-M001	Statik I	St	bnb	s	90	5	f	VL	6						
13-M2-0002-vl	Statik I				2	f	VL								x
13-M2-0003-ue	Statik I				3	f	UE								x
13-M2-M002	Statik II	St	bnb	s	90	5	f	VL	6						
13-M2-0004-vl	Statik II				2	f	VL								x
13-M2-0011-ue	Statik II				3	f	UE								x
16-12-5010	Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden I	St	m	25	4	f	VL	8							
16-12-5010-vl	Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden I				4	f	VL								x
16-23-5010	Systemtheorie und Regelungstechnik	St	s	150	6	f	VL	6							
16-23-5010-vl	Systemtheorie und Regelungstechnik				3	f	VL								x
16-23-5010-gü	Systemtheorie und Regelungstechnik				2	f	UE								x
16-23-5010-hü	Systemtheorie und Regelungstechnik				1	f	HÜ								x
11-01-3101	Materialwissenschaft für Mechaniker	St	s	90	3	f	VL	4							
11-01-3001-vl	Materialwissenschaft für Mechaniker				2	f	VL								x
11-01-3001-ue	Materialwissenschaft für Mechaniker				1	f	UE								x
07-04-0308	Physikalische Chemie II	St	s	180	5	f	VL	7							
07-04-0002-vl	Physikalische Chemie II				3	f	VL								x
07-04-0002-ue	Physikalische Chemie II				2	f	UE								x
Auf Antrag können im Wahlbereich weitere Module genehmigt werden															
ALLGEMEINER WAHLBEREICH- Fachübergreifende Module (6CP)														6	
Typ §30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel															
Es werden exemplarisch Module aufgeführt. Es können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden. Veranstaltungen aus Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie interdisziplinären Charakter haben oder gezielt nicht fachspezifische Schlüsselqualifikationen trainieren.															
01-10-1028/f	Einführung in die BWL	St	s		2	f	VL	3							
01-10-0000-vl	Einführung in die BWL				2	f	VL							x	
01-60-1042/f	Einführung in die VWL	St	s		2	f	VL	3							
01-60-0000-vl	Einführung in die VWL				2	f	VL							x	
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	St	s		2	f	VL	3							
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht				2	f	VL							x	
01-41-1127	Grundzüge Patent- und Urheberrecht	St	s		2	f	VL	3							
01-41-0002-vl	Grundzüge Patent- und Urheberrecht				2	f	VL							x	
41-21-0366	English for Science I	St	SF		2	f	VL	3							
41-21-0360-ku	English for Science I				2	f	KU							x	
41-21-0372	English for Science II	St	SF		2	f	VL	3							
41-21-0370-ku	English for Science II				2	f	KU							x	
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	St	s		2	f	VL	3							
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen				2	f	VL							x	
02-03-2413	Einf. in die Internationalen Beziehungen	St	s		2	f	VL	3							
02-03-0013-vl	Einf. in die Internationalen Beziehungen				2	f	VL							x	
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90	4	f	VL	6						
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften				3	f	VL								x
13-K3-0003-ue	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Übung				1	f	UE								x
Summe														180	
														31 31 28 31 29 30	
Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulnoten erworbenen Kreditpunkte in die Endnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.														

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs B.Sc. Angewandte Mechanik der Technischen Universität Darmstadt erwerben im Studium sowohl fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen führen einerseits zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss und stellen andererseits die wesentlichen Voraussetzungen für die Fortsetzung des Studiums im darauf aufbauenden Studiengang Master Mechanik. Grundlage zum Erreichen dieser Kompetenzen ist eine grundlagenorientierte Ausbildung in klassischen und modernen Gebieten der Mechanik, kombiniert mit der Vermittlung solider Kenntnisse in der Mathematik.

Im vorwiegend theoretischen und stark grundlagenorientierten Studium erwerben die Studierenden des Studiengangs B.Sc. Angewandte Mechanik Kompetenzen zur Lösung von Problemen an der Schnittstelle zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften, mit dem Ziel der Bearbeitung mechanischer Probleme und der Bewertung und Verifizierung von Lösungsmethoden.

Sie erwerben die Befähigung Verantwortung bei wissenschaftlichen Tätigkeiten zu übernehmen oder als Mechanik-Ingenieure, je nach Schwerpunkt, auf speziellen Gebieten des Bauwesens, des Maschinenbaus, der Raumfahrt, der Materialwissenschaft, der Biomechanik u.a. tätig zu werden.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventen folgende Kompetenzen:

- ausbaufähiges fundiertes Grundlagenwissen
- Überblick und Anwendung der physikalischen Grundlagen und mathematischen Methoden
- die Fähigkeit, physikalische und ingenieurtechnische Probleme auf mechanische und mathematische Modelle abzubilden
- die Fähigkeit, resultierende mathematische Probleme zu formulieren
- die Fähigkeit, analytische und numerische Methoden zur Lösung der mathematischen Probleme anzuwenden
- die Fähigkeit, erarbeitete mathematische Lösungen physikalisch zu interpretieren
- Überblick über technische Systeme und deren mathematische Modellierung
- Bewertung und Verifizierung von Lösungsmethoden
- die Fähigkeit, sowohl wissenschaftliche Methoden und Ergebnisse als auch erarbeitete experimentelle Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren
- die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten und einen aktiven wissenschaftlichen Dialog zu führen und zwischen verschiedenen Disziplinen zu kommunizieren
- die Fähigkeit, erlernte Methoden weiterzuentwickeln, sich in neue Themen und Gebiete selbstständig einzuarbeiten und weiterführende Lernprozesse selbstständig zu gestalten
- die Fähigkeit, fachspezifische und auch gesellschaftliche Aspekte zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen, zu präsentieren und sowohl einem Fach- als auch einem nichtfachlichem Publikum geeignet zu kommunizieren.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) wird der im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Digital Philology (J.B.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I): Deutsch

Legende																
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs		gesamt	Semester						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; HA=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status		Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)									Arbeitsaufwand pro Semester (CP)						
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:																
CP:	Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP						
Themenbereich A: Philologische Grundlagen							16			33						
02-15-1150	Einführung in die Linguistik I plus Tutorium					0				6						
02-15-1050-gk	Einführung in die Linguistik I	St	s	60	1	2	o	GK		3						
02-15-1051-tt	Tutorium Einführung in die Linguistik I	bnb	f		0	2	o	Tut		3						
02-15-1052	Einführung in die Linguistik II									6						
02-15-1052-gk	Einführung in die Linguistik II	St	s	90	1	2	o	GK			6					
02-15-1153	Einführung in die Literaturwissenschaft I plus Tutorium					0				6						
02-15-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I	St	s	60	1	2	o	GK		3						
02-15-1054-tt	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I	bnb	f		0	2	o	Tut		3						
02-15-1055	Einführung in die Literaturwissenschaft II									6						
02-15-1055-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft II	St	s	90	1	2	o	GK			6					
02-15-1156	Einführung in die diachronische Linguistik plus Tutorium									9						
02-15-1056-gk	Einführung in die diachronische Linguistik	St	s	90	1	2	o	GK			6					
02-15-1057-tt	Tutorium Einführung in die diachronische Linguistik	bnb	f		0	2	o	Tut			3					
B Philologische Proseminare							2			3						
02-15-1097	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch, Linguistik diachronisch, Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition									3						
02-15-1059-ps	Proseminar Linguistik synchronisch	St	f		1	2	f	PS				3				
02-15-1060-ps	Proseminar Linguistik diachronisch	St	f		1	2	f	PS				[3]				
02-15-1062-ps	Proseminar Literaturwissenschaft	St	f		1	2	f	PS				[3]				
02-15-1063-ps	Proseminar Mediävistik	St	f		1	2	f	PS				[3]				
02-15-1064-ps	Proseminar Edition	St	f		1	2	f	PS				[3]				
C Philologische Prep-Kurse							2			6						
02-15-1165	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung				0					6						
02-15-1065-ku	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung	bnb	f		1	2	o	KU			6					
D Grundlagen Digital Philology							2			3						
02-15-1067	Digitale Philologie: Einführung									3						
02-15-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung	St	f		1	2	o	VL				3				
E Methoden							4			6						
02-15-1070	Textkodierung: XML/TEI									3						
02-15-1070-ue	Textkodierung: XML/TEI	St	f		1	2	o	Ü			3					
02-15-1073	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten									3						
02-15-1073-ue	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten	St	SF		1	2	o	Ü					3			
F Korpus- und Computerlinguistik							4			9						
02-15-1076	Korpus- und Computerlinguistik I									6						
02-15-1076-se	Korpus- und Computerlinguistik I	St	f		1	2	o	S					6			
02-15-1078	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik									3						
02-15-1078-bs	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik	St	SF		1	2	o	BS							3	
G Computerphilologie							4			9						
02-15-1079	Computerphilologie I									6						
02-15-1079-se	Computerphilologie I	St	f		1	2	o	S					6			
02-15-1081	Recherche und Analyse: Computerphilologie									3						
02-15-1081-bs	Recherche und Analyse: Computerphilologie	St	SF		1	2	o	BS						3		
H Forschungsthemen und -methoden							2			6						
02-15-1098	Ein Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch, Linguistik diachronisch, Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition									6						
02-15-1083-se	Linguistik synchronisch	St	SF		1	2		S							6	
02-15-1084-se	Linguistik diachronisch	St	SF		1	2		S							[6]	
02-15-1087-se	Literatur- und Kulturwissenschaft	St	SF		1	2		S							[6]	
02-15-1088-se	Editionswissenschaft / Buchgeschichte	St	SF		1	2		S							[6]	
Summe							36			75	21	24	18	3	9	0

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik erhält folgende Fassung:

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform: SWS: CP: Studienleistung/ Fachprüfung: Form der Prüfungsleistung:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK=Grundkurs		Lehrform		Semester						Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen				
	Semesterwochenstunden	Kreditpunkte	Art	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer	
					CP	CP	CP	CP	CP	CP						
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)																
Modul A1-1	Grundkurs Sprachwissenschaft I	GK	2	3	3								b		f	60-90 min
Modul A1-2	Grundkurs Literaturwissenschaft I	GK	2	3	3								b		f	60-90 min
Modul A1-3	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten	Ü	2	3	3								u		f	
Themenbereich A2 Einführung (Teil 2)																
Modul A2-1	Grundkurs Sprachwissenschaft II	GK	2	3		3					A1-1		b		f	60-90 min
Modul A2-2	Grundkurs Literaturwissenschaft II	GK	2	3		3					A1-2		b		f	60-90 min
Modul A2-3	Grundkurs Mediävistik	GK	2	3		3					A1-1, A1-2		b		f	60-90 min
Modul A2-4	Begleitetes Selbststudium	Begl SSt		6		6					A1		b	s		120 min
Themenbereich A3 Aufbau																
Modul A3-1	Proseminar Sprachwissenschaft	PS	2	3			3				A1-1, A2-1		b	HA		
Modul A3-2	Proseminar Literaturwissenschaft	PS	2	3			3				A1-2, A2-2		b	HA		
Modul A3-3	Proseminar Mediävistik	PS	2	3			3				A2-3		b	HA		
Themenbereich B Historischer Überblick																
Modul B1	Sprach- und Literaturgeschichte			6												
	B1-1 Sprachgeschichte	VL	2					3					u		f	
	B1-2 Literaturgeschichte	VL	2				3						u		f	
Modul B2	Lektürekurs I	Ü	2	6			6				A1-2, A2-2		b		s	90 min
Modul B3	Lektürekurs II	Ü	2	6			6				A1-2, A2-2		b		s	90 min
Themenbereich C1 Vertiefung																
Modul C1-1	Seminar Sprachwissenschaft	S	2	6					6		A3-1		b	HA		
Modul C1-2	Seminar Literaturwissenschaft	S	2	6					6		A3-2		b	HA		
Themenbereich C2 Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Modul C2-1	Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch II	S	2	6					6		A3-1		b	HA		
Modul C2-2	Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch II	S	2	6					6		A3-1	u		f		
Themenbereich C3 Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Modul C3-1	Seminar Literaturwissenschaft I	S	2	6					6		A3-2		b	HA		
Modul C3-2	Seminar Literaturwissenschaft II	s	2	6					6		A3-2	u		f		
Summe						75	9	15	12	15	15	12		11	7	

Berechnung der Fachnote: Die Modulnoten A2-4, A3-1, A3-2 und A3-3 gehen zu je 10% und die drei Modulnoten aus den Themenbereichen C1-C3 zu je 20% in die Fachnote Germanistik ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Geschichte



Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	SWS:	CP:	Studienleistung/ Fachprüfung:	Form der Prüfungsleistung:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; U=Übung; OS=Oberseminar etc.	Semester	Semester						Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen					
							Art	SWS	1.	2.	3.	4.		5.	6.	Studien- leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
									CP	CP	CP	CP		CP	CP				
Themenbereich A1 Einführung Neuere Geschichte																			
Modul A1-1	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	6	12	12								b		HA + f				
Modul A1-2	Neuere Geschichte	VL	2	3	3									b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min			
Themenbereich A2 Einführung Technikgeschichte																			
Modul A2-1	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9	9								b		HA + f				
Modul A2-2	Technikgeschichte	VL	2	3	3									b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min			
Themenbereich A3 Einführung Mittelalterliche Geschichte																			
Modul A3-1	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9	9								b		HA + f				
Modul A3-2	Mittelalterliche Geschichte	VL	2	3	3									b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min			
Themenbereich A4 Einführung Alte Geschichte																			
Modul A4-1	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9	9								b		HA + f				
Modul A4-2	Alte Geschichte	VL	2	3	3									b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min			
Themenbereich B Wahlpflichtergänzung Geschichte																			
Katalog von B1-Modulen	Vorlesungen oder Übungen zu Themen der Neueren Geschichte, der Technikgeschichte, der Mittelalterlichen Geschichte, der Alten Geschichte und/oder ein Oberseminar im Theses-Fachgebiet (4 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)	VL/Ü	2	3	3								u		f				
		VL/Ü	2	3	3									u		f			
		VL/Ü	2	3	3				3					u		f			
		VL/Ü /OS	2	3	3				3					u		f			
Katalog von B2-Modulen	Begleitetes Selbststudium zu Themen der Neueren und Neuesten Geschichte, der Neueren Geschichte Schwerpunkt Stadt- und Umweltgeschichte, der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte oder der Technikgeschichte (1 Modul nach Wahl)	Begl SSt		3	3									b	m	15 min			
Themenbereich C Wahlpflichtvertiefung Geschichte																			
Katalog von C1-Modulen	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Neuere Geschichte oder Technikgeschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Alte Geschichte (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)	S	2	9	9								A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b		f			
Summe				75	15	15	15	15	12	3			9	5					

Berechnung der Fachnote: Die Noten der A-Module und der Module B2 und C1 gehen nach ihren Kreditpunkten gewichtet in die Fachnote ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 12.05.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Informatik

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Lehrform: SWS: CP: Studienleistung/ Fachprüfung: Form der Prüfungsleistung:	VL=Vorlesung; iV= integrierte Lehrveranstaltung; Pr=Praktikum; S=Seminar; Ü=Übung; etc. Semesterwochenstunden Kreditpunkte b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungs- prüfung s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ	Lehrform		Semester						Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen					
		Art	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studien- leistung	Fachprüfung	Form	Dauer		
				CP	CP	CP	CP	CP	CP							
A Pflichtbereich																
Modul A1-1	Höhere Mathematik 1	vu	5	7	7								b	s	90-120 min	
Modul A2-1	Grundlagen der Informatik 1	iV	8	10	10								u	b	s	90-120 min
Modul A3-1	Grundlagen der Informatik 2	iV	8	10		10				A2-1			u	b	s	90-120 min
Modul A4-1	Formale Grundlagen der Informatik 1	iV	3	5		5				A2-1				b	s	90-120 min
Modul A5-1	Grundlagen der Informatik 3	iV	8	10			10			A3-1			u	b	s	90-120 min
Modul A6-1	Einführung in Software Engineering	iV	3	5			5							b	s	90-120 min
Modul A7	Bachelor-Praktikum mit Projektbegleitung		6	9												
	A7-1 Bachelor-Praktikum	Pr	4					6		A2 A3 A6			b			
	A7-2 Projektbegleitung	iV	2				3									
B Wahlpflichtbereich: Spezielle Gebiete der Informatik (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)																
Auswahl von Lehrveranstaltungen aus zwei Vertiefungsrichtungen des Wahlpflichtbereichs Informatik einschließlich der zugehörigen Einführungsveranstaltungen im Gesamtumfang von 19 CP, davon mindestens 5 CP pro Gebiet, insgesamt mindestens 14 CP aus den Lehrformen Vorlesung/Übung und integrierte Veranstaltung.				19					5	14					f s/m	s: 60-120 min, m: 30 min
Summe				75	17	15	15	14	14	0						

Berechnung der Fachnote:

Die Noten für die Module A1-A5 gehen einfach gewichtet nach Kreditpunkten und die Module A6 (Einführung in Software Engineering), A7 (Bachelorpraktikum) sowie die Module des Wahlpflichtbereichs B doppelt gewichtet nach Kreditpunkten in die Fachnote Informatik ein.

v2.0

13.07.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 12.05.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts: Musikalische Kultur (Teilfach)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester							
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)						
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote										TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.						
SWS:	Semesterwochenstunden										CP						
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; P=Projekt																
CP:	Kreditpunkte																
Bereich A: Künstlerisches Hauptfach (1 Fach nach Wahl)																	
A1 Hauptfach Instrumental																	
Modul A1.1	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1					65	8			30							
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1		bnb	SF	10	1	2	o	Ü	10	10						
Modul A1.2	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2		bnb	SF	20	0	3		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2							2	o	Ü			10				
	Ensemble/Kammermusik							1	o	Ü							
Modul A1.3	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3	St		SF	50	1	3		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3							2	o	Ü							10
	Ensemble/Kammermusik							1	o	Ü							
A2 Hauptfach Orchesterinstrument																	
Modul A2.1	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1		bnb	SF	10	0	2		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1							2	o	Ü	10						
	Orchester-/Ensemblespiel							4	o	Ü							
Modul A2.2	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2		bnb	SF	20	0	2		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2							2	o	Ü			10				
	Orchester-/Ensemblespiel							4	o	Ü							
Modul A2.3	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 3	St		SF	50	1	2		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 3							2	o	Ü							10
	Orchester-/Ensemblespiel							4	o	Ü							
A3 Hauptfach Vokal																	
Modul A3.1	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1					65	7			30							
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1		bnb	SF	10	1	2	o	Ü	10	10						
Modul A3.2	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2							0	2	Ü	10						
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2		bnb	SF	15	1	2	o	Ü	10			10				
Modul A3.3	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3	St		SF	60	1	3		Ü	10							
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3							2	o	Ü							10
	Ensemble/Kammermusik							1	o	Ü							
A4 Hauptfach Komposition																	
Modul A4.1	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1					65	6			30							
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1		bnb	f	15	1	2	o	Ü	10	10						
Modul A4.2	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2							0	2	Ü	10						
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2		bnb	f	20	1	2	o	Ü	10			10				
Modul A4.3	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3							1	2	Ü	10						
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3	St		f	30	1	2	o	Ü	10							10

B Studienbereich Musiktheorie/Musikwissenschaft						25	11			11					
Modul B1	Musiktheorie/Musikwissenschaft 1					1	7			6					
	Hörgrundschulung I + II	St	SF	80		1	2	o	Ü/ VL		2				
	Historische Satzlehre I + II	St	SF	80		1	2	o	Ü/ VL		2				
	Einführung i. d. Musikwissensch. und -geschichte	St	s	120		1	3	o	VL		2				
Modul B2	Musiktheorie/Musikwissenschaft 2					1	4			5					
	Hörgrundschulung III	St	SF	60		1	1	o	Ü/ VL				1		
	Historische Satzlehre III	St	SF	60		1	1	o	Ü/ VL				1		
	Musikwissenschaftliches Seminar	St	s	120		1	2	o	S				3		
C Studienbereich Künstlerisch-Praktische Fächer						0	11			9					
Modul C1	Künstlerisch-Praktische Fächer 1					5	6			5					
	Chor	bnb	SF			1	4	o	Ü		2				
	Psychologie für Musiker	bnb	SF	20		1	1	o	VL		1				
	Dispokinese	bnb	SF	20		1	1	f	Ü		2				
	Feldenkrais	bnb	SF	20		1	1	f	Ü		2				
Modul C2	Künstlerisch-Praktische Fächer 2					4	5			4					
	Chor	bnb	SF			1	4	o	Ü				2		
	Chor-/Ensembleleitung	bnb	SF	10		1	1	o	Ü				2		
D Studienbereich Musik und Ästhetik						10				10					
Modul D1	Musik und Ästhetik I					5			PS VL	5					
	Musik und Ästhetik I	St	s			1	2	o	PS VL						5
Modul D2	Musik und Ästhetik II					5			PS VL	5					
	Musik und Ästhetik II	bnb				1	2	o	PS VL						5
E Studienbereich Wahlbereich (3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						0				15	1 Wahlmodul pro Studienjahr (je 5 CP)				
	Neue Musik I	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Seminar für Neue Musik							2	o	VL	5				
	Ästhetik der Neuen Musik							1	o	VL					
	Soziologie der Neuen Musik							1	o	VL					
	Musizierpraxis: Improvisation							1	o	Ü					
	Populäre Musik und Jazz I	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Musizierpraxis: Improvisation/Liedbegleitung							1	o	Ü	5				
	Musizierpraxis: Arrangement							1	o	Ü					
	Musikproduktion/Medienpraxis (Übung)							1	o	Ü					
	Neue Musik II	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Kolloquium Neue Musik							1	o	VL	5				
	Offenes Komponieren							4	o	Ü					
	Musizierpraxis: Improvisation							1	o	Ü					
	Populäre Musik und Jazz II	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Jazzcombo/Comboarbeit							1	o	Ü	5				
	Jazz Harmonielehre							1	o	Ü					
	Medienpraxis (Übung)							1	o	Ü					
	Instrumentales Zweitfach I					5			PS VL	5					
	Instrumentales Zweitfach I	bnb	SF			1	1	o	Ü		5				
	Instrumentales Zweitfach II					5			PS VL	5					
	Instrumentales Zweitfach II	bnb	SF			1	1	o	Ü		5				
	Körper und Bühne I	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Coaching							1	o	Ü	5				
	Musik und Bewegung/Rhythmik III							1	o	Ü					
	Musik und Bewegung/Rhythmik IV							1	o	Ü					
	Szenische Assistenz							3	o	Ü					
	Körper und Bühne II	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Ensemble-Projekt							2	o	Ü	5				
	Szenische Übungen							3	o	Ü					
	Ensemblearbeit					5			PS VL	5					
	Ensemblearbeit	bnb	SF			1	4	o	Ü		5				
	Stimme im Fokus	bnb	SF			5			PS VL	5					
	Blattsingen und Rhythmus I & II							1	o	Ü	5				
	Chorliteraturkunde							1	o	VL					
	Gesangsensemble							2	o	Ü					
	Studiochor							2	f	Ü					
	Gesangsmethodik							4	f	Ü					

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Politikwissenschaft



Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform: SWS: CP: Studienleistung/ Fachprüfung: Form der Prüfungsleistung:		Lehrform		Semester						Voraussetzung	Prüfungsleistungen				
		Art	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer	
				CP	CP	CP	CP	CP	CP						
Themenbereich A Orientierung		Orientierungsmodul		6	9										
Modul A1		Orientierungsmodul		6	9										
		A1-1 Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft		VL	2							u		SF	
		A1-2 Proseminar Einführung in die Politikwissenschaft		PS	2								OP	HA	
		A1-3 Übung Einführung in die Politikwissenschaft		Ü	2							u		SF	
Themenbereich B1 Politische Theorie und politische Philosophie		Politische Theorie und politische Philosophie I		VL	2	3		3					b	s	90 min
Modul B1-1		Politische Theorie und politische Philosophie I		VL	2	3		3					b	s	90 min
Modul B1-2		Politische Theorie und politische Philosophie II		PS	2	6		6					b		HA
Themenbereich B2 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland		Das politische System der Bundesrepublik Deutschland I		VL	2	3	3						b	s	90 min
Modul B2-1		Das politische System der Bundesrepublik Deutschland I		VL	2	3	3						b	s	90 min
Modul B2-2		Das politische System der Bundesrepublik Deutschland II		PS	2	6		6					b		HA
Themenbereich B3 Analyse und Vergleich politischer Systeme		Analyse und Vergleich politischer Systeme I		VL	2	3			3				b	s	90 min
Modul B3-1		Analyse und Vergleich politischer Systeme I		VL	2	3			3				b	s	90 min
Modul B3-2		Analyse und Vergleich politischer Systeme II		PS	2	6			6				b		HA
Themenbereich B4 Internationale Beziehungen/ Außenpolitik		Internationale Beziehungen/ Außenpolitik I		VL	2	3		3					b	s	90 min
Modul B4-1		Internationale Beziehungen/ Außenpolitik I		VL	2	3		3					b	s	90 min
Modul B4-2		Internationale Beziehungen/ Außenpolitik II		PS	2	6			6				b		HA
Themenbereich B5 Staatstätigkeit (public policy) und öffentliche Verwaltung		Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung		VL	2	3	3						b	s	90 min
Modul B5-1		Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung		VL	2	3	3						b	s	90 min
Modul B5-2		Einführung in die Policy-Analyse		PS	2	6		6					b		HA
Themenbereich B6 Methoden der Politikwissenschaft		Methoden und Wissenschaftstheorie		VL	2	3			3				b	s	90 min
Modul B6-1		Methoden und Wissenschaftstheorie		VL	2	3			3				b	s	90 min
Modul B6-2		Methoden der empirischen Sozialforschung		PS	2	6			6				b	s	90 min
Themenbereich C Wahlpflichtbereich (2 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)		Zwei Wahlpflicht-Proseminare zu exemplarischen Themen der Themenbereiche B1-B6		PS	2	6			6				b		f
Katalog aus C-Modulen		Zwei Wahlpflicht-Proseminare zu exemplarischen Themen der Themenbereiche B1-B6		PS	2	6			6				b		f
Summe						75	15	12	15	15	12	6	16	1	

Berechnung der Fachnote: Die Modulnoten B1-2, B2-2, B3-2, B4-2, B5-2, B6-2 sowie die beiden Modulnoten aus C gehen nach Kreditpunkten gewichtet in die Fachnote ein (je 6/48).

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 12.05.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Sportwissenschaft (JBA)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)							
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		gesamt	CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, ...																	
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)																	
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																	
SWS:	Semesterwochenstunden																	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																	
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; ...																	
CP:	Kreditpunkte																	
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																		
Sporttheorie																		
03-05-0016	Sportwissenschaftliches Propädeutikum	St		s	60	1	6	o	VL	42	9	6	3					
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						2	o	VL			3						
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I						2	o	VL			3						
03-41-0010-ps	Forschungsmethoden II		St	f		0	2	o	PS				3					
03-05-0026	Sportmedizinische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	VL	6	6	3	3					
03-47-0003-vl	Sportmedizin II (Physiologie)						2	o	VL			3						
03-47-0006-vl	Sportmedizin I (Anatomie)						2	o	VL				3					
03-05-0036	Bewegungs- und Trainingswissenschaftliche Grundlagen	St		s	60	1	6	o	VL	9	9	3	6					
03-42-0003-vl	Grundlagen der Trainingswissenschaft						2	o	VL				3					
03-42-0105-ps	Trainingwissenschaft (Leistung)		St	f		0	2	f	PS					3				
03-42-0110-ps	Trainingwissenschaft (Gesundheit)		St	f		0	2	f	PS					3				
03-46-0004-vl	Grundlagen der Bewegungswissenschaft						2	o	VL			3						
03-05-0066	Sportpädagogische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	VL	6					3	3		
03-44-0001-vl	Einführung in die Sportpädagogik						2	o	VL						3			
03-44-0102-ps	Sportpädagogische Modelle		St	f		0	2	f	PS								3	
03-44-0105-ps	Sport im Zivilisationsprozess		St	f		0	2	f	PS									3
03-05-0086	Sportsoziologische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	VL	6				3	3			
03-43-0004-vl	Einführung in die Sportsoziologie						2	o	VL					3				
03-43-0106-ps	Sportsoziologie - Aktuelle Themen		St	f		0	2	f	PS						3			
03-43-0108-ps	Sportsoziologie - Sportorganisationen		St	f		0	2	f	PS						3			
03-05-0107	Sportpsychologische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	VL	6				3	3			
03-45-0001-vl	Einführung in die Sportpsychologie						2	o	VL					3				
03-45-0010-ps	Psychologie der Gesundheitsförderung		St	f		0	2	f	PS						3			
03-45-0015-ps	Psychologie des Sportmanagements		St	f		0	2	f	PS						3			
Sportpraxis							22	o	VL	33								
Wahlpflichtbereich Sportpraxis (Typ § 30 Abs. 4 APB Schwerpunktzsetzung)							6	o	VL	9								
Sportpraktische Grundlagen Leistung							6	f	VL	9								
03-04-3803	GK Fitness- und Funktionsgymnastik						2	o	VL	3	3							
03-49-3803-ps	GK Fitness- und Funktionsgymnastik		St	f		1	2	o	PS			3						
03-04-3805	GK Kleine Spiele						2	o	VL	3				3				
03-49-3805-ps	GK Kleine Spiele		St	f		1	2	o	PS					3				
03-04-3812	GK Konditionelle Fähigkeiten						2	o	VL	3			3					
03-49-3401-ps	GK Schnelligkeitstraining		St	f		1	1	f	PS									
03-49-3402-ps	GK Krafttraining		St	f		1	1	f	PS				3					
03-49-3403-ps	GK Ausdauertraining		St	f		1	1	f	PS									
Sportpraktische Grundlagen Gesundheit							6	f	VL	9								
03-04-3803	GK Fitness- und Funktionsgymnastik						2	o	VL	3	3							
03-49-3803-ps	GK Fitness- und Funktionsgymnastik		St	f		1	2	o	PS			3						
03-04-3805	GK Kleine Spiele						2	o	VL	3				3				
03-49-3805-ps	GK Kleine Spiele		St	f		1	2	o	PS					3				
03-04-3211	GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I						2	o	VL	3			3					
03-49-3211-ps	GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I		St	f		1	2	o	PS				3					

Pflichtbereich Sportpraxis (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)					16	o	<input checked="" type="checkbox"/>	24						
Sportpraktische Grundlagen Mannschafts- und Individualsportarten					4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
Individualsportart (GK) (1 aus 5)					2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
03-04-1111	GK Gerätturnen				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-1111-ps	GK Gerätturnen	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-1211	GK Leichtathletik				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-1211-ps	GK Leichtathletik	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-1311	GK Schwimmen				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-1311-ps	GK Schwimmen	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-1411	GK Rhythmische Gymnastik				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-1411-ps	GK Rhythmische Gymnastik	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-1412	GK Tanz				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-1412-ps	GK Tanz	St	f	1	2	o	PS				3			
Mannschaftsportart (GK) (1 aus 6)					2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
03-04-2111	GK Basketball				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2111-ps	GK Basketball	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-2211	GK Fußball				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2211-ps	GK Fußball (Stu)	St	f	1	2	o	PS				3			
03-49-2212-ps	GK Fußball (Sti)	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-2311	GK Handball				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2311-ps	GK Handball	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-2411	GK Volleyball				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2411-ps	GK Volleyball	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-2511	GK Frisbee				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2511-ps	GK Frisbee	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-2611	GK Hockey				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-2611-ps	GK Hockey	St	f	1	2	o	PS				3			
Sportpraktische Sportpraktische Grundlagen Freizeit- und Erlebnisportarten					4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	6						
Freizeit- und Erlebnisportart (GK) (1 aus x)					2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	3						
03-04-3111	GK Badminton				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3111-ps	GK Badminton	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3701	GK Beachvolleyball				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3701-ps	GK Beachvolleyball	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3506	GK Bergwandern				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3506-ps	GK Bergwandern	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3311	GK Golf				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3311-ps	GK Golf	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3811	GK Inlineskating				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3811-ps	GK Inlineskating	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3809	GK Klettern				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3809-ps	GK Klettern	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3703	GK Tennis				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3703-ps	GK Tennis	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3702	GK Tischtennis				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3702-ps	GK Tischtennis	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3611	GK Trampolinturnen				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3611-ps	GK Trampolinturnen	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3808	GK Wahrnehmungserziehung				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3808-ps	GK Wahrnehmungserziehung	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3807	GK Wellenreiten				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3807-ps	GK Wellenreiten	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3806	GK Windsurfen				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3806-ps	GK Windsurfen	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3501	GK Wintersport				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3501-ps	GK Wintersport	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3817	GK Slackline				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3817-ps	GK Slackline	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3508	GK Mountainbike				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3508-ps	GK Mountainbike	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3512	GK Skitour				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3512-ps	GK Skitour	St	f	1	2	o	PS				3			
03-04-3818	GK Rudern				2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3			3			
03-49-3818-ps	GK Rudern	St	f	1	2	o	PS				3			

Freizeit- und Erlebnissportart (GK / AKV / AKT) (1 aus x)						2	o	3							
03-04-3111	GK Badminton					2	f	3							3
03-49-3111-ps	GK Badminton	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3701	GK Beachvolleyball					2	f	3							3
03-49-3701-ps	GK Beachvolleyball	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3506	GK Bergwandern					2	f	3							3
03-49-3506-ps	GK Bergwandern	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3311	GK Golf					2	f	3							3
03-49-3311-ps	GK Golf	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3811	GK Inlineskating					2	f	3							3
03-49-3811-ps	GK Inlineskating	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3809	GK Klettern					2	f	3							3
03-49-3809-ps	GK Klettern	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3703	GK Tennis					2	f	3							3
03-49-3703-ps	GK Tennis	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3702	GK Tischtennis					2	f	3							3
03-49-3702-ps	GK Tischtennis	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3611	GK Trampolinturnen					2	f	3							3
03-49-3611-ps	GK Trampolinturnen	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3808	GK Wahrnehmungserziehung					2	f	3							3
03-49-3808-ps	GK Wahrnehmungserziehung	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3807	GK Wellenreiten					2	f	3							3
03-49-3807-ps	GK Wellenreiten	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3806	GK Windsurfen					2	f	3							3
03-49-3806-ps	GK Windsurfen	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3501	GK Wintersport					2	f	3							3
03-49-3501-ps	GK Wintersport	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3331	AKV Golf					2	f	3							3
03-49-3331-se	AKV Golf	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3704	AKV Schultennis					2	f	3							3
03-49-3749-se	AKV Schultennis	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3502	AKV Skitouren					2	f	3							3
03-49-3502-se	AKV Skitouren	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3503	AKV Ski Alpin					2	f	3							3
03-49-3503-se	AKV Ski Alpin	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3505	AKV Snowboard					2	f	3							3
03-49-3505-se	AKV Snowboard	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3621	AKV Trampolinturnen					2	f	3							3
03-49-3621-se	AKV Trampolinturnen	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3816	AKV Klettern					2	f	3							3
03-49-3816-se	AKV Klettern	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3817	GK Slackline					2	f	3							3
03-49-3817-ps	GK Slackline	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3508	GK Mountainbike					2	f	3							3
03-49-3508-ps	GK Mountainbike	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3512	GK Skitour					2	f	3							3
03-49-3512-ps	GK Skitour	St	f		1	2	o	PS							3
03-04-3518	AKV Mountainbike					2	f	3							3
03-49-3518-se	AKV Mountainbike	St	f		1	2	o	S							3
03-04-3818	GK Rudern					2	f	3							3
03-49-3818-ps	GK Rudern	St	f		1	2	o	PS							3
Vertiefungsmodul Training						4	o	6							
Individualsportart (AKT) (1 aus 5)						2	o	3							
03-04-1122	AKT Gerätturnen					2	f	3							3
03-49-1122-se	AKT Gerätturnen	St	f		1	2	o	S							3
03-04-1222	AKT Leichtathletik					2	f	3							3
03-49-1222-se	AKT Leichtathletik	St	f		1	2	o	S							3
03-04-1322	AKT Schwimmen					2	f	3							3
03-49-1322-se	AKT Schwimmen	St	f		1	2	o	S							3
03-04-1423	AKT Rhythmische Gymnastik					2	f	3							3
03-49-1423-se	AKT Rhythmische Gymnastik	St	f		1	2	o	S							3
03-04-1424	AKT Tanz					2	f	3							3
03-49-1423-se	AKT Tanz	St	f		1	2	o	S							3

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch erhält folgende Fassung:

Lehramt für Gymnasien - Deutsch

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!



Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; U=Übung; GK= Grundkurs, Prak= Praktikum	Lehrform		Semester								Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen						
				Art	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.		7.	8.	Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer	
						CP	CP	CP	CP	CP	CP		CP	CP					CP
SWS:	Semesterwochenstunden																		
CP:	Kreditpunkte																		
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung																		
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ																		
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)																			
Modul A1-1	Grundkurs Sprachwissenschaft I	GK	2	3	3												b	s	60-90 min
Modul A1-2	Grundkurs Literaturwissenschaft I	GK	2	3	3												b	s	60-90 min
Modul A1-3	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten	Ü	2	3	3												u	f	
Themenbereich A2 Einführung (Teil 2)																			
Modul A2-1	Grundkurs Sprachwissenschaft II	GK	2	3		3							A1-1	b		s		60-90 min	
Modul A2-2	Grundkurs Literaturwissenschaft II	GK	2	3		3							A1-2	b		s		60-90 min	
Modul A2-3	Grundkurs Mediävistik	GK	2	3		3							A1-1, A1-2	b		s		60-90 min	
Modul A2-4	Begleitetes Selbststudium	Begl SSt		6		6							A1		b	s		120 min	
Themenbereich A3 Aufbau																			
Modul A3-1	Proseminar Sprachwissenschaft	PS	2	3			3						A1-1, A2-1		b	HA			
Modul A3-2	Proseminar Literaturwissenschaft	PS	2	3			3						A1-2, A2-2		b	HA			
Modul A3-3	Proseminar Mediävistik	PS	2	3			3						A2-3		b	HA			
Themenbereich B Historischer Überblick																			
Modul B1	Sprach- und Literaturgeschichte			6															
	B1-1 Sprachgeschichte	VL	2					3							u		f		
	B1-2 Literaturgeschichte	VL	2					3							u		f		
Modul B2	Lektürekurs I	Ü	2	6			6						A1-2, A2-2	b		s		90 min	
Themenbereich C1 Vertiefung																			
Modul C1-1	Seminar Sprachwissenschaft	S	2	6					6				A3-1		b	HA			
Modul C1-2	Seminar Literaturwissenschaft	S	2	6					6				A3-2		b	HA			
Themenbereich C2 Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3) (1 Modul nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Katalog aus Modulen C2	Ein Wahlpflichtseminar zu sprachwissenschaftlichen Themen	S	2	6						6			A3-1		b	HA			
Themenbereich C3 Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2) (1 Modul nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Katalog aus Modulen C3	Ein Wahlpflichtseminar zu literaturwissenschaftlichen Themen	S	2	6						6			A3-2		b	HA			
Themenbereich D1 Sprachdidaktik (2 Module nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Katalog aus Modulen D1	Zwei Wahlpflichtseminare zu sprachdidaktischen Themen, eines zum Thema Deutsch als Zweitsprache (eines mit unbenoteter Studienleistung, eines mit Fachprüfung)	S	2	6							6		A und B		b	HA			
		S	2	6							6		A und B	u		f			
Themenbereich D2 Literaturredidaktik (2 Module nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Katalog aus Modulen D2	Zwei Wahlpflichtseminare zu literaturredidaktischen Themen (eines mit unbenoteter Studienleistung, eines mit Fachprüfung)	S	2	6							6		A und B		b	HA			
		S	2	6							6		A und B	u		f			
Themenbereich D3 Schulpraxis																			
Modul D3	Schulpraktische Studien II	Prak		6									A und B						
	D3-1 Vorbereitung										2			u		f			
	D3-2 Durchführung										2			u		f			
	D3-3 Nachbereitung										2			u		f			
Summe				90	9	15	12	15	15	12	16	14							

Endnotenrelevante Module: Die 4 besten aus den 5 Modulnoten C1-1, C1-2, C2 bzw. C3 und D1-1 bzw. D2-1 gehen in die Endnote ein.

v2.0

Stand: 13.07.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte erhält folgende Fassung:

Lehramt an Gymnasien - Geschichte


 TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; OS=Oberseminar, Exk=Exkursion, TUT- D=Durchführung eines Tutoriums etc.	Lehrform		Semester								Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen				Endnotenrelevant: x = Pflicht; (x) = Wahlpflicht (2 aus 5)		
				SWS									Stu- menstrun- g	Fachprüfung	Form	Dauer			
				Art	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.							8.	
SWS:	Semesterwochenstunden	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	
Themenbereich A1 Einführung Neuere Geschichte																			
Modul A1-1	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	6	12	12												b	HA + f	(x)
Modul A1-2	Neuere Geschichte	VL	2	3	3												b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min
Themenbereich A2 Einführung Technikgeschichte																			
Modul A2-1	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9	9												b	HA + f	(x)
Modul A2-2	Technikgeschichte	VL	2	3	3												b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min
Themenbereich A3 Einführung Mittelalterliche Geschichte																			
Modul A3-1	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9		9											b	HA + f	(x)
Modul A3-2	Mittelalterliche Geschichte	VL	2	3		3											b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min
Themenbereich A4 Einführung Alte Geschichte																			
Modul A4-1	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	9			9										b	HA + f	(x)
Modul A4-2	Alte Geschichte	VL	2	3			3										b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min
Themenbereich C Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Modul C1-1	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Neuere Geschichte oder Technikgeschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Alte Geschichte	S	2	9				9					A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b	HA + f				x
Themenbereich D1 Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 1 (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Modul D1-1	Wahlpflichtseminar Didaktik aus den Bereichen Neuere Geschichte oder Technikgeschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Alte Geschichte	S	2	9					9				A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b	HA + f				x
Themenbereich D2 Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 2 (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Modul D2-2	Wahlpflichtübung Fachdidaktik aus den Bereichen Neuere Geschichte oder Technikgeschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Alte Geschichte	Ü	2	3				3						u	f				
Themenbereich D3 Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 3 (1 Modul nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																			
Modul D3-1	Fachdidaktisches Seminar aus den Bereichen Neuere Geschichte oder Technikgeschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Alte Geschichte	S	2	9					9				A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b	HA + f				
Modul D3-2	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung	Exk		(9)						(9)			A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	u	f				
Modul D3-3	Durchführung eines Tutoriums	TUT-D		(9)						(9)			A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	u	f				
Themenbereich D4 Pflicht Fachdidaktik Geschichte																			
Modul D4	Schulpraxis			9															
	D4-1 Grundzüge Fachdidaktik und Methodik	S	2	4					4				A1-A4 + SPS1	u	f				
	D4-2 Schulpraktische Studien II	SPS	2	5						5				b	HA + f				(x)
Summe				90	15	12	12	12	12	12	13	5	9						

Relevanz der Modulnoten für die Gesamtnote: Für das Unterrichtsfach Geschichte gehen folgende Noten in die Gesamtnote ein: die Modulnoten C1-1 und D1-1 sowie die zwei besten Noten aus den Modulen A1-1, A2-1, A3-1, A4-1 und D4 (jeweils nach Kreditpunkten gewichtet).

Weitere Hinweise: Die Module C1.1 sowie D1 bis D3 müssen aus mindestens zwei Fachgebieten (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere/Neueste Geschichte) gewählt werden. Innerhalb dieser Module werden Veranstaltungen des Fachgebiets Technikgeschichte dem Fachgebiet Neuere/Neueste Geschichte zugeordnet.

Weitere Hinweise: Der Besuch des Kolloquiums im Fachgebiet der Anfertigung der wissenschaftlichen Hausarbeit wird als zusätzliche Leistung empfohlen.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik erhält folgende Fassung:

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte erhält folgende Fassung:

Master of Arts (M.A.) Geschichte



Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrformen: VL=Vorlesung; S=Seminar; PS=Proseminar; OS=Oberseminar; Ü=Übung, Begl SSt=Begleitetes Selbststudium; TUT=Tutorium; P=Praktikum; PRO= Projekt; EXK=Exkursion		Lehrform		Semester					Prüfungsleistungen				
													SWS
				Art	SWS	1.	2.	3.	4.	Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer (Min.)
SWS:	Semesterwochenstunden												
CP:	Kreditpunkte												
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = Orientierungsprüfung												
Form d. PL:	s = schriftlich; m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ												
		CP	CP	CP	CP	CP							
Themenbereich A 1	Einführung												
Modul A 1.1	Master-Seminar	S	2	9	9					b	b	HA	
Modul A 1.2	Archiv- und Quellenkunde	Ü	2	3	3					u		f	
Themenbereich A 2	Grundlagen Geschichte (Wahlpflicht: 3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)												
Katalog von A2-Modulen	Vorlesungen oder Übungen zu Themen der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren Geschichte, der Technikgeschichte oder der Stadt- und Umweltgeschichte	VL/Ü	2	3	3					VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15-30 min
		VL/Ü	2	3	3					VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15-30 min
		VL/Ü	2	3	3					VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15-30 min
Themenbereich B1	Wahlpflicht-Schwerpunkt B1 "Technik - Umwelt - Stadt" (alternativ zu B2 oder B3) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)												
Modul B 1.1	Seminar Technik-, Umwelt-, Stadtgeschichte + B38	S	2	9		9				b	b	HA	
Modul B 1.2	Begleitetes Selbststudium Technik - Umwelt - Stadt	Begl SSt		6		6					b	m	25 min
Modul B 1.3	Thesis-Modul Technik - Umwelt - Stadt			9									
	B 1.3.1 Technik - Umwelt - Stadt I	OS	2			3				u		f	
	B 1.3.2 Technik - Umwelt - Stadt II	OS	2				3			u		f	
	B 1.3.3 Technik - Umwelt - Stadt III	OS	2					3		u		f	
Modul B 1.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		9			9			u		f	

Themenbereich B2	Wahlpflicht-Schwerpunkt B2 "Geschichte der Moderne" (alternativ zu B1 oder B3) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)											
Modul B 2.1	Seminar Geschichte der Moderne	S	2	9		9			b	b	HA	
Modul B 2.2	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne	Begl SSt		6		6				b	m	25 min
Modul B 2.3	Thesis-Modul Geschichte der Moderne			9								
	B 2.3.1 Neuere Geschichte I	OS	2			3			u		f	
	B 2.3.2 Neuere Geschichte II	OS	2				3		u		f	
	B 2.3.3 Neuere Geschichte III	OS	2					3	u		f	
Modul B 2.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		9			9		u		f	
Themenbereich B3	Wahlpflicht-Schwerpunkt B3 "Geschichte der Vormoderne" (alternativ zu B1 oder B2) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)											
Modul B 3.1	Seminar Geschichte der Vormoderne	S	2	9		9			b	b	HA	
Modul B 3.2	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Vormoderne	Begl SSt		6		6				b	m	25 min
Modul B 3.3	Thesis-Modul im Schwerpunkt Geschichte der Vormoderne			9								
	B 3.3.1 Alte oder Mittelalterliche Geschichte I	OS	2			3			u		f	
	B 3.3.2 Alte oder Mittelalterliche Geschichte II	OS	2				3		u		f	
	B 3.3.3 Alte oder Mittelalterliche Geschichte III	OS	2					3	u		f	
Modul B 3.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		9			9		u		f	
Themenbereich C 1	Praxis											
Modul C 1	Praktikum	Pra		15			15		u		f	
Themenbereich C 2	Vertiefung Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)											
Modul C2.1	Exkursion	Exk	4	12		12			u		f	
Modul C2.2	Lehrforschungsprojekt	Proj	4	12		12			u		f	
Modul C2.3	Interdisziplinärer Studienschwerpunkt	ISP	8	12		12			u		f	
Themenbereich C 3	Kulturtechniken (Wahlpflicht: 4 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)											
Katalog von C3-Modulen	Sprachkurse, Übungen zu Soft Skills oder Tutorentätigkeit (letztere wird mit 4 SWS und 6 CP angerechnet, entspricht also dem Wert von 2 Modulen!) - mind. zwei Module müssen aufeinander aufbauende Sprachkurse zu einer Fremdsprache eigener Wahl sein	Ü	2	3	3				u		f	
		Ü	2	3	3				u		f	
		Ü	2	3			3		u		f	
		Ü	2	3			3		u		f	
D	Master Thesis (zu B1 oder B2 oder B3)											
Summe				120	30	30	30	30	16	4		

Berechnung der Gesamtnote
Die Noten der Module A1.1 und B1.1 (bzw. B2.1 bzw. B3.1) gehen jeweils zu 15% in die Gesamtnote ein, die Note des Moduls B1.2 (bzw. B2.2 bzw. B3.2) geht zu 20% und die Note der Thesis zu 50% ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Linguistic and Literary Computing

Studien- und Prüfungsplan



Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:		Lehrform		Semester					Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen				
SWS:		Art	SWS	CP	CP	CP	CP	CP		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer	
CP:														
Studienleistung/ Fachprüfung:		b = benotet; u = unbenotet												
Form der Prüfungsleistung:		s = schriftlich; m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ												
Themenbereich A Digital Humanities: Einführung														
Modul A.1		Vorlesung Digital Humanities		VL	2	6	6					b	m	30 min
Modul A.2		Seminar Digital Humanities		S	2	6	6					b	f	
Modul A.3		Forschungsthemen in den Digital Humanities			4	15								
		A.3.1 Forschungsthemen in Corpus- und Computerlinguistik		S	2		6					b	f	
		A.3.2 Forschungsthemen in Computerphilologie		S	2		6					(b)	f	
		Modulprüfung: Hausarbeit alternativ in A.3.1 oder A.3.2		MP			3					b		HA
Themenbereich B Linguistic and Literary Computing														
Modul B.1		Methoden in den Digital Humanities			4	9								
		B.1.1 Verarbeitung digitaler Texte: Corpora und Corpuswerkzeuge		Ü	2		3					b	f	
		B.1.2 Verarbeitung digitaler Texte: Editionen und digitale Infrastrukturen		Ü	2		3					(b)	f	
		Modulprüfung: Übungsaufgaben alternativ in B.1.1 oder B.1.2		MP			3					b	SF	
Themenbereich C1 Corpus- und Computerlinguistik														
Modul C.1.1		Computeranwendungen in der Linguistik		S	2	9			9		B.1.1	b	HA	
Modul C.1.2		Standardwerkzeuge für Linguistik und Humanities Computing		Ü	2	3			3		B.1.1	b	f	
Modul C.1.3		Methoden und Techniken für die Verarbeitung natürlicher Sprache		Ü	2	3			3		B.1.1	b	f	
Themenbereich C2 Computerphilologie														
Modul C.2.1		Computerphilologie		S	2	9			9		B.1.2	b	HA	
Modul C.2.2		Elektronische Editionen		Ü	2	3			3		B.1.2	b	f	
Modul C.2.3		Textauszeichnung		Ü	2	3			3		B.1.2	b	f	
Themenbereich C3 Wahlpflicht-Vertiefung (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)														
Modul C.3.1		Projekt Corpus- und Computerlinguistik		Pro		6			6	C.1	b		SF	
Modul C.3.2		Projekt Computerphilologie		Pro		6			6	C.2	(b)		SF	
Themenbereich D Englische Sprachkompetenz														
Modul D.1		Englische Sprachkompetenz			4	9								
		D.1.1 Language Course I		Ü	2		3					b	f	
		D.1.2 Language Course II		Ü	2		6					b	s	60-90 min
Themenbereich E Informatik														
Modul E.1		Allgemeine Informatik I		VL + Ü	3	5	5					b	s	90-120 min
Modul E.2		Allgemeine Informatik II		VL + Ü	3	5		5		E.1		b	s	90-120 min
Modul E.3		Allgemeine Informatik III		VL + Ü	3	5		5				b	f	s: 60-120 min; m: 20-30 min
Master Thesis						24			24			b	s	
Summe						120	29	32	29	36		9	10	

Berechnung der Gesamtnote:

Alle Modulnoten und die Master Thesis gehen nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein, bezogen auf 120 Kreditpunkte. Bei mehreren benoteten Teilleistungen innerhalb eines Moduls werden diese nach ihren Kreditpunkten gewichtet zu einer Modulnote (Standardnote) verrechnet.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Philosophie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Philosophie



Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform: SWS: CP: Studienleistung/ Fachprüfung: Form der Prüfungsleistung:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; U=Übung; Begl SSt = Begleitetes Selbststudium; P = Praktikum etc.	Lehrform		Semester					Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS	CP	CP	CP	CP	CP		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer
Themenbereich 1B Theoretische Philosophie													
Modul 1B-1	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	S	2	5	5					u		f	
Modul 1B-2	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	S	2	5	5					u		f	
Modul 1B-3	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	Begl SSt		5	5						b	HA	
Themenbereich 2B Praktische Philosophie													
Modul 2B-1	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	S	2	5	5					u		f	
Modul 2B-2	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	S	2	5	5					u		f	
Modul 2B-3	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	Begl SSt		5	5						b	HA	
Themenbereich 3B Lebenswelt und Wissenschaft													
Modul 3B-1	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	S/VL	2	3		3				u		f	
Modul 3B-2	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	S/VL	2	3		3				u		f	
Modul 3B-3	Politiken und Praktiken des Wissens (wechselnde Themen)	S/VL	2	3		3				u		f	
Modul 3B-4	Recherche und Reflexion: Lebenswelt und Wissenschaft	Begl SSt		6		6					b	m	45 min
Themenbereich 4B Schwerpunktbildung													
Modul 4B-1	Schwerpunkt I (Veranstaltung aus Modulkatalog 1B, 2B, 3B)	S/VL	2	5		5			1B, 2B	u		f	
Modul 4B-2	Schwerpunkt II (Veranstaltung aus Modulkatalog 1B, 2B, 3B)	S/VL	2	5		5			1B, 2B	u		f	
Modul 4B-3	Recherche und Reflexion im Schwerpunkt	Begl SSt		5		5			1B, 2B		b	HA	
Themenbereich 5B Praxis philosophischer Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)													
Modul 5B-1	Praktikum	P		15		15			1B, 2B, 3B		b	s	
Modul 5B-2	Lektüregespräch	Ü	2	15		15			1B, 2B		b	s	
Themenbereich 6B Disziplinäre und interdisziplinäre Praxis													
Modul 6B-1	Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des Fachbereichs 02)	S/VL	2	5		5					b	m	45 Min.
Modul 6B-2	Fachfremde Lehrveranstaltung II (aus dem Lehrangebot des Fachbereichs 02)	S/VL	2	5		5					b	m	45 Min.
Modul 6B-3	Kolloquium für Masterarbeiten	Ü	2	5		5		1B-4B	u		f		
C Thesis													
	C1 Thesis							25	1B-4B		b	s	
	C2 Verteidigung der Thesis							5			b	m	60 Min.
Summe				120	30	30	30	30		10	9		

Berechnung der Gesamtnote:

Die Noten der Module 1B-3, 2B-3, 3B-4, 4B-3 und 5B-1 bzw. 5B-2 gehen gewichtet nach den Kreditpunkten des zugehörigen Themenbereichs in die Gesamtnote ein (je 15/120), die Noten der Module 6B-1 und 6B-2 gehen jeweils gewichtet nach der Hälfte der Kreditpunkte des Themenbereichs ein (d.h. je 7,5/120) und das Thesis-Modul nach seinen Kreditpunkten gewichtet (30/120).

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Technik und Philosophie



Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; Begl SSt= Begleitetes Selbststudium etc.	Lehrform		Semester					Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen				
		SWS:	Semesterwochenstunden	Art	SWS	1.	2.	3.		4.	Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer
						CP	CP	CP		CP				
CP:	Kreditpunkte													
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung													
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ; HA = Hausarbeit													
Themenbereich 1A Einführung in das Studium der Philosophie														
Modul 1A-1	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	PS / VL	4	5	5						b	s		
Modul 1A-2	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	PS / VL	2	5	5						b	s	60-240 min	
Modul 1A-3	Einführendes Proseminar	PS	2	5	5						b	s		
Themenbereich 3A Aufbau Praktische Philosophie														
Modul 3A-1	Reflexion normativer Ordnungen	PS / VL	2	5	5				1A-2		b	HA		
Modul 3A-2	Aufbau: Praktische Philosophie I	PS / VL	2	5	5				1A-2	u				
Modul 3A-3	Aufbau: Praktische Philosophie II	PS / VL	2	5	5				1A-2	u				
Themenbereich 8 Theoretische Technikphilosophie														
Modul 8-1	Technik- und Naturphilosophie	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 8-2	Wissenschaftstheorie der Technikwissenschaften	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 8-3	Hermeneutik, Kultur, Kunst, Technikgeschichte	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 8-4	Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie	Begl SSt		3		3			1A		b	HA		
Themenbereich 9 Praktische Technikphilosophie														
Modul 9-1	Ethik und Technikbewertung	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 9-2	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 9-3	Ethik und Anwendung	S / VL	2	4		4			1A	u				
Modul 9-4	Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie	Begl SSt		3		3			1A		b	m	30 min	
Themenbereich 5B Praxis philosophischer Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)														
Modul 5B-1	Praktikum	P		15			15		1A, 3A		b	s		
Modul 5B-2	Lektüregespräch	Begl SSt		15			15		1A, 3A		b	s		
Themenbereich 10 Optionalbereich und Vertiefung														
Modulkatalog	Vertiefende Veranstaltungen in Form von Seminaren oder Vorlesungen aus den Themenbereichen Technikgestaltung/Technikwissenschaften oder Wissenschafts-, Technik- oder Industriegeschichte, oder Master-Kolloquium	S / VL	2	5			5		1A, 3A		b	s		
		S / VL	2	5			5		1A, 3A		b	s		
		S / VL	2	5			5		1A, 3A	u		f		
C Thesis 30														
	C1 Thesis							25			b	s		
	C2 Verteidigung der Thesis							5			b	m	60 min	
Summe				120	30	30	30	30		9	11			

Berechnung der Gesamtnote:

Die Noten der Module 3A-1, 8-4, 9-4 und 5B-1 (bzw. 5B-2) gehen nach den Kreditpunkten der zugehörigen Themenbereiche in die Gesamtnote ein (15/115), die drei Modulnoten aus Themenbereich 1A und die zwei Modulnoten aus Themenbereich 10 nach den Kreditpunkten der Veranstaltungen gewichtet (je 5/115; das dritte Modul aus 10 geht nicht in die Gesamtnote ein), die Thesis nach Kreditpunkten gewichtet (30/115; wobei hier C1 und C2 nach ihren Kreditpunkten gewichtet zu einer Standardnote verrechnet werden.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch erhält folgende Fassung:

Master of Education Deutsch



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

	Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungsfristen sind mit "*" kenntlich gemacht			
										1.	2.	3.	4.
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	
Themenbereich A1 - Einführung									14				
02-15-1004 Modul A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II						2	o	XL	3				
02-15-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1005 Modul A1-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II						2	o	XL	3				
02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1006 Modul A1-3 Grundkurs Mediävistik						2	o	XL	3				
02-15-1006-gk Grundkurs Mediävistik	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1007 Modul A1-4 Begleitetes Selbststudium					5/33		o	XL	5				
02-15-1007-bs Begleitetes Selbststudium	FP	St	s	120	1		o	BeglSSt	5	5			
Themenbereich A2 - Aufbau (2 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)									6				
02-15-1008 Modul A2-1 Proseminar Sprachwissenschaft					3/33	2	o	XL	3				
02-15-1008-ps Proseminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1009 Modul A2-2 Proseminar Literaturwissenschaft					3/33	2	o	XL	3				
02-15-1009-ps Proseminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1010 Modul A2-3 Proseminar Mediävistik					(3/33)	(2)	(o)	XL	(3)				
02-15-1010-ps Proseminar Mediävistik	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	PS	(3)		(3)		
Themenbereich B - Historischer Überblick									12				
02-15-1011 Modul B1 Sprach- und Literaturgeschichte						4	o	XL	6				
02-15-1012-vl B1-1 Sprachgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3	3			
02-15-1013-vl B1-2 Literaturgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3		3		
02-15-1014 Modul B2 Lektürekurs						2	o	XL	6				
02-15-1014-ue Lektürekurs	SL	St	s	90	1	2	o	Ü	6			6	
Themenbereich C1 - Vertiefung									12				
02-15-1016 Modul C1-1 Seminar Sprachwissenschaft					6/33	2	o	XL	6				
02-15-1016-se Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
02-15-1017 Modul C1-2 Seminar Literaturwissenschaft					6/33	2	o	XL	6				
02-15-1017-se Seminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
Themenbereich C2 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)									6				
02-15-1018 Modul C2-1 Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch I					6/33	2	o	XL	6				
02-15-1018-se Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6			6	
Themenbereich C3 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)									(6)				
02-15-1020 Modul C3-1 Seminar Literaturwissenschaft I					(6/33)	(2)	(o)	XL	(6)				
02-15-1020-se Seminar Literaturwissenschaft I	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	S	(6)			(6)	
Themenbereich D1 - Fachdidaktik									10				
02-15-1036 Modul D-1 Sprachdidaktik DaF/DaZ						2	o	XL	6				
02-15-1036-se Sprachdidaktik DaF/DaZ	SL	bnb	f		1	2	o	S	6			6	
02-15-1037 Modul D-2 Begleitetes Selbststudium					4/33	2	o	XL	4				
02-15-1037-bs Begleitetes Selbststudium	FP	St	s		1	2	o	BeglSSt	4			4	
Master Thesis (15 CP)													x
Anteil Themenbereich Deutsch (50 CP)													
Anteil Themenbereich Fachdidaktik Deutsch (10 CP)													
Summe									60	17	21	22	

v2.0

Stand: 13.07.2016

Legende	
Leistungskategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium
CP:	Kreditpunkte

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik erhält folgende Fassung:

Master of Education

Ethik



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										1.	2.	3.	4.	
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)										60				
A Studienbereich Einführung in das Studium der Philosophie										5	5	0	0	0
02-11-1003	1A-3 Einführendes Proseminar				CP				5					
02-11-1003-ps	Einführendes Proseminar	FP	St	s		CP	2	o	PS	5	5			
B Studienbereich Aufbau theoretische und praktische Philosophie										10	5	15	0	0
02-11-1004	2A-1 Logik und Argumentation				CP	4				5				
02-11-1004-ku	Logik und Argumentation	FP	St	s	60-240	CP	4	o	PS/ VL	5		5		
02-11-1005	2A-2 Aufbau: Theoretische Philosophie I					2				5				
02-11-1005-ku	Aufbau: Theoretische Philosophie I	SL	bnb			2	o		PS/ VL	5	5			
02-11-1007	3A-1 Reflexion normativer Ordnungen				CP	2				5				
02-11-1007-ku	Reflexion normativer Ordnungen	FP	St	H		CP	2	o	PS	5		5		
02-11-1008	3A-2 Aufbau: Praktische Philosophie I					2				5				
02-11-1008-ku	Aufbau: Praktische Philosophie I	SL	bnb			2	o		PS	5		5		
C Studienbereich Fachdidaktik										4	0	5	5	0
02-11-3004	6A-4 Philosophie im Unterricht I				CP	2				5				
02-11-3004-se	Philosophie im Unterricht I (wechselnde Themen)	FP	St	H		CP	2	o	S	5		5		
02-11-3005	6A-5 Philosophie im Unterricht II					2				5				
02-11-3005-se	Philosophie im Unterricht II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	o		S	5			5	
D Studienbereich Wahlpflichtbereich (3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)										6				15
02-01-2001	1B-1 Theoretische Philosophie I					2				5				
02-11-2001-se	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2002	1B-2 Theoretische Philosophie II					2				5				
02-11-2002-se	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2004	2B-1 Praktische Philosophie I					2				5				
02-11-2004-se	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2005	2B-2 Praktische Philosophie II					2				5				
02-11-2005-se	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2007	3B-1 Technik und Wissenschaft					2				5				
02-11-2007-ku	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2008	3B-2 Theorie und Geschichte des Wissens					2				5				
02-11-2008-ku	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f		S	5			5	
02-11-2009	3B-3 Politiken und Praktiken des Wissens					2				5				
02-11-2009-ku	Politiken und Praktiken des Wissens	SL	bnb			2	f		S	5			5	
E Studienbereich Prüfungen im Wahlpflichtbereich										6	0	0	0	10
02-11-1012	4A-3 Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie				CP					5				
02-11-1012-bs	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	FP	St	H		CP		o	Beg ISSt	5			5	
02-11-1015	5A-3 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie					CP				5				
02-11-1015-bs	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	FP	St	m	30-45	CP		o	Beg ISSt	5			5	

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)											20										
Bautechnik											20	0	5	9	6						
Studienbereich Fachdidaktik											8										
03-01-9400	Technikdidaktik II										4										
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II										2		VL								
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II										2		Ü			5					
Fachdidaktik Bautechnik											0										
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik										SL	St							5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2										4										
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)										SL	St							4		
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										SL	St								4	
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)										SL	St								2	
Chemietechnik											20	5	10	5	0						
Studienbereich Fachdidaktik											23										
07-01-001	Orientierung										SL	bnb	kP			0					
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie										1	9							5		
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung										SL	bnb	SF								
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie										SL	St	SF			6		PR		3	
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC										SL	St	SF			1		S		1	
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC										SL	St	SF			2		S		1	
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie										1	9								5	
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung										SL	bnb	SF								
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC										SL	St	SF			6		PR		3	
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC										SL	St	SF			1		S		1	
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC										SL	St	SF			2		S		1	
07-05-0119	Schulpraktische Studien II										1	5								30	
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)										SL	St	SF			2		S		5	
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)										SL	St	SF			3		PR		5	
Druck- und Medientechnik											20	0	5	9	6						
Studienbereich Fachdidaktik											8										
03-01-9400	Technikdidaktik II										4										
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II										SL	St	s			2		VL			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II										SL	St	R			2		Ü		5	
Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik											0										
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										SL	St								5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2										4									10	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)										SL	St				2		PS		4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										SL	St						PR		4	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)										SL	St				2		PS		2	
Elektrotechnik und Informationstechnik											20	0	15	5	0						
Studienbereich Fachdidaktik											8										
03-01-9400	Technikdidaktik II										4										
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II										SL	St	s			2		VL			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II										SL	St	R			2		Ü		5	
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II										0									5	
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2										SL	St						S		2	
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2										SL	St						S		3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2										4									10	
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)										SL	St				2		PS		4	
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										SL	St						PR		4	
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)										SL	St				2		PS		2	
Informatik											20	10	10	0							
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht											12										
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen										6										10
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen										SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR		10	

Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)										6			10					
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3		⊗	5					
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f	60-120	100	3	o	S				5					
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3		⊗	5					
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f	60-120	100	3	o	S				5					
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3		⊗	5					
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f	60-120	100	3	o	S				5					
Körperpflege													20	4	16	0		
Studienbereich Fachdidaktik													20					
03-01-3030	Fachdidaktik									6	f	⊗	10					
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S				4					
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S					3				
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o							3			
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	⊗				10					
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S					10				
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)							o	PR									
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S									
Metalltechnik													20	0	5	9	6	
Studienbereich Fachdidaktik										8			20					
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		⊗				5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL					5				
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü									
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		⊗				5					
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St												5			
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		⊗				10					
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS						4			
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR							4		
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS							2		

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18	25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ			3		
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S			3		

Master-Thesis (15 CP)										15	15			
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

Summe CP Master Studium										120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

v2.0

Stand: 13.07.2016

Legende	
Leistungskategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium; PR = Praktikum; PJ = Projekt
CP:	Kreditpunkte

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 16.07.2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte erhält folgende Fassung:

Master of Education Geschichte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester																
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.																
										1.	2.	3.	4.													
CP	CP	CP	CP	CP																						
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																										
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)										60																
Pflichtbereich (Belege 3 von 3)																										
02-14-0100 A1-2 Neuere Geschichte										FP	St	f														
02-04-0100-vl Neuere Geschichte										FP	St	f		1	2	o	VL	3	3							
02-14-0411 A2-1 Einführung in die Technikgeschichte										SL	St	f			4	o	Ü	9								
02-04-0411-ps Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)										SL	St	f		1	4	o	PS	9	9							
02-14-0400 A2-2 Technikgeschichte										FP	St	f			2	o	Ü	3								
02-04-0400-vl Technikgeschichte										FP	St	f		1	2	o	VL	3	3							
Wahlbereich I (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich II) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)															4	o		9	0	9	0	0				
02-14-0211 A4-1 Einführung in die Alte Geschichte										SL	St	f			4	f	Ü	9								
02-04-0211-ps Alte Geschichte										SL	St	f		1	4	f	PS	9		9						
02-14-0311 A3-1 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte										SL	St	f			4	f	Ü	9								
02-04-0311-ps Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)										SL	St	f		1	4	f	PS	9		9						
Wahlbereich II (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich I) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)															2	o		3	0	3	0	0				
02-14-0200 A4-2 Alte Geschichte										FP	St	f			2	f	Ü	3								
02-04-0200-vl Alte Geschichte										FP	St	f		1	2	f	VL	3		3						
02-14-0300 A3-2 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte										FP	St	f			2	f	Ü	3								
02-04-0300-vl Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)										FP	St	f		1	2	f	VL	3		3						
Wahlbereich III - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich IV) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)															2	o		9	0	0	9	0				
02-14-0120 C1-1 Neuere Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0120-se Neuere Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0220 C1-2 Alte Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0220-se Alte Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0320 C1-3 Mittelalterliche Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0320-se Mittelalterliche Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0420 C1-4 Technikgeschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0420-se Technikgeschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
Wahlbereich IV - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich III) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)															2	o		9	0	0	9	0				
02-14-0124 D1-1 Neuere Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0124-se Neuere Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0225 D1-2 Alte Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0225-se Alte Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0325 D1-3 Mittelalterliche Geschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0325-se Mittelalterliche Geschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
02-14-0425 D1-4 Technikgeschichte										SL	St	f			2	f	Ü	9								
02-04-0425-se Technikgeschichte										SL	St	f		1	2	f	S	9			9					
Wahlbereich V - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 2 (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)															2	o		3	0	0	0	3				
02-14-0510 D2-1 Fachdidaktik Geschichte										SL	bnb	f			2	o	Ü	3								
02-04-0510-ku Fachdidaktik Geschichte										SL	bnb	f			2	o	Ü	3					3			

Wahlbereich VI - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 2 (Belege 4 aus 9) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)					8	o		12				
02-14-0527	Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 aus 3)	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0127-os	Oberseminar Neuere Geschichte / Technikgeschichte	SL	bnb	f	2	f	OS	3				3
02-04-0227-os	Oberseminar Alte Geschichte	SL	bnb	f	2	f	OS	3				3
02-04-0327-os	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f	2	f	OS	3				3
02-14-0101	Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0101-vl	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f	2	f	VL	3				3
02-14-0201	Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0201-vl	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f	2	f	VL	3				3
02-14-0301	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0301-vl	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f	2	f	VL	3				3
02-14-0401	Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0401-vl	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f	2	f	VL	3				3
02-14-0130	Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0130-ue	Ergänzung Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f	2	f	Ü	3				3
02-14-0230	Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0230-ue	Ergänzung Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f	2	f	Ü	3				3
02-14-0330	Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0330-ue	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f	2	f	Ü	3		3		
02-14-0430	Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f	2	f	✗	3				
02-04-0430-ue	Ergänzung Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f	2	f	Ü	3				3

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)								20				
Bautechnik								20	0	5	9	6
Studienbereich Fachdidaktik					8			20				
03-01-9400	Technikdidaktik II				4		✗	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s	2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R	2		Ü					
Fachdidaktik Bautechnik					0		✗	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St								5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2				4		✗	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St		2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St				PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St		2		PS					2
Chemietechnik								20	5	10	5	0
Studienbereich Fachdidaktik					23			40				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP	0							
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie				1	9	✗	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF								
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF	6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF	1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF	2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie				1	9	✗	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF								
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF	6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF	1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF	2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II				1	5	✗	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF	2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF	3		PR				5	
Druck- und Medientechnik								20	0	5	9	6
Studienbereich Fachdidaktik					8			20				
03-01-9400	Technikdidaktik II				4		✗	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s	2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R	2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik				0		✗	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St				S				5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2				4		✗	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St		2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St				PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St		2		PS					2

Elektrotechnik und Informationstechnik										20	0	15	5	0							
Studienbereich Fachdidaktik										8					20						
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5									
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5								
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü										
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II									0	⊗	5									
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2										S		2								
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2										S			3							
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10									
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS		4								
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR		4								
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS			2							
Informatik												20	10	10	0						
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht										12		10									
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6	⊗	10									
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR			10	
Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)										6		10									
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
Körperpflege												20	4	16	0						
Studienbereich Fachdidaktik												20									
03-01-3030	Fachdidaktik									6	f	⊗	10								
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1									SL	St	f	40%	2	o	S	4				
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2									SL	St	f	30%	2	o	S		3			
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3									SL	St	f	30%	2	o			3			
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2									SL	St	f	100%	4	f	⊗	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)													2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)														o	PR		10			
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)													2	o	S					
Metalltechnik												20	0	5	9	6					
Studienbereich Fachdidaktik										8		20									
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5									
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									SL	St	s		2	VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									SL	St	R		2							
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik													0	⊗	5					
	Fachdidaktik der Metalltechnik									SL	St							5			
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10									
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									SL	St			2	PS			4			
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)									SL	St				PR				4		
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									SL	St			2	PS				2		

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften							18		25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL		2	
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL		3	
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL		3	
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL		2	
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL		3	
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL		3	
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ		3	
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	9			
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL		3	
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	9			
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S		3	
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S		3	
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S		3	

Master-Thesis (15 CP)									15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o	15				15

Summe CP Master Studium									120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester		
v2.0												

Legende		Stand: 13.07.2016										
Leistungskategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung											
Bewertungssystem:	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden											
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich Für das Fach Geschichte gilt: fakultativ = Details entsprechend den Angaben im Modulhandbuch											
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i> Für das Fach Geschichte gilt: Im Fall von Klausuren dauert die Prüfung mindestens 60 Minuten. Mündliche Prüfungen dauern mindestens 15 Minuten. Nähere Regelungen jeweils in den Modulbeschreibungen.											
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich)											
SWS:	Semesterwochenstunden											
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ											
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; OS = Oberseminar											
CP:	Kreditpunkte											

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs
vom 09.06.2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.06.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 09.06.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 09.06.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft erhält folgende Fassung:

Master of Education Politik und Wirtschaft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester			
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
										Workload in CP pro Semester			
									1.	2.	3.	4.	
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)									60	14	15	31	
B Pflichtbereich Politikwissenschaft / Soziologie						12			24				
Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					0	2		X	3				
B1-1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					6	2		X	6				
B2-1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	SL	St	H		1	2	o	PS	6		6		
Internationale Beziehungen/ Außenpolitik					0	2		X	3				
B3-1 Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
Internationale Beziehungen/ Außenpolitik					6	2		X	6				
B4-1 Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	H		1	2	o	PS	6			6	
Politische Theorie und Politische Philosophie					0	2		X	3				
B5-1 Politische Theorie und Politische Philosophie*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
Theorien und Analysen der Sozialstruktur					0	2		X	3				
B6-1 Theorien und Analysen der Sozialstruktur	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
C Vertiefung Politikwissenschaft (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						4			9				
Staat und Verwaltung					9	4		X	9				
C1-1 Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung	FP	St	s	90	3	2		S	3			3	
C1-2 Lokale Politik und Verwaltung	FP	St	H		6	2		S	6			6	
Staatstätigkeit (Public Policy)					9	4		X	9				
C2-1 Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C2-2 Public Policies – im Mehrebenensystem	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
Neues Regieren					9	4		X	9				
C3-1 Governance	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C3-2 Politische Steuerung	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
Staatliches Regieren im Vergleich					9	4		X	9				
C4-1 Analyse und Vergleich politischer Systeme	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C4-2 Staatliches Regieren im Vergleich	FP	St	H		6	2		S	6			6	
Regieren in der EU					9	4		X	9				
C5-1 Regieren in der EU	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C5-2 Theorien und Systeme der Interessenvermittlung	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
Regieren jenseits des Staates					9	4		X	9				
C6-1 Regieren jenseits des Staates I	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C6-2 Regieren jenseits des Staates II	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
Legitimität des Regierens					9	4		X	9				
C7-1 Recht, Verfassung, Staatsbürgerschaft u. Demokratie	FP	St	s	90	3	2		S	3			3	
C7-2 Partizipation und Legitimität	FP	St	H		6	2		S	6			6	
Methoden und Wissenschaftstheorie					9	4		X	9				
C8-1 Methoden und Wissenschaftstheorie	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C8-2 Wissenschaftstheorie	FP	St	H		6	2		S	6			6	
D Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften						6			8				
Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften					8	6		X	8				
D1-1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s	90	3	2	o	VL	3	3			
D1-2 Makroökonomie I	FP	St	s	90	5	2	o	VL	5	5			
D1-3 Makroökonomie I						2		Ü					
E Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						2			3				
Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften					3	2		X	3				
E1 Wirtschafts- und Finanzpolitik	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
E2 Internationale Wirtschaftsbeziehungen	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		

F Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl)										4			6
(Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)													
Vertiefung Wirtschaftswissenschaften										6	4		6
F1	Innovations- und Wachstumsökonomie	FP	St	f				1	4	VL	6		6
F2	Internationale und regionale Wirtschaft	FP	St	f				1	4	VL	6		6
F3	Wirtschaftspolitik	FP	St	f				1	4	VL	6		6
G Fachdidaktik Politik und Wirtschaft										4			10
Themenbezogene Fachdidaktik I										5	2		5
G3-1	Themenbezogene Fachdidaktik I	SL	St	H				1	2	o	S	5	5
Themenbezogene Fachdidaktik II										5	2		5
G4-1	Themenbezogene Fachdidaktik II	SL	St	H				1	2	o	S	5	5

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)													20				
Bautechnik													20	0	5	9	6
Studienbereich Fachdidaktik										8			20				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4			5						
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2		VL		5					
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2		Ü							
Fachdidaktik Bautechnik										0			5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5				
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2							4			10						
Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)										2		PS			4		
Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)												PR				4	
Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)										2		PS				2	
Chemietechnik													20	5	10	5	0
Studienbereich Fachdidaktik										23			40				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kp				0									
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie							1	9		5						
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF													
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF				6		PR		3					
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				1		S		1					
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				2		S		1					
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie							1	9		5						
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF													
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				6		PR		3					
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				1		S		1					
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				2		S		1					
07-05-0119	Schulpraktische Studien II							1	5		30						
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF				2		S		5					
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF				3		PR			5				
Druck- und Medientechnik													20	0	5	9	6
Studienbereich Fachdidaktik										8			20				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4			5						
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2		VL		5					
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2		Ü							
Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										0			5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St							S			5				
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2							4			10						
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2		PS			4				
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St							PR			4				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2		PS			2				
Elektrotechnik und Informationstechnik													20	0	15	5	0
Studienbereich Fachdidaktik										8			20				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4			5						
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2		VL		5					
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2		Ü							
Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II										0			5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St							S		2					
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St							S			3				
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2							4			10						
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2		PS		4					
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St							PR		4					
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2		PS			2				

Informatik										20	10	10	0						
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht										12	10								
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6	10								
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR		10
Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)										6	10								
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3	5								
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	5								
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	5								
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
Körperpflege										20	4	16	0						
Studienbereich Fachdidaktik										20									
03-01-3030	Fachdidaktik									6	10								
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1									SL	St	f	40%	2	o	S	4		
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2									SL	St	f	30%	2	o	S	3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3									SL	St	f	30%	2	o		3		
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2									SL	St	f	100%	4	f	10			
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)													2	o	S			
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)														o	PR	10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)													2	o	S			
Metalltechnik										20	0	5	9	6					
Studienbereich Fachdidaktik										8	20								
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	5								
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									SL	St	s		2	VL				
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									SL	St	R		2	Ü		5		
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik									0	5								
	Fachdidaktik der Metalltechnik									SL	St						5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	10								
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									SL	St			2	PS		4		
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)									SL	St				PR		4		
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									SL	St			2	PS		2		
Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18	25								
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse									FP	St	f	100%	6	o	8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie									SL	bnb	f		2	o	VL	2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten									SL	bnb	f		2	o	S/V L	3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten									SL	bnb	f		2	f	S/V L	3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten									SL	bnb	f		2	f	S	3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen									FP	St	s	60	100%	6	o	8		
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI									SL	bnb	f		2	o	VL	2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik									SL	bnb	f		2	o	VL	3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen									FP	St	f	100%	6	f	9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik									FP	St	f	100%	6	f	9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik									SL	bnb	f		2	o	VL	3		
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt									SL	bnb	f		2	o	PJ	3		
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung									FP	St	f	100%	6	f	9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente									SL	bnb	f		2	o	S	3		
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)									FP	St	f	100%	8	f	9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung									SL	bnb	f		2	f	S	3		
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung									SL	bnb	f		2	f	S	3		
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln									SL	bnb	f		2	f	S	3		
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse									SL	bnb	f		2	f	S	3		

03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL					3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S					3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S					3

Master-Thesis (15 CP)										15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

Summe CP Master Studium										120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester			
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--

v2.0

Stand: 16.09.2016

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt
CP:	Kreditpunkte
*	Für B1-1 und B5-1 gilt zusätzlich: Wurde das Modul schon im Rahmen der Grundwissenschaften im BEd-Studiengang absolviert, ist im entsprechenden Modul im MEd "Politik und Wirtschaft" statt der Vorlesung eines mit diesem Modul thematisch zusammenhängendes Proseminar zu belegen. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
